2026

TENNIS YEAR BOOK

swissindoorsbasel.ch

SWISS INDOORS ATP 500



BASEL Emirates HOLCIM SHARP IWB AVEA SRF SPORT

ALL WORLD'S NUMBER 1 IN BASEL SINCE 1970

NASTASE	CONNORS	BORG
McENROE	LENDL	WILANDER
EDBERG	BECKER	COURIER
SAMPRAS	AGASSI	MUSTER
RIOS	MOYA	KAFELNIKOW
RAFTER	SAFIN	KUERTEN
HEWITT	FERRERO	RODDICK
FEDERER	NADAL	DJOKOVIC
MURRAY	MEDVEDEV	ALCARAZ

ÜBERSICHT
Tennis Year Book

SWISS INDOORS BASEL

Seite 3–82

TENNIS INTERNATIONAL

Seite 83–152

2026 TENNIS YEAR BOOK

RADO
SWITZERLAND

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS









CAPTAIN COOK X TENNIS
LIMITED EDITION

RADO
SWITZERLAND

SWISS INDOORS ATP 500

OFFICIAL TIMEKEEPER

INHALT
Teil 1

WELCOME

Bundesrat Martin Pfister 5
Regierungspräsident Dr. Conradin Cramer 5
ATP Chairman Andrea Gaudenzi 7
Turnierpräsident Roger Brennwald 7

MITTENDRIN

Mittendrin 13
Center Court 15
Tennisdorf 17
Foyer 19
Business Club 21
Super Monday 23

FAVORITEN UND STATISTIKEN

Entry List 29
Die Favoriten 31
Finals Einzel seit 1970 47
Finals Doppel seit 1976 53
Alle Spieler in Basel seit 1970 57

TOP OF BASEL

Top of Basel 73

reinhardt

Wo Basel Geschichten schreibt



www.reinhardt.ch

Reinschauen & entdecken

LEITWORT
des Bundesrats und des Regierungspräsidenten



Geschätztes Publikum der Swiss Indoors Basel 2026

Das diesjährige Turnier steht ganz im Zeichen eines besonderen Abschieds: Stan Wawrinka wird ein letztes Mal in seiner Aktivkarriere antreten. Ein letzter Auftritt auf vertrautem Boden – und ein Moment, in dem sich sportliche Gegenwart und Erinnerung begegnen.

Seit 1970 werden solche Momente in Basel geschrieben. Die Swiss Indoors Basel sind über die Jahrzehnte zu einer festen Grösse nationaler Grossevents und gleichzeitig des internationalen Tenniskalenders geworden. Was einst als ambitioniertes Turnier begann, ist heute eine Weltbühne des Tennissports. Darauf dürfen die Organisatoren unter der Regie von Turnierpräsident Roger Brennwald, die Stadt Basel und die ganze Schweiz mit Stolz blicken.

Sportveranstaltungen sind mehr als Wettkämpfe. Sie bringen Menschen zusammen und schenken uns gemeinsame Emotionen und Erinnerungen.

Für die 55. Ausgabe wünsche ich den Spielern, den Verantwortlichen und den Fans ein erfolgreiches Turnier. Mögen in der St. Jakobshalle wiederum unvergessliche Momente entstehen, die lange nachwirken. Stan Wawrinka hat uns viele davon geschenkt.



Martin Pfister, Bundesrat
Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS



Liebe Tennisbegeisterte

Ich bin stolz darauf, dass Basel auch in diesem Jahr Gastgeberin der Swiss Indoors sein darf. Der bedeutendste Sportanlass der Schweiz ist für unsere Region ein Aushängeschild. Kein anderer Sportevent in der Schweiz hat eine vergleichbare Ausstrahlungskraft: Mit TV-Übertragungen in über 190 Länder, mehr als 3000 Sendestunden und einer Reichweite von Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern tragen die Swiss Indoors den Namen Basel weit über die Landesgrenzen hinaus.

Gegründet wurden die Swiss Indoors 1970 in einer eigenen Traglufthalle; der Hauptpreis war damals eine Armbanduhr. Inzwischen sind die Swiss Indoors Basel zum drittgrössten Hallenturnier der Welt avanciert und der Hauptpreis liegt im mittleren sechsstelligen Bereich. Die St. Jakobshalle – eine der modernsten Multifunktionshallen – bietet einen würdigen Rahmen für das Tennisspektakel auf höchstem Niveau, welches jährlich über 60 000 Besucherinnen und Besucher begeistert.

Zu verdanken ist diese Erfolgsgeschichte dem mehrfach ausgezeichneten Turnierpräsidenten Roger Brennwald und seinem Team. Ihnen gebührt mein grosser Dank für die Kontinuität, Professionalität und tiefe Verbundenheit der Swiss Indoors mit dem Standort Basel. Ebenso danke ich den Sponsoren sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die wesentlich zum Erfolg dieses Grossanlasses beitragen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt heisse ich alle Spieler, Gäste, Tennisfans und Mitwirkenden herzlich willkommen und wünsche spannende Begegnungen, faire Wettkämpfe und unvergessliche Momente in der St. Jakobshalle.



Dr. Conradin Cramer,
Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt



Vertreten Sie sich die Beine und genießen Sie in unserer stilvollen A380 Onboard-Lounge einen Cocktail und leichte Häppchen. Tauschen Sie sich mit anderen Reisenden aus und entdecken Sie auf dem Weg zu Ihrem nächsten Reiseziel exklusive Weine.

Emirates

Produkte und Dienstleistungen können je nach Flugzeugtyp variieren.

LEITWORT
der ATP und des Präsidenten



Dear Tennis Fans,

Welcome to the 2026 Swiss Indoors Basel.

Basel is another must-see stop on the ATP Tour calendar, part of an action-packed season spanning over 60 tournaments across the globe. It brings together some of the Tour's biggest stars for a week of world-class competition, with 500 PIF ATP Rankings points on the line for the champion, points that could prove crucial as the battle to qualify for the Nitto ATP Finals enters a decisive stage.

Adding to the stakes, the race for the ATP 500 Bonus Pool concludes this week, with $3.07 million to be shared among the top six players based on their performances at ATP 500 events throughout the season.

For more than 50 years, the Swiss Indoors Basel has welcomed many of our sport's greatest champions to its courts. Our gratitude to Roger Brennwald and the entire tournament team for their commitment and dedication to hosting such a historic event.

Finally, thank you to you, our fans, for making this tournament so special. Your passion for the game creates an incredible atmosphere and inspires us to keep driving the game forward.

We wish you an unforgettable week.

Best wishes,

Andrea Gaudenzi
ATP Chairman



Liebe Gäste, liebe Tennisfreunde

Der Klang stolzer Namen im Welttennis bedeutet nur die eine «Saite», entscheidend bleibt die Leistung auf dem Court. Woche für Woche erbringen Tennisspieler in dieser weltumspannenden Sportart Spitzenleistungen. Vor diesem Hintergrund bildet Basel im Endspurt auf die Nitto ATP Finals in Turin den sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt im Herbst. Die Swiss Indoors Basel wagen immer wieder Innovationen. Vor vier Jahren setzten wir auf die NEXT GEN. Mit Erfolg. Es sind die neuen Tennis-Rock-n-Roller, die an der Grundlinie oder am Netz tanzen. Bestes Beispiel, im Vorjahr triumphierte der erst 19-jährige Brasilianer João Fonseca.

Basel steht vor seiner 55. Turnierauflage. Diese wird zum historischen Ereignis, weil ein dreifacher Grand-Slam-Sieger «Adieu» sagt. Stan Wawrinka verabschiedet sich von seiner grossartigen Tenniskarriere, mit 41 Jahren beim 19. Start am Rheinknie. Am Super Monday wird «Stan the Man» in einer einstündigen Celebration-Show gewürdigt. Dieser Abschied ist die Stunde der Geburt der Erinnerung an einen grossen Sportler.

Wir sagen «Danke, Stan» und danken an dieser Stelle allen, die uns auf der langen Wegstrecke unterstützt und begleitet haben. Einen besonderen Dank richten wir an die ATP sowie an die Sponsoren und Partner für ihr Engagement, den vielen Fans für ihre Treue, den Medien und den Behörden sowie den unzähligen Helferinnen und Helfern. Wir wünschen Ihnen, liebe Gäste, viel Freude und erfüllende Emotionen auf dem Weg zum Game, Set and Match.

Roger Brennwald
Präsident Swiss Indoors Basel



THE BANKER
THE BANKER DATABASE
TOP 1000 World Banks 2026
#1 Best-Performing Bank in Switzerland

PWM
WEALTH TECH AWARDS 2026
WINNER
Best Private Bank for ESG Technology
GLOBAL

BEST PRIVATE BANK AWARD 2026
GLOBAL FINANCE
2026 Award Winner:
"World's Best Private Bank for Sustainable Investing"

Amsterdam | Antwerpen | Athen | Basel | Bern | Doha | Dubai | Frankfurt | Genf | Gibraltar | Guernsey | Gurugram
Hongkong | Istanbul | Kopenhagen | London | Lugano | Luxemburg | Luzern | Madrid | Mailand | Mexiko-Stadt | Monaco
München | Nassau | Panama-Stadt | Paris | Prag | São Paulo | Singapur | Tel Aviv | Tokio | Warschau | Wien | Zürich

J. Safra Sarasin



185 Jahre Erfahrung in Private Banking

Entdecken Sie unsere Geschichte unter www.jsafrasarasin.com

Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841


ATKINSONS
LONDON 1799
ATKINSONS
Mystic Moonlight
ATKINSONS

MITTENDRIN



Die Organisation anno 2026 (von oben nach unten/von links) Marc Lingeri, Madlaina Barth, Chris Zanghellini, Franz Rhyn, Alexandre Wunsch, Gion Conrad, Patrick Gysin, Fabian Widmer, Valentin Meier, Kevin Lüthi, Michelle Kiener, Robin Buchwalder, Lukas Stadelmann, Benjamin Bruni, Blerim Studer, Tobias Abächerli, Christoph Schwegler, Mischa Holenstein, Michael Abächerli, Massimiliano Iuliano, Simone Weiss, Dr. med. Raphael Kaelin, Timo Glasbrenner, Dennis Meier, Sina Molero, Michael Spitteler, Amanda Cosi, Sascha Bönzli, Thierry Geissmann, Bénédicte von Rotz, Prof. Dr. Pascal Böni, Patrick Ammann, Roger Brennwald, Daniel Chambon, Ezio Alba


Cheers
to all
Tennis
fans!
EST. 1873
Heineken®

MITTENDRIN
Qualität, Kontinuität und Teampower

Text: René Stauffer



Das Tenniscenter Paradies, fünf Kilometer Luftlinie von der St. Jakobshalle entfernt in Allschwil gelegen, ist die Schaltzentrale der Swiss Indoors Basel, ihre Heimat, ihr Herz. Im Gebäudekomplex an der unscheinbaren, ruhig gelegenen Bettenstrasse 73 befindet sich auch eine der grössten und mehrfach preisgekrönten Talentschmieden der Tennis-Schweiz, die TIF Tennis Academy mit fünf Greenset-Courts. Seit einem Vierteljahrhundert führt sie immer wieder Nachwuchsspieler- und spielerinnen an die regionale und nationale Spitze.

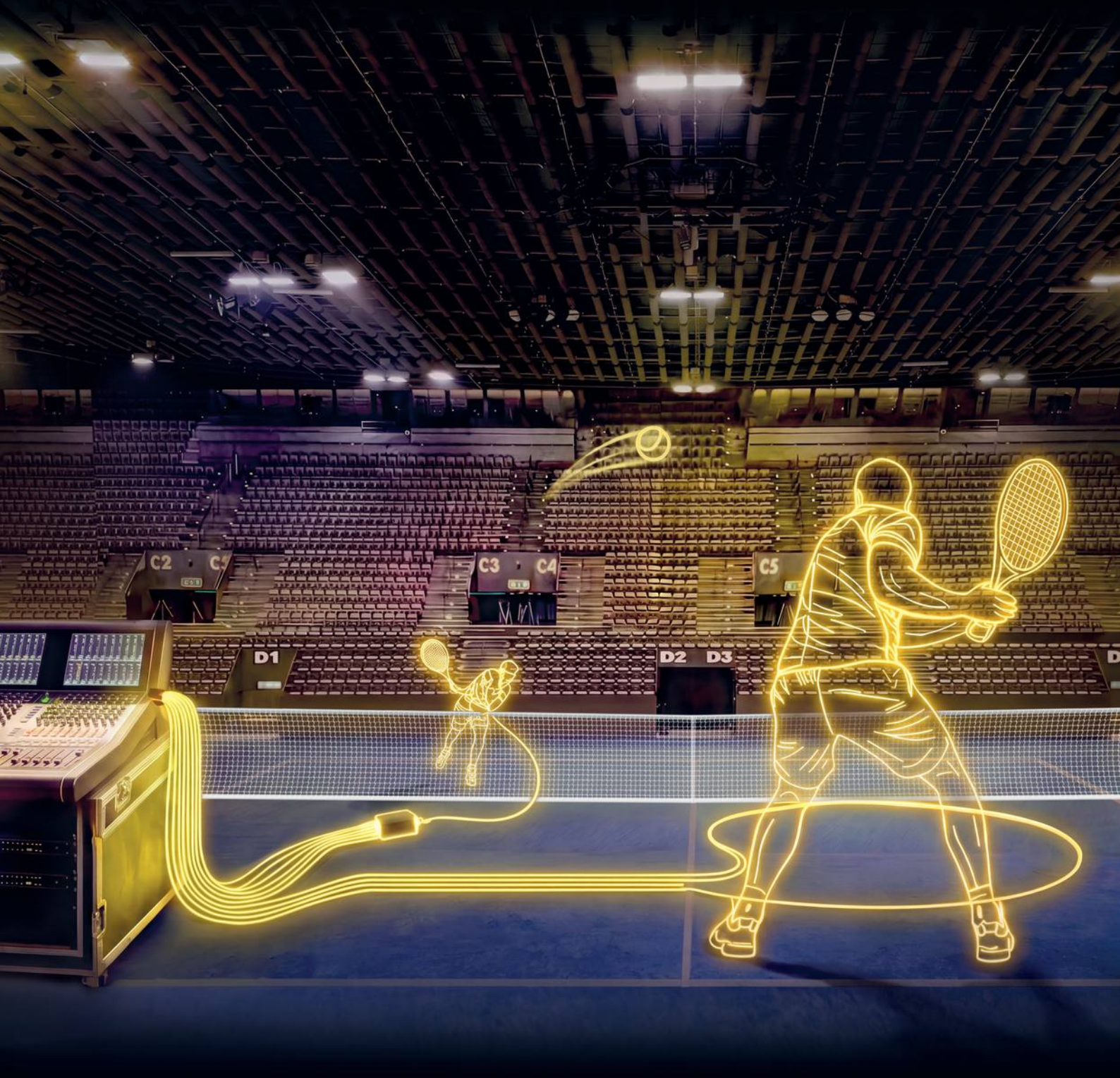
Aber vor allem befindet sich hier der Geschäftssitz der gemäss einer Analyse des Unternehmens 4Trend.ch wichtigsten und grössten alljährlich stattfindenden Sportveranstaltung der Schweiz. Die geschmackvoll und funktionell eingerichteten Räumlichkeiten bilden seit Jahrzehnten die Kommandozentrale der Swiss Indoors Basel, die im schnelllebigen Business des internationalen Profisports eine weltweit einmalige Position einnehmen und eine unvergleichliche Konstanz ausspielen. Ihr Geheimnis liegt in einer Ideologie, die Turniergründer Roger Brennwald seit den Anfängen konsequent verfolgt, und die er auch heute noch Tag für Tag vorlebt.

Der Turnierpatron war zwar, schon seit der ersten Austragung im Jahr 1970, im Kern ein Einzelkämpfer, ein Visionär und Pionier, andererseits aber auch ein richtungsweisender Teamplayer, der den Spirit seiner Crew – 10 Festangestellte, 25 Ressortleitende sowie in den Turniertagen weitere 500 Mitarbeitende – als Coach und Captain hegt und pflegt und den grossen Zusammenhalt seiner Equipe auch bei jeder Gelegenheit herausstreicht. Nur so konnte sein Team die Swiss Indoors Basel in über 50 Jahren vom regionalen Setzling zum weltweit beachteten Tennishöhepunkt entwickeln, der weit über die Landesgrenzen hinausstrahlt – und doch nach allen Jahren noch immer ganz «made in Switzerland» ist. Brennwalds Stolz und Respekt sind spürbar, wenn er sagt: «Die Organisation und Tradition sind unser grösstes Kapital. Dabei sind wir nicht auf den schnellen Erfolg aus, sondern setzen auf Kontinuität, Qualität und Integrität.» Dank dessen und dank der breiten Unterstützung namhafter Partner und Trägerschaften sind die Swiss Indoors zum Benchmark im helvetischen Sport geworden.

1 Turnierchef Roger Brennwald und Managing Director Patrick Ammann.

Game, Set, Light and Sound!

Swiss Indoors 2026



- AUDIO VIDEO
- LIGHTS RIGGING
- PRODUCTION-IT/-WIFI

AUDIORENT | CLAIR

VERANSTALTUNGSTECHNIK FÜR
CORPORATE & PUBLIC EVENTS

audiorentclair.com

AudioRent Clair GmbH | Industriestr. III | CH-4147 Aesch | + 41 61 756 98 00

CENTER COURT

Die Sonne im Tennisuniversum

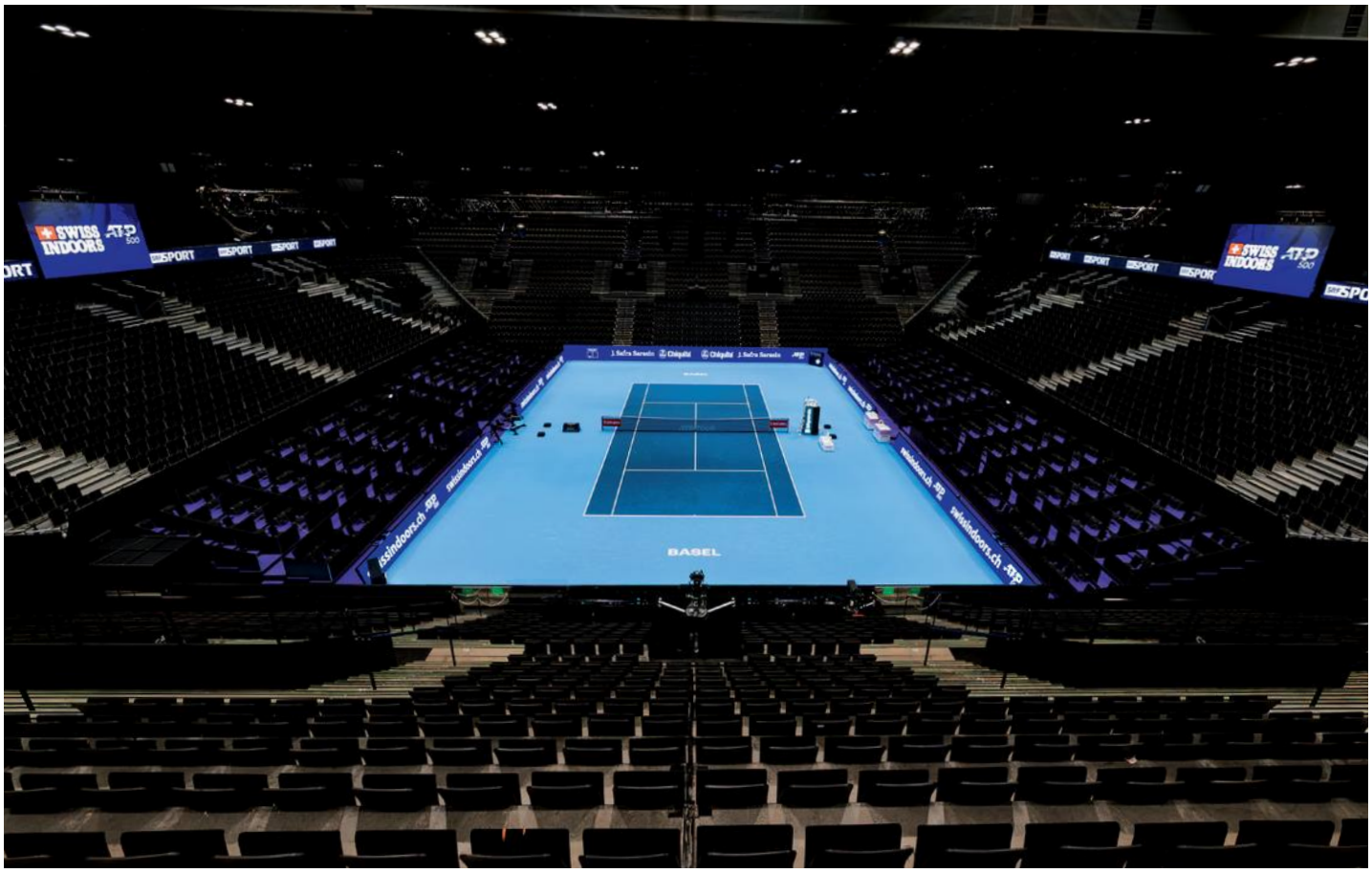
Bei der Einrichtung der grossen Bühne gehen die Swiss Indoors keine Kompromisse ein.

Text: René Stauffer

Obwohl er technisch und das Ambiente betreffend über die Jahre immer weiter perfektioniert und modernisiert wurde, hat der Center Court seine typische einzigartige Aura behalten. Er ist das Herzstück, die Visitenkarte und das Schaufenster des weltweit drittgrössten Hallenturniers – die Sonne im Basler Tennis-Universum, um die sich an den Swiss Indoors Basel alles dreht.

Die St. Jakobshalle verwandelt sich alle Jahre wieder in ein Tennismekka, in dem sich am Dreiländereck Schweiz-Frankreich-Deutschland über 60 000 Zuschauer einfinden und sich am sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt erfreuen. Dabei ist der Center Court keine «Villa Kunterbunt», sondern ein Gesamtkunstwerk und bis ins letzte Detail abgestimmt. Die audiovisuellen Einrichtungen, die Lichteffekte und musikalischen Einspielungen sind Teil der Show und machen den Event für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Neben der mystischen Atmosphäre prägen State-of-the-Art-Installationen wie digitale Linienüberwachungsanlagen (Hawk Eye) die Grossveranstaltung. Auch im Bereich der Stadion- und TV-Werbung setzen die Swiss Indoors Basel längst konsequent auf modernste LED-Technologie.

Die ATP Tour weiss diese aussergewöhnliche Qualität zu schätzen und zeichnete das Turnier bereits fünffach mit Awards aus. Dass diese Qualität ihren Preis hat, versteht sich. Neben der ansehnlichen Hallenmiete tätigen die Swiss Indoors Basel jährlich Investitionen in der Höhe von rund 2,5 Millionen Franken in die Infrastruktur, auch wenn sie seit der abgeschlossenen Sanierung im Jahr 2018 über eine topmoderne Halle verfügen. Sie sind bereit, diese Last zu schultern, um ihrer Vision einer perfekten Veranstaltung so nahe wie möglich zu kommen.



1 Die Sonne des Events: Der Center Court verbreitet eine mystische Atmosphäre.

COSTA DI ROSE

Keep on dreaming.



UC
UMBERTO CESARI
60
1964 · 2024

Erhältlich bei kellerei-st-georg.ch (für die Gastronomie)
und bei vinazion.ch und flaschenpost.ch (für Privatkunden).

KELLEREI
ST.GEORG

TENNISDORF
Ruhe im Auge des Sturms

Text: René Stauffer



Der VIP-Bereich der Swiss Indoors besticht durch Eleganz und Klasse.

Der Charme eines hochwertigen Weltklasse-Events wie den Swiss Indoors besteht auch in seiner Vielseitigkeit. Wer in Basel etwa vom vibrierenden und pulsierenden Foyer in den VIP-Bereich des Tennisdorf kommt, findet sich schlagartig in einer komplett anderen Welt wieder. Hier werden in dezenter, eleganter Atmosphäre ruhige Gespräche geführt und Kontakte geknüpft, man fühlt sich an ein Fünfsternehotel erinnert, während ab und zu wieder mal ein Korken knallt.

Das 1986 als revolutionäre und mutige Vision lancierte Refugium mit 2000 m² wurde von Anfang an rege genutzt und über die Jahre konsequent modernisiert und optimiert – etwa, was das Layout der Lounges und das Material betrifft. Das Tennisdorf bildet die ideale Plattform für Partner und Sponsoren, um Gästebeziehungen zu pflegen – und zwischendurch auch einmal Weltklasse-Tennisprofis zu begegnen, Selfies inklusive.

Neben den Logen-, Membercard- und Loungebesitzern – es gibt sowohl Tages- als auch Wochenlounges – steht der Zugang ins Tennisdorf auch den Besuchern der «Premium Lounge» offen. Managing Director Patrick Ammann, der für den VIP-Bereich verantwortlich zeichnet, spricht dabei von einer «Konzentration der Kräfte». Im Gegensatz zu den Mietern und Gästen der Lounges, die ihre eigenen gediegenen Refugien haben, handelt es sich bei der «Premium Lounge mit 600m²» um einen grosszügig ausgestatteten Rückzugsort in der oberen Etage des VIP-Bereichs, der täglich bis 200 Gäste beherbergen kann. Diese erwerben ein All-In-Paket, das ihnen neben einem Sitzplatz in den vorderen Reihen und einem exklusiven Catering auch den Zugang zum grossen Netzwerk der Swiss Indoors Basel ermöglicht.

Patrick Ammann sieht diese Entwicklung als einen der wichtigsten Schritte der jüngeren Turniergeschichte, auch im Hinblick auf die Refinanzierung des Turniers. «Bislang musste man von einer Firma eingeladen werden, um ins Tennisdorf zu gelangen. Die Ausdehnung wird von den Nutzern ausserordentlich geschätzt.»

1 Oase der Entspannung: Das Tennisdorf bietet einen klaren Gegenpol zur Betriebsamkeit des Foyers.



BUILDING PROGRESS FOR PEOPLE AND THE PLANET.

Holcim, global leader in innovative
& sustainable building solutions

holcim.com

HOLCIM

FOYER
In der Vielfalt einzigartig

Text: René Stauffer

Der Vergnügungsstreifen um den Center Court erhält eine neue Attraktion.



Das Foyer, wie der Publikumsbereich rund um die St. Jakobshalle genannt wird, ist seit Beginn der Turniergeschichte ein zentraler Erfolgsfaktor der Swiss Indoors Basel. Umsichtig gestaltet und mit Liebe zum Detail jedes Jahr von Neuem aufgebaut, bietet es dieses Jahr eine neue Attraktion, die «Next Gen Fanzone», wie sie sich schon an anderen Wettkampforten bewährt hat. Neu in der Halle 1 beim Haupteingang installiert, werden hier in einem gepflegten Umfeld verschiedene Interaktivitäten angeboten, in denen die Besucherinnen und Besucher ihre Geschicklichkeit testen können, sei es beim Impossible Shot, Multiball, Serve Speed oder auf dem Mini-Tennisspielfeld. Das Angebot passt perfekt zum Turnier, zusammen mit Swiss Tennis führen die Swiss Indoors Basel seit 2024 die Aktion «Next Gen Race to Swiss Indoors», an der sich die grössten Talente des Landes, sprich die Clubmeister im Nachwuchsbereich für den Mittwoch des Hauptturniers, wenn auch nur als Zuschauer, qualifizieren. Immerhin, die Weltklassespieler hautnah zu erleben, dürfte für die angehenden Champions unseres Landes ein nachhaltiger Anschauungsunterricht und ein enormer Motivationsschub für eine erfolgreiche Karriere sein.



Die Next Gen Fanzone schliesst sich an verschiedene Neuerungen der vergangenen Jahre an, wie die Einführung des Sportstudios Telebasel oder die Aufwertung des Eingangsbereichs. Zentral und selbstverständlich bleibt im Vergnügungsstreifen der Swiss Indoors Basel das breite Gastronomie-Angebot, unter anderem die mannigfaltigen Gastroständ. An den 40 Ständen, die hier auf den 5000 Quadratmetern zu finden sind, dürfte jeder auf seine Rechnung kommen.

1 Schon im Eingangsbereich der St. Jakobshalle empfängt einem der Hauch der grossen Tenniswelt.

2 In den Gängen des Foyers ist die typische Detailpflege überall zu erkennen.

THE ART OF INVESTMENT

Verleihen Sie Ihrem Investment Game
den nötigen ***Topspin***.

JMA

VERMÖGENSVERWALTUNG
KOMPETENT, ERFAHREN, UNABHÄNGIG

JMA Jürg Maurer Asset Management AG
Zollikerstrasse 3 - 8008 Zürich
+41 44 385 50 40
info@jmasset.ch
www.jmasset.ch



BUSINESS CLUB
Mit dem «Mann der Stunde»

Text: René Stauffer

Der Business Club sorgt für neue Horizonte sowie für Unterstützung sozialer Einrichtungen.



Lanciert wurde der Business Club im März 2005 im Grand Casino Basel. Prominenter Taufpate war Adolf Ogi, der damalige UNO-Sonderbeauftragte für Sport. Die Gründung des Swiss Indoors Business Club war aus dem Gedanken heraus entstanden, ein Beziehungsnetz zu schaffen, das den Supporterkreis der Swiss Indoors sowie sportliche und kulturelle Persönlichkeiten einschliesst.
Jeweils gegen 150 Personen begegnen sich im Grand Casino Basel zum Austausch und kommen in den Genuss spannender Live-Auftritte. Nachdem in früheren Jahren mit Bernhard Russi, Ottmar Hitzfeld, Belinda Bencic, Dario Cologna, Fabian Cancellara, Simon Ehammer, Ditaji Kambundji und Henry Bernet absolute Ausnahmefiguren des Schweizer Sports die Ehrengäste waren, kündigten die Swiss Indoors Basel die diesjährige Hauptperson als «Trainer von Welt und Mann der Stunde» an. Dabei handelt es sich um Erfolgstrainer Murat Yakin, der die Schweiz an der diesjährigen Fussballweltmeisterschaft bis in die Viertelfinals führte.
Der Business Club bereichert und erweitert das Umfeld des Turniers weit über die Tennisszene hinaus. Sämtliche Einnahmen kommen ohne jeglichen Abzug karitativen Einrichtungen zugute. Bisher konnten insgesamt 1,75 Millionen Franken an gemeinnützige Institutionen verteilt werden. Mit dem Business Club wurde das soziale Engagement des Turniers institutionalisiert und um eine Plattform erweitert, die den Zusammenhalt, den Austausch und das Networking innerhalb dieser Trägerschaft verstärkt.



1 2025 war Tennis-Hoffnung Henry Bernet Talkgast von Moderator Bernhard Schär. (Foto: Barbara Sorg Copyright diefotowerkstatt.ch)

2 Dieses Jahr war Fussball-Nationaltrainer Murat Yakin Ehrengast im Business Club.

TALKGÄSTE IM BUSINESS CLUB

2005	Adolf Ogi
2006	Bernhard Russi
2006	Hans-Dieter Cleven
2006	Karlheinz Böhm
2007	Rolf Knie
2007	Veronica Ferres
2008	Franziska van Almsick
2009	Ottmar Hitzfeld
2010	Lynette Federer
2011	Roger Köppel
2012	Jörg Schild
2015	Belinda Bencic
2016	Dario Cologna
2017	Fabian Cancellara
2018	Marco Rima
2019	Sepp Blatter
2023	Simon Ehammer
2024	Ditaji Kambundji
2025	Henry Bernet
2026	Murat Yakin

bitpanda | ATP

SEIN LETZTES TURNIER.
NICHT SEIN LETZTER MOVE.



SUPER MONDAY
Ein historischer Abschied

Text: René Stauffer

Nach der Hommage an die Stadt Basel im letzten Jahr folgt die Würdigung von Stan Wawrinka zum Karrierenende.

Die Eröffnungsfeier der 17. Austragung des 2008 eingeführten Super Monday wird zu einem unvergesslichen Höhepunkt, der sich klar von seinen bisherigen Vorgängern unterscheidet. Für einmal steht kein Stargast aus der Musikbranche im Scheinwerferlicht, erstmals gehört der Showblock am frühen Abend der Würdigung eines Spielers: Stan Wawrinka, natürlich, der Westschweizer Ausnahmekönner, der in Basel seine offizielle Tenniskarriere abschliessen wird.

In Kooperation mit dem Schweizer Fernsehen und unter der Moderation von Sven Epiney wird die einzigartige Karriere des Lausanners in Basel in einer einstündigen Celebration auf vielfache Weise gewürdigt. Der Super Monday 2026 wird zum magischen Moment, unter anderem mit Video-Rückblicken, Interviews, Botschaften aus der internationalen Tenniswelt und einer Laudatio von Turnierpräsident Roger Brennwald.

Der 41-jährige Vaudois, der neben Andy Murray als Einziger in die Jahrhundert-Phalanx mit Roger Federer, Rafael Nadal und Novak Djokovic eindringen konnte und drei Grand-Slam-Titel gewann, wird tags darauf seine 19. und letzten Swiss Indoors Basel in Angriff nehmen. Und hofft dabei, dem Publikum noch einmal einige Gänsehautmomente bereiten zu können. Eine Finalteilnahme blieb ihm zwar verwehrt, unvergessen sind aber seine zwei Halbfinals, insbesondere jener aus dem Jahr 2011, als er knapp Roger Federer unterlag. Und unzählige Winner mit seiner einhändigen Rückhand, an die man sich schon sehr bald mit Wehmut erinnern wird.

STARGÄSTE AM SUPER MONDAY

2008	Theaterchor Basel
2009	Montserrat Caballé
2010	Paul Potts
2011	Freddy Sahin-Scholl
2012	Fabienne Louves
2013	Udo Jürgens
2014	Paul Anka
2015	Albert Hammond
2016	Katherine Jenkins
2017	Amy Macdonald
2018	ABBA Gold
2019	Anastacia
2022	Alvaro Soler
2023	Best-of Super Monday
2024	Gölä
2025	JJ Johannes Pietsch & Zian
2026	Bastian Baker



1 Im Vorjahr brachten die Swiss Indoors den ESC-Gewinner JJ Johannes Pietsch zurück an den Ort des Erfolgs.

AVEA

LONGEVITY SUPPLEMENTS

Stay on the ball. Today, *tomorrow,* for life.



Sustained energy and focus on and beyond the court.

PREMIUM PARTNER

SWISS INDOORS

ATP 500

Discover AVEAs full range of
longevity supplements



AVEA

LONGEVITY SUPPLEMENTS





FAVORITEN

1 Rafael Jódar (Spanien)

CECCHETTO®
COFFEE EXCELLENCE

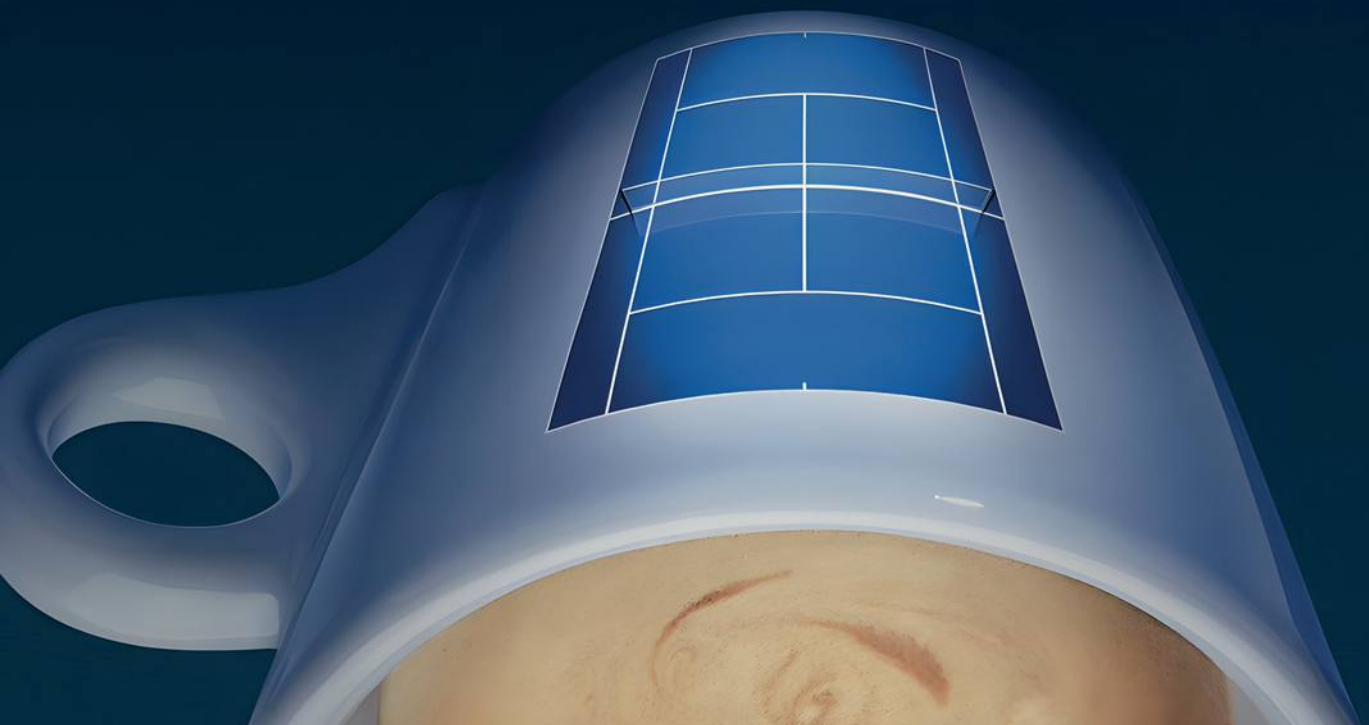
LAVAZZA
TORINO, ITALIA, 1895

YOUR EXCELLENT COFFEE EXPERIENCE

**Exzellenz auf jedem Spielfeld:
Seit 1986 Ihr Partner für erstklassige
Kaffeekonzepte und innovative Lösungen.**

COFFEE PARTNER

SWISS INDOORS ATP 500



MEHR ERFAHREN

ENTRY LIST

ATP-Singles Ranking as of September 28, 2026

DIRECT ACCEPTANCES CUT-OFF 48

1	ATP	4	**Shelton** Ben (USA)	
2	ATP	5	**Auger-Aliassime** Félix (CAN)	
3	ATP	9	**Fils** Arthur (FRA)	
4	ATP	12	**Fritz** Taylor (USA)	
5	ATP	13	**Jódar** Rafael (ESP)	
6	ATP	18	**Vacherot** Valentin (MON)	
7	ATP	20	**Bublik** Alexander (KAZ)	
8	ATP	21	**Ruud** Casper (NOR)	
9	ATP	23	**Lehečka** Jiří (CZE)	
10	ATP	26	**Davidovich Fokina** Alejandro (ESP)	
11	ATP	29	**Fonseca** João (BRA)	
12	ATP	31	**Tabilo** Alejandro (CHI)	
13	ATP	32	**Humbert** Ugo (FRA)	
14	ATP	33	**Rinderknech** Arthur (FRA)	
15	ATP	34	**Michelsen** Alex (USA)	
16	ATP	38	**Bergs** Zizou (BEL)	
17	ATP	39	**Hurkacz** Hubert (POL)	
18	ATP	41	**Van de Zandschulp** Botic (NED)	
19	ATP	44	**Tsitsipas** Stefanos (GRE)	
20	ATP	45	**Navone** Mariano (ARG)	
21	ATP	46	**Shapovalov** Denis (CAN)	
22	ATP	48	**Collignon** Raphael (BEL)	
23	ATP	188	**Rune** Holger (DEN)	

WILD CARDS

24	ATP	142	**Wawrinka** Stan (SUI)	
25	ATP		**Wild Card**	
26	ATP		**Wild Card**	
27	ATP		**Wild Card**	

QUALIFIERS

28	ATP		**Qualifier**
29	ATP		**Qualifier**
30	ATP		**Qualifier**
31	ATP		**Qualifier**

SPECIAL EXEMPTS

32	ATP		**Special Exempt**

ALTERNATES

	ATP	49	**Borges** Nuno (POR)	
	ATP	50	**Halys** Quentin (FRA)	
	ATP	53	**Cerundolo** Juan Manuel (ARG)	
	ATP	54	**Hanfmann** Yannick (GER)	
	ATP	57	**Kecmanovic** Miomir (SRB)	
	ATP	59	**Struff** Jan-Lennard (GER)	
	ATP	61	**Faria** Jaime (POR)	
	ATP	63	**Duckworth** James (AUS)	
	ATP	64	**Munar** Jaume (ESP)	
	ATP	67	**Altmaier** Daniel (GER)	
	ATP	71	**Majchrzak** Kamil (POL)	
	ATP	77	**Medjedovic** Hamad (SRB)	
	ATP	78	**Cilic** Marin (CRO)	
	ATP	80	**Svajda** Zachary (USA)	
	ATP	81	**Mannarino** Adrian (FRA)	
	ATP	82	**Hijikata** Rinky (AUS)	
	ATP	83	**Sonego** Lorenzo (ITA)	
	ATP	84	**Safiullin** Roman	
	ATP	86	**Jacquet** Kyrian (FRA)	
	ATP	88	**Trungelliti** Marco (ARG)	
	ATP	90	**Bonzi Benjamin** (FRA)	
	ATP	91	**Bellucci Mattia** (ITA)	
	ATP	93	**De Jong Jesper** (NED)	

ERLEBEN SIE BEI UNS DIE NEUSTE MODELLGENERATION

MASERATI – YOUR PERFECT MATCH



Maserati

B.I. COLLECTION

Aumattstrasse 138, 4153 Reinach



BEN SHELTON — ATP 4

GEBOREN/ALTER	9. Oktober 2002 (24)
GEBURTSORT	Atlanta
WOHNORT	Gainesville
PROFI SEIT	2022
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/88 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 17,9 Mio.
TURNIERSIEGE	7
BESTES RANKING	4
SIEGE/NIEDERLAGEN	150/93
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Finalist US Open 2026
COACH	Bryan Shelton
BEKLEIDUNG	On
RACKET	Yonex EZONE 98



FÉLIX AUGER-ALIASSIME — ATP 5

GEBOREN/ALTER	8. August 2000 (26)
GEBURTSORT	Montreal
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2017
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/88 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 23,7 Mio.
TURNIERSIEGE	9
BESTES RANKING	4
SIEGE/NIEDERLAGEN	300/188
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist US Open 21/25
COACH	Ivan Ljubicic
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Babolat Pure Aero 98

ZUMSTEIN
NEU IN ST.GALLEN





ADVANTAGE SONY MATCHBALL ZUMSTEIN

DIE FREUDE AM PERFEKTEN SERVICE VERBINDET UNS

ZUMSTEIN
PHOTO VISION ZUMSTEIN AG

BASEL | BERN | LAUSANNE | ST.GALLEN | ZÜRICH | FOTO-ZUMSTEIN.CH

SONY

BRAVIA | True RGB



The future of color and sound is here



ARTHUR FILS — ATP 9

GEBOREN/ALTER	12. Juni 2004 (22)
GEBURTSORT	Bondoufle
WOHNORT	Paris
PROFI SEIT	2021
GRÖSSE/GEWICHT	185 cm/83 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 9,7 Mio.
TURNIERSIEGE	5
BESTES RANKING	9
SIEGE/NIEDERLAGEN	117/70
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Achtelfinalist Wimbledon 24
COACH	Ivan Cinkus, Goran Ivanisevic
BEKLEIDUNG	Lacoste
RACKET	Babolat Pure Aero 98

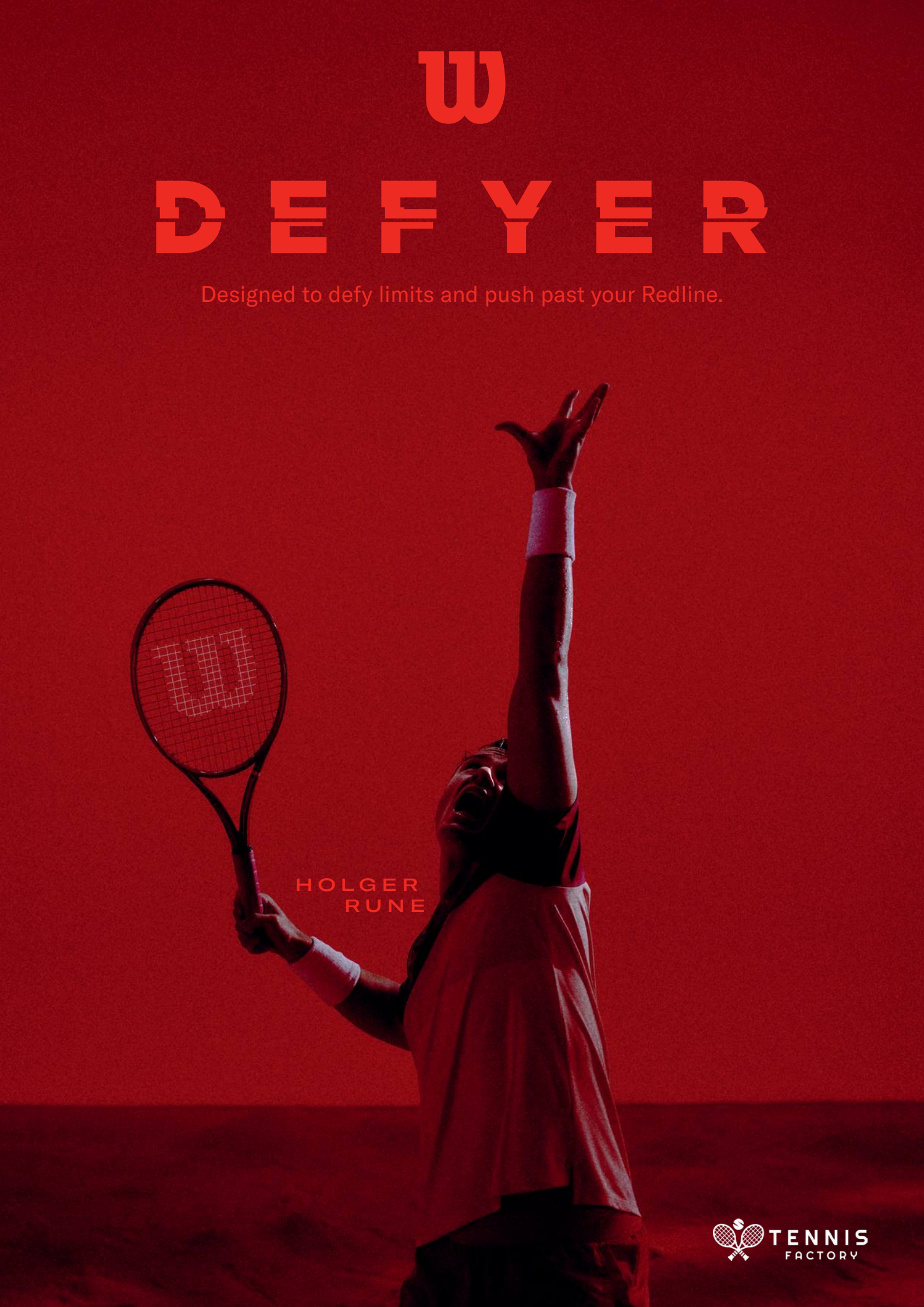


TAYLOR FRITZ — ATP 12

GEBOREN/ALTER	28. Oktober 1997 (28/29)
GEBURTSORT	Rancho Santa Fe (Kalifornien)
WOHNORT	Rancho Palos Verdes, Miami
PROFI SEIT	2015
GRÖSSE/GEWICHT	196 cm/86 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 32,5 Mio.
TURNIERSIEGE	11
BESTES RANKING	4
SIEGE/NIEDERLAGEN	370/231
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Finalist US Open 24
COACH	Michael Russell, Paul Annacone
BEKLEIDUNG	Hugo Boss
RACKET	Head IG Radical MP

DEFYER

Designed to defy limits and push past your Redline.



TENNIS FACTORY



RAFAEL JÓDAR — ATP 13

GEBOREN/ALTER	17. September 2006 (20)
GEBURTSORT	Madrid
WOHNORT	Madrid
PROFI SEIT	2025
GRÖSSE/GEWICHT	191 cm/70 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 3,0 Mio.
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	11
SIEGE/NIEDERLAGEN	40/17
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Viertelfinalist French Open 26
COACH	Rafael Jódar sen.
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Head Speed MP



HOLGER RUNE — ATP PR 14

GEBOREN/ALTER	29. April 2003 (23)
GEBURTSORT	Gentofte
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2020
GRÖSSE/GEWICHT	188 cm/77 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 15,7 Mio.
TURNIERSIEGE	5
BESTES RANKING	4
SIEGE/NIEDERLAGEN	177/108
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	3 Viertelfinals
COACH	Kenneth Carlsen, Lars Christensen
BEKLEIDUNG	Nike
RACKET	Wilson Defyer 98



Digital Signage: grossflächig & eindrucksvoll.

Auch sehr eindrucksvoll: einen Satz „zu Null“ gewinnen. Und wenn wir schon bei „Love“ sind: Unsere grossflächigen Display-Lösungen – modulare LED- oder LCD-Wände sowie Large Format Displays – sind vielseitig bespielbar und Ihre Botschaft punktet dank der unvergleichlichen visuellen Performance bei jedem Kontakt. Selbstverständlich sind Sie mit den weiteren Highlights aus dem Visual Solutions-Sortiment von Sharp ebenfalls immer klar im Vorteil: Ob Arbeitsplatzmonitore, interaktive Displays, ePaper oder professionelle Projektoren – vielseitige Einsatzszenarien erfordern vielseitige Produkte.

Wir sind auch für Sie der ideale Partner, sprechen Sie uns gerne an.

www.sharp.ch

SHARP



VALENTIN VACHEROT — ATP 18

GEBOREN/ALTER	16. November 1998 (27)
GEBURTSORT	Roquebrune-Cap-Martin
WOHNORT	Monaco
PROFI SEIT	2021
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/83 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 4,0 Mio.
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	14
SIEGE/NIEDERLAGEN	44/26
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	2 Sechzehntelfinals
COACH	Benjamin Balleret
BEKLEIDUNG	Lotto
RACKET	Yonex VCore 100



ALEXANDER BUBLIK — ATP 20

GEBOREN/ALTER	17. Juni 1997 (29)
GEBURTSORT	Gattschina (Russland)
WOHNORT	Monaco
PROFI SEIT	2016
GRÖSSE/GEWICHT	196 cm/82 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 13,0 Mio.
TURNIERSIEGE	9
BESTES RANKING	10
SIEGE/NIEDERLAGEN	217/192
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist Wimbledon 21
COACH	Artem Suprunow
BEKLEIDUNG	EA7
RACKET	Babolat Pure Aero 98/Project Bublik

messerli



Einen Event auf die Beine stellen können viele. Wir aber wollen für dich etwas zum Laufen und ins Rollen bringen. Deshalb planen, konzipieren und realisieren wir Events, die Menschen bewegen, Gesprächsstoff liefern und Erinnerungen schaffen. Und so deine Marke weiterbringen – kreativ, zuverlässig und immer präzis auf deine Ziele abgestimmt.

Mehr Infos auf messerli.live

Moving people and brands.



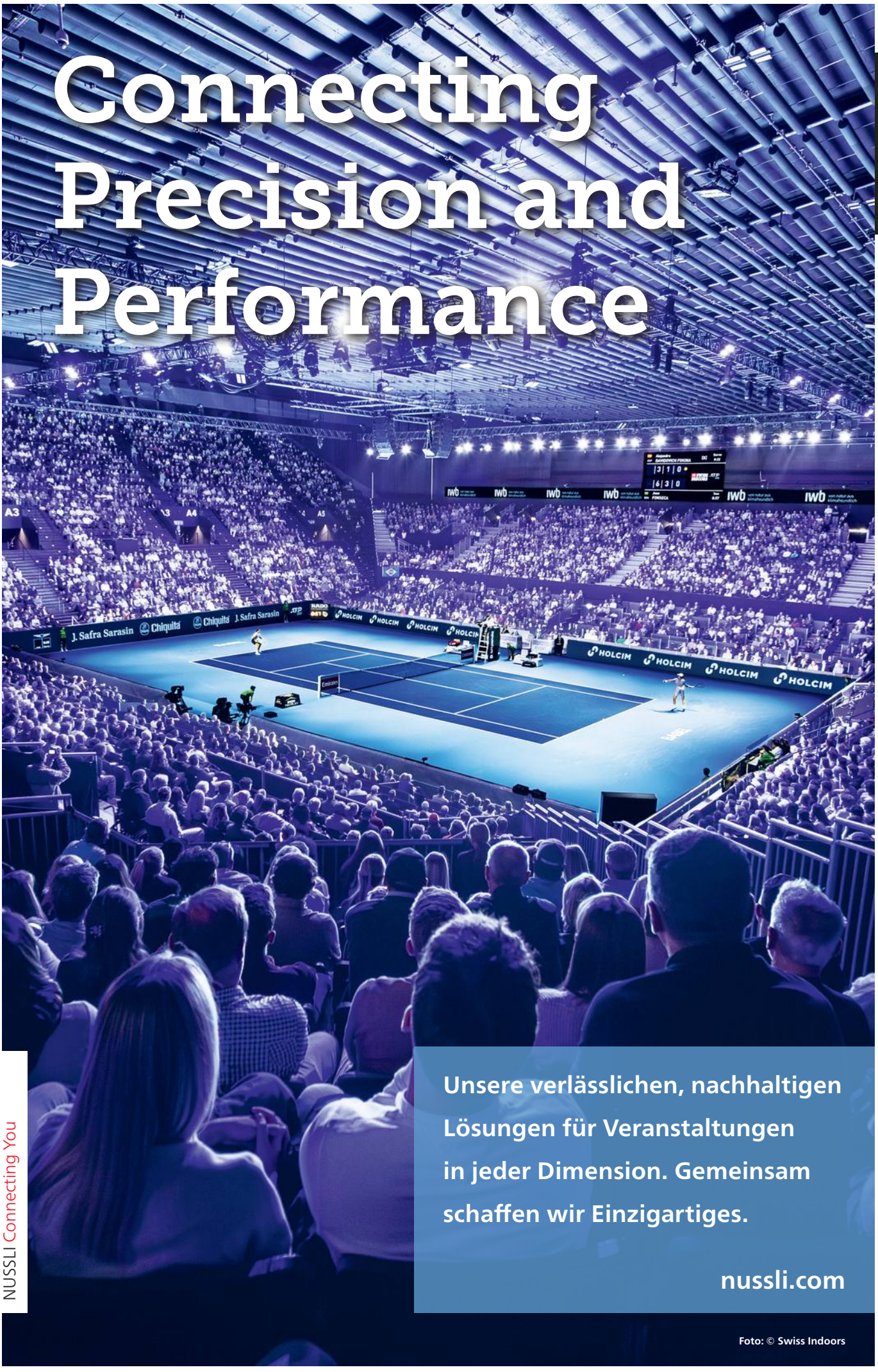
CASPER RUUD — ATP 21

GEBOREN/ALTER	22. Dezember 1998 (27)
GEBURTSORT	Oslo
WOHNORT	Oslo
PROFI SEIT	2015
GRÖSSE/GEWICHT	183 cm/81 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 29,4 Mio.
TURNIERSIEGE	14
BESTES RANKING	2
SIEGE/NIEDERLAGEN	325/173
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Finalist French Open 22/23, US Open 22
COACH	Christian Ruud, Pedro Clar
BEKLEIDUNG	Yonex
RACKET	Yonex DR 100 Plus



JIŘÍ LEHEČKA — ATP 23

GEBOREN/ALTER	8. November 2001 (24)
GEBURTSORT	Mlada Boleslav
WOHNORT	Knezmost
PROFI SEIT	2020
GRÖSSE/GEWICHT	185 cm/81 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 9,7 Mio.
TURNIERSIEGE	2
BESTES RANKING	16
SIEGE/NIEDERLAGEN	151/106
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Viertelfinalist Melbourne 23
COACH	Frederic Fontang
BEKLEIDUNG	Wilson
RACKET	Wilson Pro Staff 97


Connecting Precision and Performance
NUSSLI
Unsere verlässlichen, nachhaltigen Lösungen für Veranstaltungen in jeder Dimension. Gemeinsam schaffen wir Einzigartiges.
nussli.com
NUSSLI Connecting You
Foto: © Swiss Indoors



ALEJANDRO DAVIDOVICH FOKINA — ATP 26

GEBOREN/ALTER	5. Juni 1999 (27)
GEBURTSORT	Malaga
WOHNORT	Monte Carlo, Fuengirola
PROFI SEIT	2017
GRÖSSE/GEWICHT	180 cm/82 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 12,4 Mio.
TURNIERSIEGE	2
BESTES RANKING	14
SIEGE/NIEDERLAGEN	185/161
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Viertelfinalist French Open 21
COACH	Jose Clavet
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Head Graphene 360 Extreme MP



JOÃO FONSECA — ATP 29

GEBOREN/ALTER	21. August 2006 (20)
GEBURTSORT	Rio de Janeiro
WOHNORT	Rio de Janeiro
PROFI SEIT	2023
GRÖSSE/GEWICHT	188 cm/81 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 4,3 Mio.
TURNIERSIEGE	2
BESTES RANKING	24
SIEGE/NIEDERLAGEN	58/37
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Viertelfinalist French Open 26
COACH	Guilherme, Teixeira
BEKLEIDUNG	On
RACKET	Yonex VCore 98

Burgerstein Sport:

Ein Ass auch neben dem Centre Court.



SWISS INDOORS ATP 500

swissski OFFICIAL SUPPLIER

OfficialPARTNER SWISS TRIATHLON

Burgerstein Sport ist ein Multivitamin-Mineral-Basispräparat, das speziell für die Bedürfnisse und den erhöhten Bedarf von Sportlerinnen und Sportlern konzipiert wurde.

Tut gut. **Burgerstein Vitamine**

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie – Gesundheit braucht Beratung.

Antistress AG, 8640 Rapperswil



HUBERT HURKACZ — ATP 39

GEBOREN/ALTER	11. Februar 1997 (29)
GEBURTSORT	Breslau
WOHNORT	Monaco
PROFI SEIT	2015
GRÖSSE/GEWICHT	196 cm/81 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 21,1 Mio.
TURNIERSIEGE	8
BESTES RANKING	6
SIEGE/NIEDERLAGEN	250/171
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist Wimbledon 21
COACH	Gilles Cervara, Matt Terczynski
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Wilson Blade 98



STEFANOS TSITSIPAS — ATP 44

GEBOREN/ALTER	12. August 1998 (28)
GEBURTSORT	Athen
WOHNORT	Monaco
PROFI SEIT	2016
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/90 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 38,7 Mio.
TURNIERSIEGE	13
BESTES RANKING	3
SIEGE/NIEDERLAGEN	398/204
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Finalist French Open 21, Australian Open 23
COACH	Thomas Perrin
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Wilson Blade 98



CHECK CHANGE **NOW**



Besuchen Sie uns an den Swiss Indoors 2026 in der neuen Next Gen Fan Zone!

Wir begleiten die Swiss Indoors Basel als Transformations-Partner auf dem Weg zum Klimachampion – mit erneuerbarer Energie und intelligenten Energielösungen.

iwb.ch/swissindoors

von natur aus klimafreundlich

iwb



FALCONERI

PURE CASHMERE

ALLE FINALS EINZEL
Swiss Indoors Basel
Seit 1970

1970	Klaus Berger (Deutschland)	s. Ernst Schori (Schweiz)	6:3, 6:1
1971	Jiri Zahradnicek (Schweiz)	s. Helmut Kuner (Deutschland)	1:6, 6:2, 6:3
1972	Michel Burgener (Schweiz)	s. Petr Kanderal (Schweiz)	7:5, 4:6, 6:0
1973	Jean-Claude Barclay (Frankreich)	s. Leonardo Manta (Schweiz)	6:3, 7:5
1974	Roger Taylor (Grossbritannien)	s. Petr Kanderal (Schweiz)	7:5, 2:6, 7:5
1975	Jiri Hrebec (Tschechien)	s. Ilie Nastase (Rumänien)	6:1, 7:6, 2:6, 6:4
1976	Jan Kodes (Tschechien)	s. Jiri Hrebec (Tschechien)	6:4, 6:2, 6:2
1977	Björn Borg (Schweden)	s. John Lloyd (Grossbritannien)	6:4, 6:2, 6:3
1978	Guillermo Vilas (Argentinien)	s. John McEnroe (USA)	6:3, 5:7, 7:5, 6:4
1979	Brian Gottfried (USA)	s. Johan Kriek (Südafrika)	7:5, 6:1, 4:6, 6:3
1980	Ivan Lendl (USA)	s. Björn Borg (Schweden)	6:3, 6:2, 5:7, 0:6, 6:4
1981	Ivan Lendl (USA)	s. José-Luis Clerc (Argentinien)	6:2, 6:3, 6:0
1982	Yannick Noah (Frankreich)	s. Mats Wilander (Schweden)	6:4, 6:2, 6:3
1983	Vitas Gerulaitis (USA)	s. Wojtek Fibak (Polen)	4:6, 6:1, 7:5, 5:5, w.o.
1984	Joakim Nyström (Schweden)	s. Tim Wilkison (USA)	6:3, 3:6, 6:4, 6:2
1985	Stefan Edberg (Schweden)	s. Yannick Noah (Frankreich)	6:7, 6:4, 7:6, 6:1
1986	Stefan Edberg (Schweden)	s. Yannick Noah (Frankreich)	7:6, 6:2, 6:7, 7:6
1987	Yannick Noah (Frankreich)	s. Ronald Agenor (Haiti)	7:6, 6:4, 6:4
1988	Stefan Edberg (Schweden)	s. Jakob Hlasek (Schweiz)	7:5, 6:3, 3:6, 6:2
1989	Jim Courier (USA)	s. Stefan Edberg (Schweden)	7:6, 3:6, 2:6, 6:0, 7:5
1990	John McEnroe (USA)	s. Goran Ivanisevic (Kroatien)	6:7, 4:6, 7:6, 6:3, 6:4

«Mach doch, was du willst!»

Mit den Gutscheinen von Ticketcorner.



ticketcorner.ch/voucher

ticketcorner

ALLE FINALS EINZEL
Swiss Indoors Basel
Seit 1970

1991	Jakob Hlasek (Schweiz)	s. John McEnroe (USA)	7:6, 6:0, 6:3
1992	Boris Becker (Deutschland)	s. Petr Korda (Tschechien)	3:6, 6:3, 6:2, 6:4
1993	Michael Stich (Deutschland)	s. Stefan Edberg (Schweden)	6:4, 6:7, 6:3, 6:2
1994	Wayne Ferreira (Südafrika)	s. Patrick McEnroe (USA)	4:6, 6:2, 7:6, 6:3
1995*	Jimmy Connors (USA)	s. John McEnroe (USA)	6:4, 6:4
1995	Jim Courier (USA)	s. Jan Siemerink (Holland)	6:7, 7:6, 5:7, 6:2, 7:5
1996	Pete Sampras (USA)	s. Hendrik Dreekmann (Deutschland)	7:5, 6:2, 6:0
1997	Greg Rusedski (Grossbritannien)	s. Mark Philippoussis (Australien)	6:3, 7:6, 7:6
1998	Tim Henman (Grossbritannien)	s. Andre Agassi (USA)	6:4, 6:3, 3:6, 6:4
1999	Karol Kucera (Slovakei)	s. Tim Henman (Grossbritannien)	6:4, 7:6, 4:6, 4:6, 7:6
2000	Thomas Enqvist (Schweden)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:2, 4:6, 7:6, 1:6, 6:1
2001	Tim Henman (Grossbritannien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:3, 6:4, 6:2
2002	David Nalbandian (Argentinien)	s. Fernando Gonzalez (Chile)	6:4, 6:3, 6:2
2003	Guillermo Coria (Argentinien)	s. David Nalbandian (Argentinien)	w.o.
2004	Jiri Novak (Tschechien)	s. David Nalbandian (Argentinien)	5:7, 6:3, 6:4, 1:6, 6:2
2005	Fernando Gonzalez (Chile)	s. Marcos Baghdatis (Zypern)	6:7, 6:3, 7:5, 6:4
2006	Roger Federer (Schweiz)	s. Fernando Gonzalez (Chile)	6:3, 6:2, 7:6
2007	Roger Federer (Schweiz)	s. Jarkko Nieminen (Finnland)	6:3, 6:4**
2008	Roger Federer (Schweiz)	s. David Nalbandian (Argentinien)	6:3, 6:4
2009	Novak Djokovic (Serbien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:4, 4:6, 6:2
2010	Roger Federer (Schweiz)	s. Novak Djokovic (Serbien)	6:4, 3:6, 6:1

* Jubiläumsturnier Championship of Champions. | ** Nach Regeländerung in der ATP Tour: Final Best of 3.
Die Swiss Indoors Basel konnten im Jahre 2020/2021 aufgrund der Pandemie nicht ausgetragen werden.









FOLLOW THE TOUR

@ATPTOUR

PREMIER PARTNER

Emirates

PLATINUM PARTNERS

PIF

EQT
Better Never Ends℠

LEXUS

ALLE FINALS EINZEL

Swiss Indoors Basel
Seit 1970

2011	Roger Federer (Schweiz)	s. Kei Nishikori (Japan)	6:1, 6:3
2012	Juan Martín del Potro (Argentinien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:4, 6:7, 7:6
2013	Juan Martín del Potro (Argentinien)	s. Roger Federer (Schweiz)	7:6, 2:6, 6:4
2014	Roger Federer (Schweiz)	s. David Goffin (Belgien)	6:2, 6:2
2015	Roger Federer (Schweiz)	s. Rafael Nadal (Spanien)	6:3, 5:7, 6:3
2016	Marin Cilic (Kroatien)	s. Kei Nishikori (Japan)	6:1, 7:6
2017	Roger Federer (Schweiz)	s. Juan Martín del Potro (Argentinien)	6:7, 6:4, 6:3
2018	Roger Federer (Schweiz)	s. Marius Copil (Rumänien)	7:6, 6:4
2019	Roger Federer (Schweiz)	s. Alex de Minaur (Australien)	6:2, 6:2
2022	Félix Auger-Aliassime (Kanada)	s. Holger Rune (Dänemark)	6:3, 7:5
2023	Félix Auger-Aliassime (Kanada)	s. Hubert Hurkacz (Polen)	7:6, 7:6
2024	Giovanni Mpetshi Perricard (Frankreich)	s. Ben Shelton (USA)	6:4, 7:6
2025	João Fonseca (Brasilien)	s. Alejandro Davidovich Fokina (Spanien)	6:3, 6:4


Me, myself &
MÖVENPICK®
MÖVENPICK
THE PERFECT MATCH
SWISS CHOCOLATE & VANILLA DREAM
SWISS MILK & CREAM

ALLE FINALS DOPPEL
Swiss Indoors Basel
Seit 1976

1976	Tom Okker/Frew McMillan (Ned/RSA)	s. Karl Meiler/Dick Crealy (Ger/Aus)	6:4, 7:6, 6:4
1977	Buster Mottram/Mark Cox (Gbr)	s. John James/John Feaver (Aus/Gbr)	7:5, 6:4, 6:4
1978	John McEnroe/Wojtek Fibak (USA/Pol)	s. Bruce Manson/Andrew Pattison (USA/RSA)	7:6, 6:4
1979	Bob Hewitt/Frew McMillan (RSA)	s. Brian Gottfried/Raul Ramirez (USA/Mex)	6:3, 6:4
1980	Kevin Curren/Steve Denton (RSA/USA)	s. Bob Hewitt/Frew McMillan (RSA)	6:7, 6:4, 6:4
1981	José-Luis Clerc/Ilie Nastase (Arg/Rou)	s. Markus Günthardt/Pavel Slozil (Sui/Tch)	7:6, 6:7, 7:6
1982	Yannick Noah/Henri Leconte (Fra)	s. Fritz Buehning/Pavel Slozil (USA/Tch)	6:2, 6:2
1983	Tomas Smid/Pavel Slozil (Cze)	s. Stefan Edberg/Florian Segarceanu (Swe/Rum)	6:1, 3:6, 7:6
1984	Tomas Smid/Pavel Slozil (Cze)	s. Stefan Edberg/Tim Wilkison (Swe/USA)	7:6, 6:2
1985	Tom Gullikson/Tim Gullikson (USA)	s. Mark Dickson/Tim Wilkison (USA)	5:7, 6:3, 6:2
1986	Yannick Noah/Guy Forget (Fra)	s. Tomas Smid/Jan Gunnarsson (Tch/Swe)	7:6, 6:4
1987	Anders Jarryd/Tomas Smid (Swe/Tch)	s. Stanislav Birner/Jaro Navratil (Cze)	6:4, 6:3
1988	Jakob Hlasek/Tomas Smid (Sui/Tch)	s. Jeremy Bates/Peter Lundgren (Gbr/Swe)	6:3, 6:1
1989	Udo Riglewski/Michael Stich (Ger)	s. Claudio Mezzadri/Omar Camporese (Sui/Ita)	6:3, 4:6, 6:0
1990	Stefan Kruger/Christo Van Rensburg (RSA)	s. Neil Broad/Gary Muller (RSA)	4:6, 7:6, 6:3
1991	Jakob Hlasek/Patrick McEnroe (Sui/USA)	s. Petr Korda/John McEnroe (Tch/USA)	3:6, 7:6, 7:6
1992	Tom Nyssen/Cyril Suk (Ned/Cze)	s. Karel Novacek/David Rikl (Cze)	6:3, 6:4
1993	Byron Black/Jonathan Stark (Zim/USA)	s. Brad Pearce/Dave Randall (USA)	4:6, 6:2, 6:3
1994	Patrick McEnroe/Jared Palmer (USA)	s. Stuart Bale/John de Jager (Gbr/RSA)	6:3, 7:6
1995	Cyril Suk/Daniel Vacek (Cze)	s. Mark Keil/Peter Nyborg (USA/Swe)	3:6, 6:3, 6:3
1996	Yevgeny Kafelnikov/Daniel Vacek (Rus/Cze)	s. David Adams/Menno Oosting (RSA/Ned)	6:3, 6:4
1997	Tim Henman/Marc Rosset (Gbr/Sui)	s. Karsten Braasch/Jim Grabb (Ger/USA)	7:6, 6:7, 7:6
1998	Olivier Delaître/Fabrice Santoro (Fra)	s. Piet Norval/Kevin Ullyett (RSA)	6:3, 7:6
1999	Brent Haygarth/Aleksandar Kitinov (RSA/Mkd)	s. Jiri Novak/David Rikl (Cze)	0:6, 6:4, 7:5



GAME, SET, WEIHNACHTEN!

gottlieber.ch

*CHF 10.- Rabatt auf Ihren
Weihnachtseinkauf von mind. CHF 40.-
im Gottlieber Onlineshop, gültig bis 31.12.2026



ALLE FINALS DOPPEL
Swiss Indoors Basel
Seit 1976

2000	Donald Johnson/Piet Norval (USA/RSA)	s. Roger Federer/Dominik Hrbaty (Sui/Slo)	7:6, 4:6, 7:6
2001	Ellis Ferreira/Rick Leach (RSA/USA)	s. Mahesh Bhupathi/Leander Paes (Ind)	7:6, 6:4
2002	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	7:6, 7:5
2003	Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	s. Lucas Arnold/Mariano Hood (Arg)	6:4, 6:2
2004	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Lucas Arnold/Mariano Hood (Arg)	7:6, 6:2
2005	Agustin Calleri/Fernando Gonzalez (Arg/Chi)	s. Stephen Huss/Wesley Moodie (Aus/RSA)	7:5, 7:5
2006	Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	s. Mariusz Fyrstenberg/Marcin Matkowski (Pol)	4:6, 6:4, 10:8*
2007	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. James Blake/Mark Knowles (USA/Bah)	6:1, 6:1
2008	Mahesh Bhupathi/Mark Knowles (Ind/Bah)	s. Christopher Kas/Philipp Kohlschreiber (Ger)	6:3, 6:3
2009	Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	6:2, 6:3
2010	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	6:3, 3:6, 10:3
2011	Michael Llodra/Nenad Zimonjic (Fra/Srb)	s. Max Mirnyi/Daniel Nestor (Blr/Can)	6:4, 7:5
2012	Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Treat Huey/Dominic Inglot (Phi/Gbr)	7:5, 6:7, 10:5
2013	Treat Huey/Dominic Inglot (Phi/Gbr)	s. Julian Knowle/Oliver Marach (Aut)	6:3, 3:6, 10:4
2014	Vasek Pospisil/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Marin Draganja/Henri Kontinen (Cro/Fin)	7:6, 1:6, 10:5
2015	Alexander Peya/Bruno Soares (Aut/Bra)	s. Jamie Murray/John Peers (Gbr/Aus)	7:5, 7:5
2016	Marcel Granollers/Jack Sock (Esp/USA)	s. Robert Lindstedt/Michael Venus (Swe/Nzl)	6:3, 6:4
2017	Ivan Dodig/Marcel Granollers (Cro/Esp)	s. Fabrice Martin/Edouard Roger-Vasselin (Fra)	7:5, 7:6
2018	Dominic Inglot/Franko Skugor (Gbr/Cro)	s. Alexander Zverev/Mischa Zverev (Ger)	6:2, 7:5
2019	Jean-Julien Rojer/Horia Tecau (Ned/Rou)	s. Taylor Fritz/Reilly Opelka (USA)	7:5, 6:3
2022	Ivan Dodig/Austin Krajicek (Cro/USA)	s. Nicolas Mahut/Edouard Roger-Vasselin (Fra)	6:4, 7:6
2023	Santiago Gonzalez/Edouard Roger-Vasselin (Mex/Fra)	s. Hugo Nys/Jan Zielinski (Mco/Pol)	6:7, 7:6, 10:1
2024	Jamie Murray/John Peers (Gbr/Aus)	s. Wesley Koolhof/Nikola Mektic (Ned/Cro)	6:3, 7:5
2025	Marcel Granollers/Horacio Zeballos (Esp/Arg)	s. Adam Pavlasek/Jan Zielinski (Cze/Pol)	6:2, 7:5

* Nach Regeländerung in der ATP Tour: Final Set auf 10 Gewinnpunkte. Die Swiss Indoors Basel konnten im Jahre 2020/2021 aufgrund der Pandemie nicht ausgetragen werden.

1826 - 2026

Celebrating 200

YEARS YOUNG



SWISS INDOORS ATP 500

OFFICIAL PARTNER

evian Live young

ALLE SPIELER
in Basel seit 1970

1: Round 1, 1/8: Round of Sixteen
QF: Quarter Final, SF: Semi Final, RU: Runner Up, W: Winner, COC: Championship of Champions (1995)

ACASUSO José (Arg)
2002-1, 2005-QF, 2006-QF, 2007-1, 2008-1

ACUNA Ricardo (Chi)
1983-QF, 1985-1, 2022

AGASSI Andre (USA)
1987-SF, 1998-RU, 1999-QF

AGENOR Ronald (Hai)
1987-RU, 1988-1, 1989-1, 1990-1, 1992-1, 1994-1

AGUILERA Juan (Esp)
1984-1/8

ALAMI KARIM (Mar)
2000-1

ALBOT Radu (Mda)
2019-1/8

ALCARAZ Carlos (Esp)
2022-SF

ALTMAIER Daniel (Ger)
2024-1

ALVAREZ Lito (Arg)
1976-1

AMAYA Victor (USA)
1978-SF

AMRITRAJ Anand (Ind)
1978-1

ANCIC Mario (Cro)
2004-1

ANDERSON Kevin (Rsa)
2012-1/4, 2015-1/8

ANDREEV Igor
2008-QF

ANDUJAR Pablo (Esp)
2019-1

ANNACONE Paul (USA)
1983-QF

ARAZI Hicham (Mar)
1998-1/8, 1999-1/8, 2000-QF

ARNALDI Matteo (Ita)
2024-1

ARRAYA Pablo (Per)
1984-1

AUGER-ALIASSIME Félix (Can)
2022-W, 2023-W, 2024-1/8, 2025-QF

AUSTIN Jeff (USA)
1981-1/8

BAEZ Sebastian (Arg)
2022-1, 2023-1/8, 2024-1, 2025-1

BAGHDATIS Marcos (Cyp)
2005-RU, 2007-SF, 2008-1, 2011-QF, 2013-1/8, 2016-1

BAHRAMI Mansour (Iri)
1988-1, 1989-1, 1990-1/8, 1992-1, 1995 (COC)

BAKER Brian (USA)
2012-1/8

BALCELLS Juan (Esp)
2001-1

BARAZZUTTI Corrado (Ita)
1982-1/8

BARCLAY Jean-Claude (Fra)
1973-W, 1995 (COC)

BARTHÉS Pierre (Fra)
1976-1

BASTL George (Sui)
1999-1, 2000-1/8, 2001-QF, 2002-1, 2005-1, 2006-1/8, 2008-1

BATES Jeremy (Gbr)
1988-1

BAUR Patrick (Ger)
1989-1

BAUTISTA AGUT Roberto (Esp)
2017-QF, 2018-QF, 2019-QF, 2022-SF, 2023-1, 2024-1/8

BECK Andreas (Ger)
2008-1/8, 2009-1

BECK Karol (Svk)
2010-1

BECKER Benjamin (Ger)
2006-1, 2008-QF, 2009-1, 2012-1, 2013-1, 2014-QF

BECKER Boris (Ger)
1984-1, 1992-W, 1995-SF, 1996-1/8, 1998-1

BEHREND Tomas (Ger)
2003-1/8

BELLUCCI Thomaz (Bra)
2011-1, 2012-1/8

BEMELMANS Ruben (Bel)
2017-1

BENHABILES Tarik (Fra)
1985-1

BENNETEAU Julien (Fra)
2009-1, 2012-1/8, 2017-1/8

BERANKIS Ricardas (Ltu)
2016-1/8, 2019-1/8

BERDYCH Tomas (Cze)
2005-1/8, 2007-QF, 2008-1, 2010-1, 2011-1, 2013-1

BERGER Klaus (Ger)
1970-W, 1995 (COC)

BERGS Zizou (Bel)
2025

BERGSTRÖM Christian (Swe)
1990-1, 1991-QF, 1992-1, 1993-1

BERLOCQ Carlos (Arg)
2007-1, 2013-1, 2014-1

BERNET Henry (Sui)
2025-1

BERRER Michael (Ger)
2005-1/8, 2007-1, 2010-1

BERTOLA Remy (Sui)
2025-1

BERTOLUCCI Paolo (Ita)
1977-1

BEUTEL Hans-Dieter (Ger)
1981-1

BEVEN Rohan (Gbr)
1978-1

BIENZ Stefan (Sui)
1985-1

BIRNER Stanislav (Cze)
1980-1, 1983-1, 1985-1/8, 1986-1

BJÖRKMAN Jonas (Swe)
1996-1/8, 1997-1/8

BLACK Byron (Zim)
1995-1, 1998-1/8

BLAKE James (USA)
2002-1/8, 2003-1, 2007-1/8, 2008-QF, 2009-1, 2011-1/8

BLANCO Galo (Esp)
2001-1

BLATTER Freddy (Sui)
1972-1/4, 1974 2. R.

BOETSCH Arnaud (Fra)
1992-1/8, 1993-QF, 1994-1/8, 1995-1, 1997-1

BOHLI Stéphane (Sui)
2008-1/8, 2009-1, 2010-1

BOHRNSTEDT Dick (USA)
1978-1

BOLELLI Simone (Ita)
2006-1, 2008-QF, 2009-1, 2014-1

BONZI Benjamin (Fra)
2025

BORG Björn (Swe)
1977-W, 1979-QF, 1980-RU, 1992-1, 1995 (COC)

BORGES Nuno (Por)
2024-1

BOROWIAK Jeff (USA)
1977-QF

BOUTTER Julien (Fra)
2001-SF, 2002-1

BRAASCH Karsten (Ger)
1994-1

BRANDS Daniel (Ger)
2010-1, 2013-QF

BROOKSBY Jenson (USA)
2022-1, 2025-1/8

BROWN Jimmy (USA)
1984-QF

BRUGUERA Sergi (Esp)
1991-1/8

BUBLIK Alexander (Kaz)
2022-QF, 2023-1, 2024-1



VERSACE

CRYSTAL EMERALD

BUEHNING Fritz (USA)
1979-1/8, 1982-1

BURGENER Michel (Sui)
1972-W, 1975-1, 1995 (COC)

BURGSMÜLLER Lars (Ger)
2002-1, 2006-1

CAIN Tom (USA)
1980-1

CALATRAVA Alex (Esp)
2000-1

CALLERI Agustin (Arg)
2002-1/8, 2005-1/8, 2006-1, 2007-1/8, 2008-1

CAMPORESE Omar (Ita)
1989-QF

CANAS Guillermo (Arg)
2007-1/8

CANCELLOTTI Francisco (Ita)
1985-1

CANE Paolo (Ita)
1991-1/8

CARATTI Cristiano (Ita)
1991-1, 1994-SF

CARBONELL Tomas (Esp)
1991-1/8

CARLSEN Kenneth (Den)
1993-1

CARLSSON Johan (Swe)
1983-QF, 1991-1/8

CARRENO BUSTA Pablo (Esp)
2016-1/8, 2022-QF

CARTER David (USA)
1980-1

CASAL Sergio (Esp)
1987-1/8

CECCHINATO Marco (Ita)
2018-1

CERUNDOLO Francisco (Arg)
2024-1

CHARDY Jeremy (Fra)
2009-1/8, 2018-1

CHELA Juan Ignacio (Arg)
2004-1, 2005-1, 2006-1/8, 2007-1

CHIUDINELLI Marco (Sui)
2004-1/8, 2006-1, 2007-1, 2008-1, 2009-SF, 2010-1, 2011-1, 2012-1/8, 2013-1, 2014-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1

CHUNG Hyeon (Kor)
2017-1/8

CILIC Marin (Cro)
2009-QF, 2010-1/8, 2015-QF, 2016-W, 2017-SF, 2018-1/8, 2019-1, 2022-1, 2024-1 2025-1/8

CLEMENS Tobias (Ger)
2006-1

CLÉMENT Arnaud (Fra)
2000-1/8, 2001-1/8, 2002-QF, 2003-1/8

CLERC José-Luis (Arg)
1977-1/8, 1981-RU

COLLIGNON Raphaël (Bel)
2025-1

CONNORS Jimmy (USA)
1988-SF, 1989-SF, 1990-1, 1991-SF, 1995 (Winner COC)

COPIL Marius (Rou)
2018-RU, 2019-1

CORIA Guillermo (Arg)
2003-W, 2005-1/8

CORIC Borna (Cro)
2014-SF, 2015-1, 2017-1/8

CORRETJA Alex (Esp)
2001-1, 2002-1

COSTA Albert (Esp)
1997-1, 2001-1, 2002-1

COURIER Jim (USA)
1989-W, 1990-1/8, 1995-W

COX Mark (Gbr)
1977-QF, 1978-1/8, 1979-1, 1980-1/8

CRAWFORD Jack (USA)
1975-1/8

CREALY Dick (Aus)
1976-QF

CRESSY Maxime (USA)
2022-1

CUEVAS Pablo (Uru)
2019-1

CURREN Kevin (RSA)
1980-1, 1991-QF

DAMM Martin (Cze)
1993-SF, 1994-1, 1995-QF, 1998-1, 1999-1

DANCEVIC Frank (Can)
2007-1

DANIEL Taro (Jpn)
2018-1

DAVIDOVICH FOKINA Alejandro (Esp)
2022-1, 2025-RU

DAVIDS Jan-Henrik (Ned)
1992-1

DAVYDENKO Nikolay
2001-QF, 2002-1, 2012-1/8

DE BAKKER Thiemo (Ned)
2010-1

DE LA PENA Horacio (Arg)
1985-1/8

DE SCHEPPER Kenny (Fra)
2013-1, 2014-1/8

DEL POTRO Juan Martín (Arg)
2006-QF, 2007-1/8, 2008-SF, 2012-W, 2013-W, 2016-QF, 2017-RU

DELAÎTRE Olivier (Fra)
1989-QF, 1992-1, 1995-1, 1996-QF

DELBONIS Federico (Arg)
2014-1, 2016-QF

DELLIEN Hugo (Bol)
2019-1

DELIC Amer (USA)
2007-1

DE MIGUEL David (Esp)
1987-1

DE MINAUR Alex (Aus)
2019-RU, 2022-1, 2023-1/8

DENNHARDT Frank (Ger)
1990-1

DENT Taylor (USA)
2004-1

DENTON Steve (USA)
1981-1

DEVILDER Nicolas (Fra)
2008-1

DEWULF Filip (Bel)
1996-1

DIALLO Gabriel (Can)
2025-1

DIBBS Eddie (USA)
1979-SF, 1980-QF, 1981-QF, 1982-1/8

DICKSON Mark (USA)
1982-1/8, 1983-1, 1985-1

DIER Dirk (Ger)
1994-1

DIMITROV Grigor (Bul)
2012-1/4, 2013-QF. 2014-QF, 2015-1/8, 2016-1

DJERE Laslo (Srb)
2018-1, 2019-1, 2022-1

DJOKOVIC Novak (Srb)
2009-W, 2010-RU, 2011-SF

DLOUHY Lukas (Cze)
2008-1

DODIG Ivan (Cro)
2011-1, 2013-QF, 2014-1/8

DOLGOPOLOV Alexandr (Ukr)
2010-1, 2013-1/8, 2015-1, 2017-1

DOMINGUEZ Patrice (Fra)
1978-1/8

DONALDSON Jared (USA)
2017-1

DOWDESWELL Colin (Zim)
1976-1, 1978-1, 1984-1/8

DOYLE Matt (Irl)
1981-1, 1982-QF, 1984-1/8

DRAPER Jack (Gbr)
2022-1

DREEKMANN Hendrik (Ger)
1996-RU

DRUZ Randy (USA)
1983-1

DRYSDALE Cliff (RSA)
1975-SF

DUCKWORTH James (Aus)
2024-1

DUNCAN Lawson (USA)
1985-1

DUPASQUIER Yvan (Sui)
1978-1, 1980-1, 1981-1, 1983-1

DUPUIS Anthony (Fra)
2001-1, 2004-1

EBDEN Matthew (Aus)
2012-1/8, 2018-1

EDBERG Stefan (Swe)
1983-1/8, 1984-SF 1985-W, 1986-W, 1988-W, 1989-RU, 1993-RU, 1994-1/8, 1995-QF, 1996-1/8

EDWARDS Eddie (RSA)
1980-1/8, 1984-1, 1986-1

EL AYNAOUI Younes (Mar)
1993-1, 1996-1, 2000-1

EL SHAFEI Ismail (Egy)
1978-1/8

ELIAS Gastao (Por)
2014-1

ELSCHENBROICH Harald (Ger)
1975-1

ELSENEER Gilles (Bel)
2003-1/8

ELTER Peter (Ger)
1979-1/8, 1980-1/8, 1981-1, 1982-1, 1984-1/8

ENGEL David (Swe)
1991-1

ENQVIST Thomas (Swe)
1991-1, 1992-1/8, 1993-1/8, 1994-1, 1995-1/8, 1996-1, 1997-QF, 1999-1, 2000-W

ERIKSSON Stefan (Swe)
1986-QF, 1987-1



MEHR ALS EIN PAKETDIENSTLEISTER. Ein Versandpartner, der mitdenkt.

Sie wollen einen Versand, der einfach funktioniert, flexibel ist und mit Ihrem Unternehmen wächst?

DPD Schweiz unterstützt Sie mit massgeschneiderten Versandlösungen für nationale und internationale Sendungen.

Darum entscheiden sich Unternehmen für DPD:

- Einfacher und effizienter Paketversand
- Flexible Zustelloptionen für Ihre Kunden
- Europaweites Strassennetzwerk
- Transparente Sendungsverfolgung über myDPD
- Persönliche Ansprechpartner und kompetenter Service

Und weil Zukunft Verantwortung bedeutet, investieren wir konsequent in nachhaltige Zustelllösungen. Bereits heute werden über 25 % unserer Zustellungen in der Schweiz mit E-Vans durchgeführt.

DPD Schweiz. Wir liefern mehr als Pakete.

Jetzt mehr erfahren.

DPD (Schweiz) AG | Mülibachstrasse 41 | 8107 Buchs ZH | www.dpd.ch |

ESCUDÉ Nicolas (Fra)
1997-1, 1998-1, 1999-1/8, 2000-1, 2002-1/8

ETCHEVERRY Tomas Martin (Arg)
2023-QF, 2024-1

EUBANKS Christopher (USA)
2023-1, 2024-1

EVANS Daniel (Gbr)
2019-1

EVERNDEN Kelly (Nzl)
1986-1/8

FALLA Alejandro (Col)
2012-1

FARRELL Mark (Gbr)
1975-1, 1977-1/8, 1979-1, 1980-1

FEAVER John (Gbr)
1977-1/8

FEDERER Roger (Sui)
1998-1, 1999-QF, 2000-RU, 2001-RU, 2002-SF, 2003-1/8, 2006-W, 2007-W, 2008-W, 2009-RU, 2010-W, 2011-W, 2012-RU, 2013-RU, 2014-W, 2015-W, 2017-W, 2018-W, 2019-W

FEIGL Peter (Aut)
1981-1

FERREIRA Wayne (RSA)
1994-W, 1995-1, 1997-1/8, 1998-1/8, 2000-1

FERRER David (Esp)
2002-1, 2006-QF, 2007-1

FERRERO Juan Carlos (Esp)
2000-1, 2002-SF, 2005-1/8

FIBAK Wojtek (Pol)
1978-SF, 1983-RU, 1984-1, 1985-SF, 1986-1, 1987-1

FILIPPINI Marcelo (Uru)
1988-1, 1989-QF, 1990-1

FILLOL Alvaro (Chi)
1977-QF, 1979-1

FILLOL Jaime (Chi)
1977-SF, 1979-1

FILS Arthur (Fra)
2024-SF, 2025

FISH Mardy (USA)
2006-1/8, 2008-1/8, 2011-1

FISHER Rick (USA)
1975-1/8, 1977-1

FLEURIAN Jean-Philippe (Fra)
1990-1/8, 1991-1, 1994-1/8

FOGNINI Fabio (Ita)
2019-1/8

FONSECA João (Bra)
2025-W

FORGET Guy (Fra)
1985-QF, 1987-SF, 1994-SF, 1995-1, 1996-1

FRANA Javier (Arg)
1988-1/8

FRANULOVIC Zeljko (Yug)
1979-1/8, 1980-1

FREYSS Christophe (Fra)
1979-1

FRIEDL Leos (Cze)
2001-1

FRITZ Bernard (Fra)
1978-1/8

FRITZ Taylor (USA)
2016-1, 2018-QF, 2019-1/8, 2023-1/8, 2025-1/8

FROMBERG Richard (Aus)
1998-1

FROMM Eric (USA)
1979-1, 1981-1, 1982-1/8

FUCSOVICS Márton (Hun)
2017-QF

FURLAN Renzo (Ita)
1996-1/8

GABASHVILI Teymuraz
2014-1, 2015-1/8

GAMBILL Jan-Michael (USA)
2000-1, 2001-1

GARCIA-LOPEZ Guillermo (Esp)
2006-1/8, 2012-1

GARIN Cristian (Chi)
2019-1

GASQUET Richard (Fra)
2009-QF, 2010-QF, 2012-SF, 2013-1, 2015-SF, 2016-1, 2019-1/8

GATTIKER Alejandro (Arg)
1983-1

GAUDENZI Andrea (Ita)
2001-1/8

GAUDIO Gaston (Arg)
2000-1, 2001-1, 2004-1/8

GAUVAIN Hervé (Fra)
1976-1

GEBERT Frank (Ger)
1975-1

GEHRING Rolf (Ger)
1978-QF, 1980-1, 1981-1/8, 1984-1

GERULAITIS Vitas (USA)
1983-W

GIAMMALVA Sammy (USA)
1980-QF, 1981-QF

GIAMMALVA Tony (USA)
1980-1/8

GILBERT Brad (USA)
1986-SF, 1992-1/8

GILLES Rodolphe (Fra)
1993-1/8, 1994-1

GIMENEZ Angel (Esp)
1978-1/8, 1981-1/8

GIMENO-TRAVER Daniel (Esp)
2013-1

GINEPRI Robby (USA)
2007-1

GIRALDO Santiago (Col)
2010-1/8, 2011-1

GIRON Marcos (USA)
2023-1, 2025-1

GOELLNER Marc-Kevin (Ger)
1993-1/8, 1994-1, 1996-QF, 1997-1

GOFFIN David (Bel)
2014-RU, 2015-QF, 2016-1/8, 2017-SF, 2019-1/8, 2022-1, 2024-QF, 2025-1

GOJOWCZYK Peter (Ger)
2017-1, 2018-1/8, 2019-1

GOLMARD Jérôme (Fra)
1998-1, 2000-1/8

GOLUBEV Andrey (Kaz)
2007-1/8, 2010-1/8, 2014-1/8

GOMEZ Andres (Ecu)
1981-QF, 1982-1, 1989-SF, 1990-1

GONZALEZ Fernando (Chi)
2002-RU, 2004-1, 2005-W, 2006-RU, 2007-QF, 2009-1

GOTTFRIED Brian (USA)
1989-W, 1995-SF (COC)

GRANOLLERS Marcel (Esp)
2008-1/8, 2016-QF

GREMELMAYR Denis (Ger)
2008-1

GRIEKSPOOR Tallon (Ned)
2023-QF, 2024-1

GROSJEAN Sébastien (Fra)
2000-1

GUARDIOLA Thierry (Fra)
1991-1, 1994-1

GULBIS Ernests (Lat)
2010-1, 2014-1, 2015-1, 2018-1/8

GULLIKSON Tim (USA)
1985-1

GUNNARSSON Jan (Swe)
1984-1/8, 1985-1, 1986-1, 1988-1/8, 1989-1/8, 1990-1, 1991-1

GÜNTHARDT Heinz (Sui)
1977-QF, 1978-QF, 1979-1/8, 1980-1/8, 1981-SF, 1983-1, 1984-1, 1985-1/8, 1987-1, 1995 (COC)

GÜNTHARDT Markus (Sui)
1978-1, 1979-1, 1981-1

GUSTAFSSON Magnus (Swe)
1988-QF, 1989-1, 1990-QF, 1998-QF

HAARHUIS Paul (Ned)
1991-1, 1997-1

HAAS Tommy (Ger)
1996-1/8, 1997-1, 1998-1, 1999-1, 2000-1, 2005-1/8, 2011-1

HAASE Robin (Ned)
2010-QF, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1/8, 2018-1

HAEHNEL Jerôme (Fra)
2004-1/8, 2007-1

HAILLET Jean-Louis (Fra)
1979-1/8

HAJEK Jan (Cze)
2006-1, 2010-1

HALYS Quentin (Fra)
2025-1

HANESCU Victor (Rou)
2004-1, 2012-1, 2013-1

HANFMANN Yannick (Ger)
2023-1

HARDIE George (USA)
1977-1/8

HARRISON Ryan (USA)
2017-1/8, 2018-1

HAYES John (USA)
1980-1

HASSAN Benjamin (Lib)
2023-1

HENMAN Tim (Gbr)
1997-SF, 1998-W, 1999-RU, 2000-SF, 2001-W, 2002-QF, 2003-QF, 2004-QF, 2005-1, 2006-1/8

HERBERT Pierre-Hugues (Fra)
2014-1/8

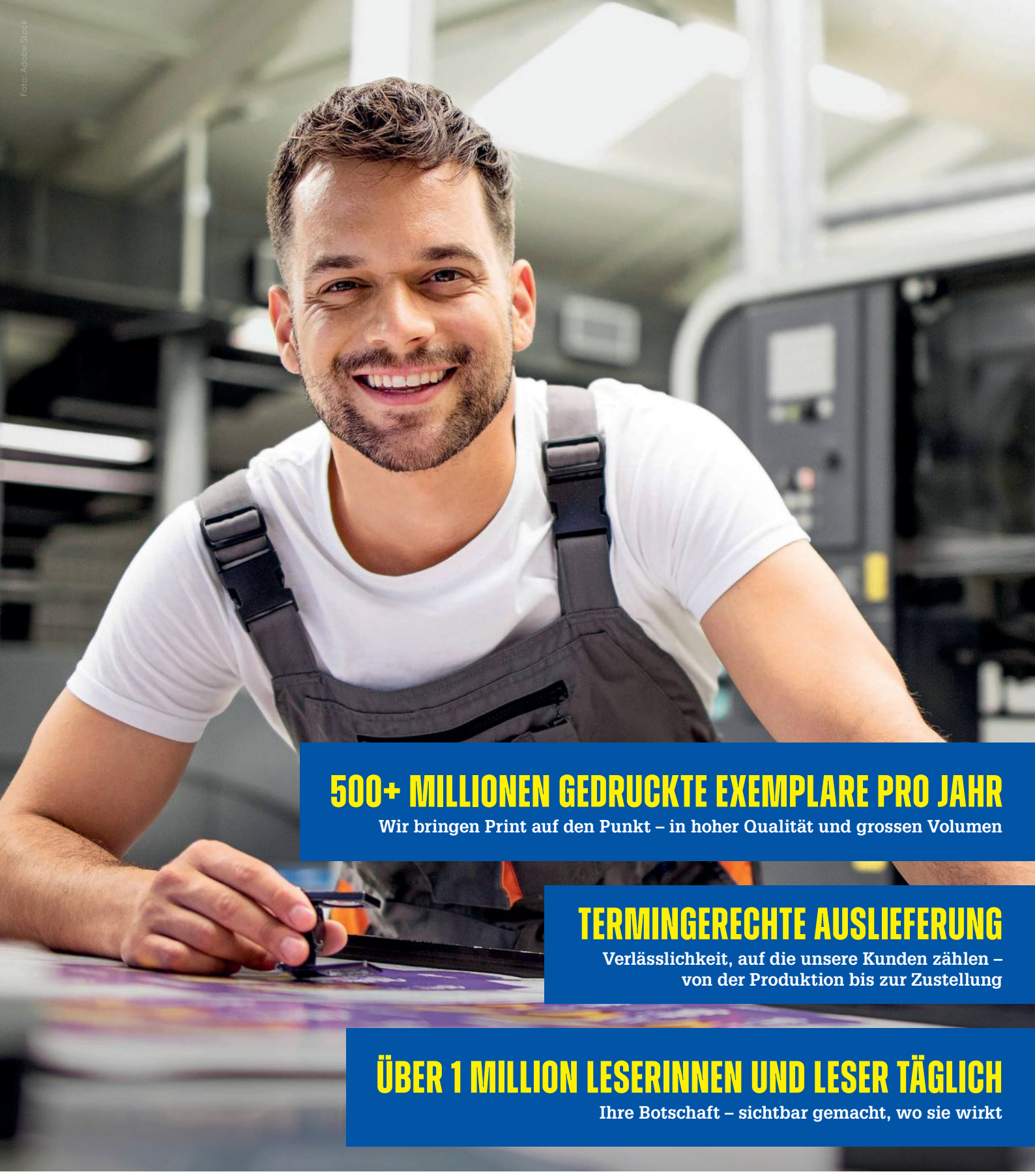
HERNANDEZ Oscar (Esp)
2007-1, 2008-1/8

HERNYCH Jan (Cze)
2009-1/8

HERTZOG Rolf (Sui)
1986-1

HEUBERGER Ivo (Sui)
1997-1/8, 1998-1/8, 2002-1/8, 2003-1, 2004-1/8

HEWITT Lleyton (Aus)
2000-SF



VOGT-SCHILD/DRUCK ch media print

Marktführer in der industriellen Herstellung von
hochwertigen Zeitungen, Magazinen und Werbedrucksachen

www.chmediaprint.ch | CH Media Print

HIDALGO Ruben Ramirez (Esp)
2003-1

HJERTQUIST Per (Swe)
1980-SF, 1981-1

HLASEK Jakob (Sui)
1983-1, 1984-1/8, 1985-1, 1986-1, 1988-RU, 1989-1/8, 1991-W, 1992-1, 1993-1, 1994-1, 1995-1, 1996-1

HOCEVAR Marcos (Bra)
1982-1, 1983-1/8

HÖGSTEDT Thomas (Swe)
1982-SF, 1983-1/8, 1984-1, 1986-1, 1987-1

HOLM Henrik (Swe)
1995-1/8

HOOPER Chip (USA)
1982-1/8

HORNA Luis (Per)
2004-1

HRBATY Dominik (Svk)
1999-1/8, 2000-QF, 2005-SF

HREBEC Jiri (Cze)
1975-W, 1976-RU, 1978-1, 1995 (COC)

HUESLER Marc-Andrea (Sui)
2022-1

HUET Stéphane (Fra)
2000-1, 2001-1

HUMBERT Ugo (Fra)
2022-1/8, 2023-SF, 2024-1/8, 2025-SF

HURKACZ Hubert (Pol)
2023-RU

HÜRLIMANN Max (Sui)
1977-1

ISKERSKY Eric (USA)
1982-1, 1983-1

ISNER John (USA)
2009-1/8, 2010-1/8, 2015-1/8

ISTOMIN Denis (Uzb)
2010-1, 2013-1/8, 2014-1/8

IVANISEVIC Goran (Cro)
1989-QF, 1990-RU, 1995 w.o., 1996-1, 1997-1, 1999-SF

JAMES John (Aus)
1977-1

JANOWICZ Jerzy (Pol)
2014-1, 2015-1

JARRY Nicolas (Chi)
2018-1, 2023-1/8, 2024-1

JARRYD Anders (Swe)
1987-1, 1991-1, 1993-1, 1994-1/8, 1995-1/8

JOHANSSON Thomas (Swe)
1998-SF, 1999-1

JOHNSON Steve (USA)
2014-1, 2017-1

KAFELNIKOV Yevgeny
1994-1/8, 1995-1/8, 1996-SF, 1997-QF, 1998-1/8, 1999-QF

KAMKE Tobias (Ger)
2010-1/8, 2011-1, 2013-1/8

KANDERAL Petr (Sui)
1971-RU, 1972-RU, 1974-RU, 1975-QF, 1976-QF

KANDLER Hanspeter (Aut)
1981-1

KARANUSIC Roko (Cro)
2006-1, 2007-1/8

KARATSEV Aslan
2022-1

KARLOVIC Ivo (Cro)
2005-1, 2007-SF, 2009-1, 2013-1/8, 2014-SF, 2015-QF

KECMANOVIC Miomir (Srb)
2019-1, 2022-1/8, 2023-1, 2025-1

KERETIC Damir (Ger)
1983-1

KIEFER Nicolas (Ger)
1998-QF, 1999-SF, 2007-QF, 2008-1

KOCH Thomas (Bra)
1979-1/8

KODES Jan (Cze)
1976-W, 1979-1, 1995 (COC)

KOELLERER Daniel (Aut)
2009-1

KOHLSCHREIBER Philipp (Ger)
2006-1/8, 2008-1/8, 2009-1, 2015-1/8

KORDA Petr (Cze)
1988-1/8, 1990-1/8, 1991-1/8, 1992-RU, 1995-QF, 1996-QF, 1997-SF, 1998-1

KORDA Sebastian (USA)
2023-1, 2025-1

KORNIENKO Igor
1999-1

KOROLEV Evgeny
2009-QF

KOUBEK Stefan (Aut)
1999-1, 2004-SF, 2007-1/8

KRAJICEK Richard (Ned)
2000-1/8

KRAJINOVIC Filip (Srb)
2018-1, 2019-QF

KRATOCHVIL Michel (Sui)
2000-1, 2001-QF, 2003-1, 2004-1

KRICKSTEIN Aaron (USA)
1985-1, 1986-QF, 1988-QF, 1989-1/8

KRIEK Johan (USA)
1979-RU

KRISHNAN Ramesh (Ind)
1982-QF, 1985-1/8, 1989-1

KRONK Paul (Aus)
1975-1/8, 1976-QF, 1980-1

KROON Niklas (Swe)
1988-1

KRULEVITZ Steve (USA)
1981-QF

KUBOT Lukasz (Pol)
2011-1/8, 2012-1/8, 2013-1/8

KUCERA Karol (Svk)
1995-1, 1997-1/8, 1999-W

KUDLA Denis (USA)
2013-1, 2015-1

KUERTEN Gustavo (Bra)
2001-1

KUHARSZKY Zoltan (Hun)
1984-1, 1988-1

KÜHNEN Patrik (Ger)
1986-1/8, 1987-QF

KUKUSHKIN Mikhail (Kaz)
2011-QF, 2014-1/8, 2015-1, 2017-1

KULTI Nicklas (Swe)
1990-1/8, 1991-1/8, 1992-1/8, 1993-1

KUZNETSOV Andrey
2012-1, 2016-1

KYM Jérôme (Sui)
2024-1

LAAKSONEN Henri (Sui)
2012-1, 2013-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1, 2018-1/8, 2019-1/8

LACKO Lukas (Svk)
2012-1

LAJOVIC Dusan (Srb)
2015-1/8, 2016-1, 2018-1/8, 2019-1, 2023-1

LAMMER Michael (Sui)
2005-1, 2009-1/8, 2011-1/8

LAPIDUS Jay (USA)
1981-1/8

LAPENTTI Nicolas (Ecu)
1999-1, 2000-1/8, 2001-1, 2002-1/8, 2003-QF

LARSSON Magnus (Swe)
1990-1, 1992-1, 1993-QF, 1994-1, 1995, 1996-1/8, 1999-1

LAVERGNE Régis (Fra)
1997-1

LECONTE Henri (Fra)
1982-QF

LEE Hyung-Taik (Kor)
2003-1

LEHEČKA Jiří (Cze)
2024-1, 2025-1

LENDL Ivan (USA)
1979-QF, 1980-W, 1981-W, 1992-SF, 1993-1

LJUBICIC Ivan (Cro)
2001-1, 2003-SF, 2004-QF, 2009-1, 2011-1/8

LIMBERGER Carl (Aus)
1987-1

LIPTON Scott (USA)
1983-1

LLODRA Michael (Fra)
2003-1/8, 2010-1, 2011-1, 2013-1/8

LLOYD John (Gbr)
1977-RU, 1978-1

LONDERO Juan Ignacio (Arg)
2019-1

LOPEZ Feliciano (Esp)
2003-QF, 2006-1/8,2007-1, 2008-SF

LORENZI Paolo (Ita)
2016-1/8, 2017-1

LU Yen-Hsun (Tpe)
2010-1

LUCZAK Peter (Aus)
2009-1

LUNDGREN Peter (Swe)
1986-1/8, 1988-1/8, 1989-1/8, 1992-QF

LUNDQUIST Eric (Swe)
1975-1/8

LUXA Petr (Cze)
1998-1

MCDONALD Mackenzie (USA)
2022-1

MACHETTE Mike (USA)
1977-1

MACKIN Alan (Gbr)
2005-1

MAHUT Nicolas (Fra)
2016-1


IM GARTEN
ZUHAUSE
Die grösste Gartenmöbel-Auswahl der Schweiz
Hunn Gartenmöbel AG | 5620 Bremgarten & 3421 Lyssach | hunn.ch
hunn
GARTENMÖBEL

MAJCHRZAK Kamil (Pol)
2025-1

MALISSE Xavier (Bel)
2001-1/8, 2002-1, 2010-1, 2011-1

MANCINI Alberto (Arg)
1992-1

MANNARINO Adrian (Fra)
2013-1, 2015-1/8, 2016-1, 2017-QF, 2018-1, 2022-1, 2023-1, 2024-1

MANSDORF Amos (Isr)
1987-1, 1988-QF, 1989-1, 1990-1, 1991-QF, 1992-QF, 1993-QF, 1994-1

MANSON Bruce (USA)
1978-1, 1982-1

MANTA Leonardo (Sui)
1973-RU

MANTA Lorenzo (Sui)
1997-1, 1999-1

MANTILLA Felix (Esp)
2002-QF, 2003-1

MARCHENKO Ilya (Ukr)
2016-1

MARTERER Maximilian (Ger)
2018-1

MARTIN Alberto (Esp)
2005-1

MARTIN Billy (USA)
1977-1/8, 1980-1

MARTINEZ Pedro (Esp)
2024-1/8

MASSO Eduardo (Bel)
1988-1/8

MASSU Nicolas (Chi)
2004-SF, 2005-1

MATHIEU Paul-Henri (Fra)
2003-1, 2007-QF, 2012-SF, 2013-QF

MATOSEVIC Marinko (Aus)
2012-1/8

MATTAR Luiz (Bra)
1988-1/8, 1990-1/8

MAURER Andreas (Ger)
1987-1/8

MAYER Florian (Ger)
2004-1, 2005-1/8, 2010-1, 2011-QF, 2012-1, 2016-1/8, 2017-1

MAYER Leonardo (Arg)
2015-1, 2017-1/8, 2018-1

MAYOTTE Chris (USA)
1980-1/8

MCENROE John (USA)
1978-RU, 1990-W, 1991-RU, 1995 (COC)

MCENROE Patrick (USA)
1991-1/8, 1994-RU

MCMILLAN Frew (RSA)
1976-QF

MCNAIR Fred (USA)
1977-1

MECIR Miloslav (Cze)
1984-1, 1985-QF

MEDVEDEV Andrei (Ukr)
1999-1/8

MEDVEDEV Daniil
2018-SF

MEILER Karl (Ger)
1976-SF

MELVILLE Scott (USA)
1990-SF

MELZER Jürgen (Aut)
2008-1

MENSIK Jakub (Cze)
2025-1/8

MEZZADRI Claudio (Sui)
1983-1/8, 1986-1/8, 1987-1/8, 1988-1, 1989-1, 1991-1, 1992-1, 1993-1

MIGNOT Bernard (Bel)
1975-SF, 1976-1

MILLMAN John (Aus)
2018-1

MINIUSSI Christian (Arg)
1992-1

MITTON Bernard (RSA)
1980-1, 1981-1

MOLCAN Alex (Svk)
2022-1/8

MONTANES Albert (Esp)
2004-1, 2006-1, 2007-1, 2008-1

MOODIE Wesley (RSA)
2004-1/8, 2005-1

MOOR Terry (USA)
1982-1

MOORE Ray (RSA)
1977-1/8, 1978-QF, 1979-1, 1980-QF, 1981-1/8

MOTTA Cassio (Bra)
1984-1

MOTTRAM Buster (Gbr)
1977-1

MOYA Carlos (Esp)
1997-1/8, 2001-SF

MRONZ Alexander (Ger)
1991-1

MPETSHI Perricard Giovanni (Fra)
2024-W, 2025-1

MULLER Alexandre (Fra)
2025-1

MULLER Gary (RSA)
1986-QF, 1990-1

MULLER Gilles (Lux)
2011-1, 2014-1, 2016-SF

MUNAR Jaume (Esp)
2025-SF

MURRAY Andy (Gbr)
2005-QF, 2022-1/8, 2023-1/8

MUSETTI Lorenzo (Ita)
2022-1

MUSTER Thomas (Aut)
1986-1

MUTIS Olivier (Fra)
2002-1

NADAL Rafael (Esp)
2003-1, 2004-1, 2014-QF, 2015-RU

NAKASHIMA Brandon (USA)
2022-1/8

NALBANDIAN David (Arg)
2002-W, 2003-RU, 2004-RU, 2005-SF, 2006-QF, 2007-1, 2008-RU, 2010-QF

NARGISO Diego (Ita)
1988-QF

NASTASE Ilie (Rou)
1975-RU, 1981-1, 1982-1, 1995 (COC)

NAVRATIL Jaro (Cze)
1982-1, 1987-QF

NIEDZWIEDZKI Jacek (Pol)
1975-1/8

NIEMINEN Jarkko (Fin)
2007-RU, 2008-1/8, 2009-1/8, 2010-1/8, 2011-1/8, 2012-1, 2014-1

NISHIKORI Kei (Jpn)
2011-RU, 2013-1/8, 2016-RU

NOAH Yannick (Fra)
1979-SF, 1982-W, 1983-1, 1985-RU, 1986-RU, 1987-W, 1990-QF, 1995-1/8

NORMAN Dick (Bel)
2004-1

NORMAN Magnus (Swe)
1997-QF, 1998-1

OCLEPPO Gianni (Ita)
1978-1/8

O'CONNELL Christopher (Aus)
2023-1

ODIZOR Nduka (Ngr)
1987-1

OKKER Tom (Ned)
1976-SF, 1980-SF, 1981-1/8

OLHOVSKIY Andrei
1993-1, 1997-1

OPELKA Reilly (USA)
2019-SF, 2025-QF

ONCINS Jaime (Bra)
1992-1/8

ONDRUSKA Marcos (RSA)
1993-1

ORANTES Manuel (Esp)
1983-1

OSTERTHUN Ricki (Ger)
1987-1, 1988-1/8

OSTOJA Marco (Yug)
1979-1, 1981-1/8, 1982-1/8, 1983-1/8, 1984-1, 1986-1, 1988-1/8

PAIRE Benoît (Fra)
2012-1/4, 2016-1, 2017-1/8, 2019-1

PALA Jiri (Cze)
1975-1

PALIN Leo (Fin)
1982-1/8

PALMER Jared (USA)
1994-QF

PALOHEIMO Veli (Fin)
1990-SF

PANATTA Adriano (Ita)
1982-1

PARMAR Arvind (Gbr)
2003-1

PASARELL Charlie (USA)
1977-1/8

PATTISON Andrew (USA)
1977-1/8, 1978-1

PAVEL Andrei (Rou)
1999-1, 2000-1/8, 2001-1/8

PECCI Victor (Par)
1982-QF, 1983-QF

PELLA Guido (Arg)
2016-1/8

PEREZ Diego (Uru)
1986-1/8, 1987-1/8, 1988-1

PEREZ-ROLDAN Guillermo (Arg)
1989-1

PESCOSOLIDO Stefano (Ita)
1992-1/8

PETZSCHNER Philipp (Ger)
2008-1, 2009-1

PHILIPPOUSSIS Mark (Aus)
1996-1, 1997-RU


VERLÄSSLICH,
MENSCHLICH UND
KOMPETENT.
SECURITAS

PHILLIPS-Moore Barry (Aus)
1976-1, 1977-1/8

PILIC Nikola (Yug)
1977-1

PIMEK Libor (Cze)
1985-SF, 1986-1

PINNER Uli (Ger)
1977-1, 1978-QF

PIOLINE Cédric (Fra)
1992-QF, 1994-1/8, 1995-1, 2000-1, 2002-1

PLÖTZ Hans-Joachim (Ger)
1975-QF

POPP Alexander (Ger)
1999-1/8

POPYRIN Alexlexei (Aus)
2018-1/8, 2019-1

PORTAS Albert (Esp)
2001-1

PORTES Pascal (Fra)
1979-QF, 1980-1/8, 1982-1, 1983-1

POSPISIL Vasek (Can)
2013-SF, 2014-1/8, 2017-1

PÔTIER Jérôme (Fra)
1982-1, 1989-1

POZZI Gianluca (Ita)
1993-1/8

PRADES Laurent (Fra)
1991-1

PRAJOUX Belus (Chi)
1977-1, 1983-1

PRETZSCH Axel (Ger)
1998-1

PRINOSIL David (Ger)
1993-QF, 1995-1/8, 1996-1/8, 1997-1, 1998-QF

PRPIC Goran (Yug)
1985-1

PURCELL Max (Aus)
2023-1

QUERREY Sam (USA)
2010-1

RADULESCU Alex (Ger)
1996-1

RAFTER Patrick (Aus)
1998-1

RAHUNEN Aki (Fin)
1990-1

RAMIREZ Hidalgo Ruben (Esp)
2006-1

RAMOS-VIÑOLAS Albert (Esp)
2019-1, 2022-1/8

RAONIC Milos (Can)
2014-QF, 2016-1

RAOUX Guillaume (Fra)
1991-1, 1993-1/8, 1995-1, 1997-1

REISTER Julian (Ger)
2006-1, 2007-1

RENEBERG Richey (USA)
1996-1

RENZENBRINK Joern (Ger)
1993-1/8, 1995-1

REYNOLDS Bobby (USA)
2008-1

RICHARDSON Keith (USA)
1979-1

RIEDI Leandro (Sui)
2023-1

RIGLEWSKI Udo (Ger)
1988-1

RIKL David (Cze)
1994-1

RINDERKNECH Arthur (Fra)
2022-QF

RIOS Marcelo (Chi)
2000-1

ROBREDO Tommy (Esp)
2000-1, 2001-1, 2003-1/8, 2004-1/8

ROCHUS Olivier (Bel)
2003-QF, 2005-1, 2006-1, 2009-1

RODDICK Andy (USA)
2001-QF, 2002-QF, 2003-SF, 2010-SF, 2011-QF

ROGER-VASSELIN Edouard (Fra)
2013-SF, 2014-1

ROSOL Lukas (Cze)
2014-1, 2015-1

ROSSET Marc (Sui)
1989-1, 1990-1, 1991-1, 1992-SF, 1993-SF, 1994-QF, 1995-1, 1996-1, 1997-1, 1998-SF, 1999-1, 2001-1/8, 2002-1, 2003-1

ROUX Lionel (Fra)
1994-QF, 1995-1/8, 1996-1/8, 1997-QF, 1999-1/8

ROYER Valentin (Fra)
2025-1/8

RUBLEV Andrey
2024-QF

RUNE Holger (Den)
2022-RU, 2023-SF, 2024-SF

RUSEDSKI Greg (Gbr)
1995-SF, 1997-W, 1998-1/8, 1999-QF, 2000-QF

RUSSELL Michael (USA)
2007-1

RUUD Casper (Nor)
2022-1, 2023-1/8, 2024-1, 2025-QF

RUUD Roger (Nor)
1995-1

SABAU Razvan (Rou)
2005-1

SACEANU Christian (Ger)
1988-1, 1991-1

SAFIN Marat
1999-1

SAFIULLIN Roman
2022-1

SAMPRAS Pete (USA)
1996-W, 1998-1

SANCHEZ Emilio (Esp)
1987-1

SANCHEZ Javier (Esp)
1987-1

SANDERS Louk (Ned)
1978-1/8, 1979-1

SANGUINETTI Davide (Ita)
2000-1/8, 2001-1, 2002-1

SANTANA Manolo (Esp)
1975-QF

SANTORO Fabrice (Fra)
1993-1, 1997-1/8, 1998-QF, 1999-1, 2003-1

SAULNIER Cyril (Fra)
2000-1

SAVIANO Nick (USA)
1979-1, 1980-1/8, 1983-1/8

SAVOLT Attila (Hun)
2002-1

SCANLON Bill (USA)
1982-1, 1983-1/8

SCHAPERS Michiel (Ned)
1983-1, 1984-SF, 1986-1, 1987-1, 1989-1/8

SCHERRER Jean-Claude (Sui)
2003-1

SCHNEIDER David (USA)
1978-1, 1979-1

SCHOENFIELD Howard (USA)
1977-1

SCHORI Ernst (Sui)
1970-RU

SCHÜTTLER Rainer (Ger)
1999-1, 2004-QF, 2009-1

SCHWAIER Hansjörg (Ger)
1984-1, 1985-QF

SCHWANK Eduardo (Arg)
2008-1

SCHWARTZMAN Diego (Arg)
2023-1

SEGARCEANU Florian (Rou)
1983-1

SEPPI Andreas (Ita)
2005-1, 2009-1/8, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1, 2015-1, 2018-1/8

SERRA Florent (Fra)
2009-1/8

SEYBOTH WILD Thiago (Bra)
2023-1

SHANG Juncheng (Chn)
2024-1

SHAPOVALOV Denis (Can)
2017-1/8, 2018-1, 2024-QF, 2025-QF

SHELTON Ben (USA)
2024-RU, 2025-1/8

SHEVCHENKO Alexander (Kaz)
2023-QF

SIEGLER David (USA)
1981-1/8

SIEMERINK Jan (Ned)
1992-1, 1993-1/8, 1994-1, 1995-RU, 1996-1, 1997-1, 1998-1, 1999-1

SIMIAN Stéphane (Fra)
1993-1

SIMONS Gilles (Fra)
2018-QF

SIMONSSON Stefan (Swe)
1980-1

SIMPSON Russell (Nzl)
1980-1

SINNER Martin (Ger)
1995-1

SINGH Vijay (Ind)
1975-1

SKOFF Horst (Aut)
1987-QF, 1988-1

SLOZIL Pavel (Cze)
1979-1, 1980-1, 1982-1/8, 1983-1/8, 1984-QF, 1985-1, 1986-1/8

SMID Tomas (Cze)
1979-1/8, 1980-QF, 1984-QF, 1985-1, 1986-SF, 1987-1/8, 1988-1

SOARES João (Bra)
1981-1, 1982-1

SOCK Jack (USA)
2015-SF, 2016-1/8, 2017-QF, 2018-1

SOEDA Go (Jpn)
2012-1



WIR SPIELEN DEN SCHMUTZ AN DIE WAND.

Leistungsstark, ausdauernd und mit Stil.
Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir sorgen als Official Cleaning Partner an den Swiss Indoors mit unseren Reinigungsgeräten für saubere Bedingungen, auf und neben dem Platz. **kaercher.ch**

SWISS INDOORS ATP 500

OFFICIAL CLEANING PARTNER KÄRCHER

SOERENSEN Sean (Irl)
1981-1

SOLER Javier (Esp)
1978-1

SONEGO Lorenzo (Ita)
2025-1

SOUSA João (Por)
2017-1, 2018-1

SPADEA Vincent (USA)
1999-1, 2004-1/8

SPEAR Nicolas (Yug)
1975-1

SREJBER Milan (Cze)
1986-1, 1988-1, 1989-1/8, 1990-1

SRICHAPHAN Paradorn (Tha)
2004-1, 2005-QF, 2006-SF

STADLER Roland (Sui)
1979-1/8, 1981-1, 1982-1, 1983-SF, 1984-1, 1985-1/8, 1987-1, 1988-1

STAKHOVSKY Serghy (Ukr)
2015-1

STARACE Potito (Ita)
2004-1, 2011-1

STARK Jonathan (USA)
1993-1

STEEB Carl-Uwe (Ger)
1991-1/8, 1992-1

STEFANKI Larry (USA)
1985-1

STEPANEK Radek (Cze)
2009-SF, 2010-QF, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1

STEVEN Brett (Nzl)
1997-1

STEWART Sherwood (USA)
1977-1

STEYN Christo (RSA)
1986-1

STICH Michael (Ger)
1989-1, 1990-QF, 1991-1, 1993-W, 1994-QF, 1996-1

STOJOVIC Dragan (Yug)
1975-1

STOLTENBERG Jason (Aus)
1995-QF, 1998-1

STRICKER Dominic (Sui)
2022-1/8, 2023-QF, 2024-1/8

STRUFF Jan-Lennard (Ger)
2018-1/8, 2019-QF, 2023-1/8

STURDZA Dimitri (Sui)
1975-1/8, 1976-1, 1977-1

SUGITA Yuichi (Jpn)
2017-1

SVENSSON Jonas (Swe)
1986-1, 1987-1/8, 1989-1/8, 1992-1/8, 1994-1/8

TABILO Alejandro (Chi)
2024-1/8

TARANGO Jeff (USA)
1992-1, 1993-1/8, 1997-1/8, 1998-1

THIEM Dominic (Aut)
2014-1, 2015-1/8

THOMANN Nicolas (Fra)
2000-QF, 2001-1/8, 2002-1/8, 2006-1

THOMS Arne (Ger)
1993-1

THUNG Rolf (Ned)
1976-1

TIAFOE Frances (USA)
2017-1, 2019-1/8

TILLSTROM Mikael (Swe)
1996-QF

TIPSAREVIC Janko (Srb)
2010-1/8, 2011-1

TIRIAC Ion (Rou)
1978-1

TOMIC Bernard (Aus)
2012-1

TROICKI Viktor (Srb)
2009-1/8, 2010-SF, 2011-1, 2012-1, 2015-1

TSCHERKASOW Andrej
1989-1, 1990-QF, 1991-1, 1992-1, 1993-1

TSCHESNOKOW Andrej
1989-1, 1990-1/8, 1992-QF

TSITSIPAS Stefanos (Gre)
2018-QF, 2019-SF, 2024-QF

TULASNE Thierry (Fra)
1985-QF

ULIHRACH Bohdan (Cze)
1996-1, 1997-1, 1998-1, 2001-1/8, 2003-1, 2004-QF

VACEK Daniel (Cze)
1994-1, 1995-1/8, 1996-1, 1998-1/8, 1999-1

VACHEROT Valentin (Mon)
2025-1

VAJDA Marian (Cze)
1985-1, 1987-1/8, 1988-1

VAN DILLEN Erik (USA)
1977-SF

VANEK Jiri (Cze)
2006-1

VAN MIN Paul (Ned)
1978-1

VAN RENSBURG Christo (RSA)
1984-1, 1990-1

VAN DE ZANDSCHULP Botic (Ned)
2022-1/8, 2023-1/8, 2024-1/8, 2025-1/8

VEGLIO Filippo (Sui)
1996-1

VELASCO Jairo (Ven)
1975-QF

VERDASCO Fernando (Esp)
2016-1

VERKERK Martin (Ned)
2002-1, 2003-1

VESELY Jiri (Cze)
2015-1

VICENTE Fernando (Esp)
2001-1, 2002-1

VILAS Guillermo (Arg)
1978-W, 1984-QF, 1987-1, 1995 (COC)

VINCIGUERRA Andreas (Swe)
2000-1/8

VISSER Daniel (RSA)
1984-1/8, 1986-QF

VLIEGEN Kristof (Bel)
2005-QF, 2008-1/8

VOINEA Adrian (Rou)
2002-1/8

VOLANDRI Filippo (Ita)
2003-1, 2004-1, 2005-1, 2006-1

WALTKE Trey (USA)
1977-1, 1978-1, 1981-QF

WASKE Alexander (Ger)
2002-1/8, 2005-1

WAWRINKA Stanislas (Sui)
2003-1, 2004-1, 2005-1, 2006-SF, 2007-1/8, 2008-1, 2009-QF, 2011-SF, 2012-1, 2013-1, 2014-1, 2015-1, 2016-QF, 2019-QF, 2022-QF, 2023-1, 2024-1/8, 2025-1/8

WESTPHAL Michael (Ger)
1983-QF, 1984-1, 1985-1

WILANDER Mats (Swe)
1982-RU, 1995-1

WILKISON Tim (USA)
1984-RU, 1985-1/8, 1986-1, 1987-1

WINOGRADSKY Eric (Fra)
1989-1

WOLKOW Alexander
1989-1/8, 1990-1, 1991-SF, 1992-1, 1993-1, 1994-1, 1995-1

WOODBRIDGE Todd (Aus)
1995-1

WOODFORDE Mark (Aus)
1987-1/8

WOODRUFF Chris (USA)
1996-1, 1997-1/8, 1999-1/8

YOUNG Donald (USA)
2011-1, 2014-1/8, 2015-QF, 2016-1/8, 2017-1

YOUZHNY Mikhail
2011-1, 2012-1/4, 2016-1

YZAGA Jaime (Per)
1990-1, 1994-1/8

ZABALETA Mariano (Arg)
2004-1/8

ZAHRADNICEK Jiri (Sui)
1971-W, 1995 (COC)

ZEBALLOS Horacio (Arg)
2009-1, 2013-1

ZEDNIK Vladimir (Cze)
1987-1

ZIB Tomas (Cze)
2003-1/8, 2005-1, 2006-1

ZIMONJIC Nenad (Srb)
2001-1/8

ZIVOJINOVIC Slobodan (Yug)
1986-1/8, 1987-QF

ZOECKE Markus (Ger)
1994-1

ZUGARELLI Antonio (Ita)
1977-1

ZVEREV Alexander (Ger)
2014-1, 2018-SF, 2019-1

ZVEREV Mischa (Ger)
2016-SF, 2017-1

SRF SPORT



HAUTNAH AN IHREM LIEBLINGSSPORT.

Freudentränen, Siegesjubel und Frustschreie. Erleben Sie die Sport-Highlights live im TV, Radio und Online.

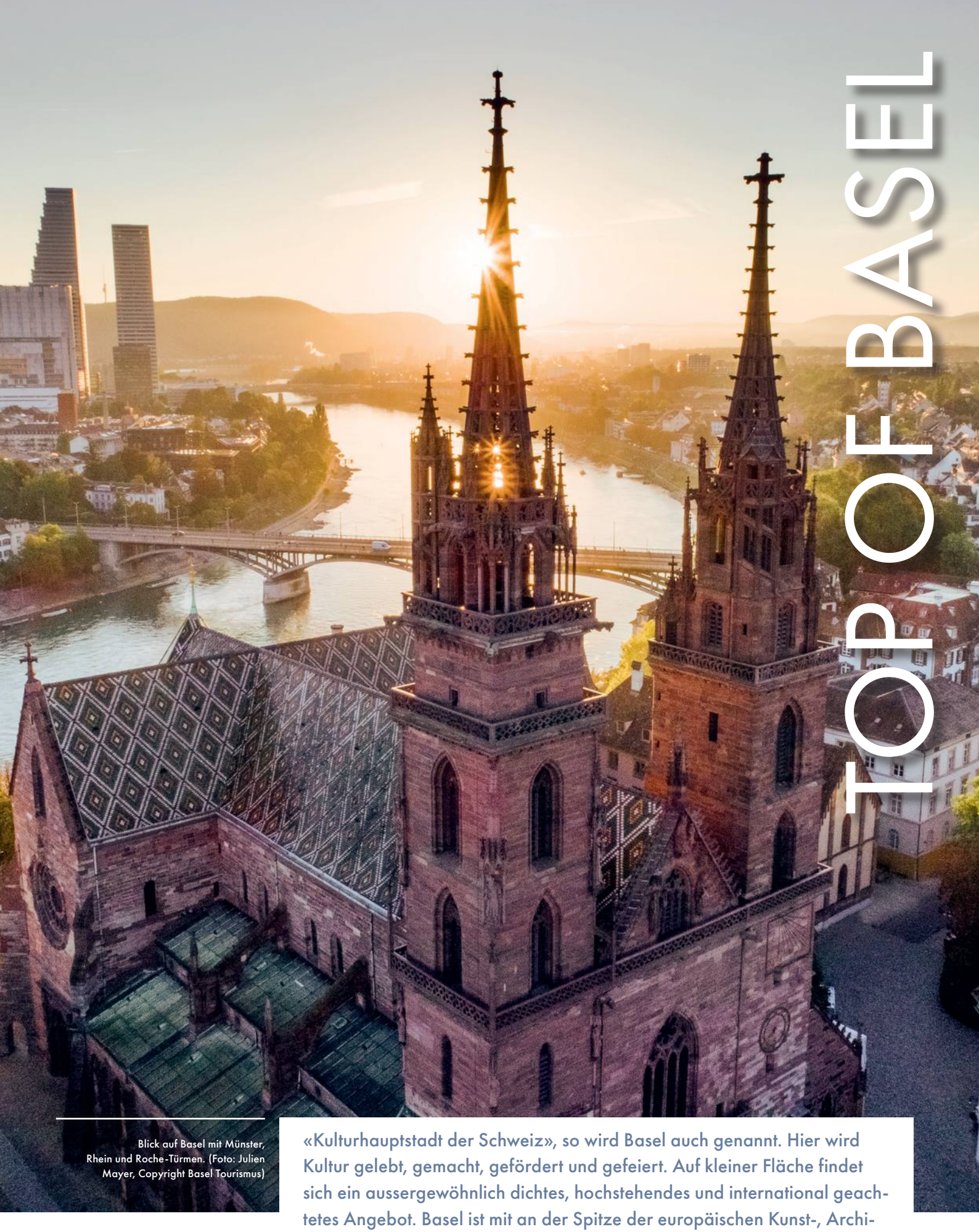

4G
Livestreams
Resultate
Mehr Sport
© Swiss Indoors Basel
Basel
esultate und Sport-Videos –
in der Sport-App.

Offene Debatten. Für eine weltoffene Stadt.

Vielstimmig
statt eintönig.

Basler Zeitung

TOP OF BASEL



Blick auf Basel mit Münster, Rhein und Roche-Türmen. (Foto: Julien Mayer, Copyright Basel Tourismus)

«Kulturhauptstadt der Schweiz», so wird Basel auch genannt. Hier wird Kultur gelebt, gemacht, gefördert und gefeiert. Auf kleiner Fläche findet sich ein aussergewöhnlich dichtes, hochstehendes und international geachtetes Angebot. Basel ist mit an der Spitze der europäischen Kunst-, Architektur- und Designszene und beheimatet eine beeindruckende Vielfalt an Kulturinstitutionen.

Kanton Basel-Stadt

BASEL
KULTURMETROPOLE AUS LEIDENSCHAFT



CityBasel

basel.ch

BASEL –
Kulturstadt von Weltruf



Mit der Art Basel findet alljährlich die weltweit wichtigste Messe für moderne und zeitgenössische Kunst in Basel statt. Das ganze Jahr präsentieren in Basel fast 40 Museen, darunter weltberühmte wie das Kunstmuseum Basel und die Fondation Beyeler, richtungsweisende bildende Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. Aktuell stellt das Kunstmuseum Basel rund achtzig herausragende Werke aus der einzigartigen Sammlung von Gertrud Dübi-Müller aus: Vertreten sind Bilder von Vincent van Gogh, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Gustav Klimt sowie von Cuno Amiet, Alice Bailly und Giovanni Giacometti. Auch die Retrospektive Ruth Asawas in der Fondation Beyeler sollten Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber nicht verpassen. Die Ausstellung bietet bis Januar 2027 die seltene Gelegenheit, das Werk der US-amerikanischen Bildhauerin in Europa zu entdecken.



1 Die Fondation Beyeler in Riehen zählt zu den meistbesuchten Kunstmuseen der Schweiz. (Foto: Klaus Brodhage, Copyright Kanton Basel-Stadt)

2 Die Art Basel ist die weltweit wichtigste Messe für moderne und zeitgenössische Kunst. (Foto: Christian Meixner, Copyright Schweiz Tourismus)



MÖVENPICK
HOTEL BASEL

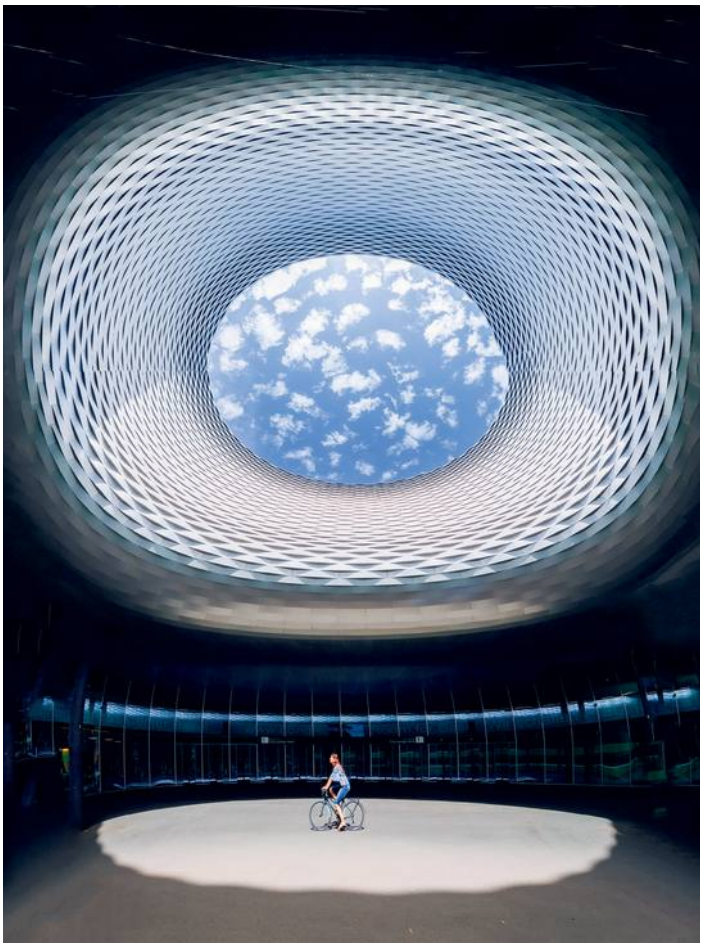
Eleganz auf jeder Stufe

Zeitlos, modern und ein beeindruckendes Panorama machen das Mövenpick Hotel Basel zur perfekten Unterkunft für einen Städtetrip. Erkunden Sie die Stadt und kehren Sie am Abend in Ihr zweites Zuhause zurück. Hier erwarten Sie lateinamerikanisch-asiatische Küche, die besten Drinks der Stadt und eine Aussicht, die Sie nicht vergessen werden.

Aeschengraben 25 | 4051 Basel | Schweiz | +41 61 545 50 50

movenpick.com/basel





EINE ARCHITEKTUR-METROPOLE

Bei einem Spaziergang durch Basel und die nähere Umgebung gibt es auf Schritt und Tritt hochwertige Architektur zu entdecken. Dreizehn Träger des Pritzker-Preises, der weltweit renommiertesten Auszeichnung für Architektur, haben hier Bauwerke realisiert. Nicht zuletzt dank dem weltweiten Erfolg von Herzog & de Meuron gilt Basel seit den 1990er-Jahren als Architektur-Metropole. Die Stadt am Rheinknie verdankt den Basler Stararchitekten unter anderem Bauwerke wie den Erweiterungsbau des Stadtcasino Basel, den Neubau der Messe Basel, das Museum der Kulturen, das Schaulager oder auch die beiden Roche-Türme, die zwei höchsten Geschäftsgebäude der Schweiz.

Zu den architektonischen Perlen zählt auch die von Peter Zumthor entworfene Fondation Beyeler. Ab diesem Herbst macht das weltberühmte Kunstmuseum in Riehen schrittweise seine neuen Bauten des Schweizer Architekten Peter Zumthor sowie sorgfältig restaurierte und umgenutzte historische Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich.

Sehenswert sind zudem der Messeturm der Architektengemeinschaft Morger Degelo Marques, das Bankgebäude von Mario Botta und der Erweiterungsbau des Kunstmuseums Basel der Basler Architekten Christ & Gantenbein. An der französischen Grenze wurde zudem der Novartis Campus mit Beteiligung zahlreicher international renommierter Architekten realisiert.

1 Der Novartis Pavillon, entworfen vom italienischen Designer und Architekten Michele De Lucchi. (Foto: Copyright Novartis)

2 Der Neubau der Messe Basel, entworfen von den Basler Stararchitekten Herzog & de Meuron. (Foto: Loïc Lagarde, Copyright Basel Tourismus)


EMPOWERED
BY PASSION.
EUROAIRPORT.
Bild: OPENAI
euroairport.com
EuroAirport®
BASEL MULHOUSE FREIBURG



1 Der Musiksaal im Stadtcasino Basel wird weltweit für seine herausragende Akustik geschätzt. (Foto: Benno Hunziker, Copyright Sinfonieorchester Basel)

2 Jahr für Jahr begeistert das Basel Tattoo, die zweitgrösste Tattoo-Veranstaltung der Welt, die Zuschauer. (Foto: Patrick Staub, Copyright Basel Tattoo)

Basel, wo man an der Baloise Session vom 15. Oktober bis 5. November 2026 grossartige Künstlerinnen und Künstler in gediegenem Ambiente live erleben kann. Das grösste Dreispartenhaus der Schweiz, das mehrfach preisgekrönte Theater Basel, begeistert mit Oper, Ballett und Schauspiel. Im Sommer bringt jeweils das Basel Tattoo die besten und spektakulärsten Repräsentationsorchester und Show-Formationen aus der ganzen Welt nach Basel, und Jazzliebhaberinnen und -liebhaber kommen beim Jazzfestival Basel im Frühjahr auf ihre Kosten. In bester Erinnerung bleibt dieses Jahr das Eidgenössische Jodlerfest, welches im Juni rund 200 000 Besucherinnen und Besucher sowie 12 000 Jodelnde, Fahnenschwingende und Alphornblasende mitten in der Stadt willkommen hiess.

VERANSTALTUNGEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Basel hat nicht nur fürs Auge, sondern auch fürs Ohr eine Menge zu bieten. Das international renommierte Sinfonieorchester Basel, das Kammerorchester Basel und die Schola Cantorum Basiliensis an der Musik-Akademie begründen Basels Ruf als Hochburg der klassischen Musik. Herzstück der klassischen Musikszene ist das Stadtcasino Basel, dessen Musiksaal weltweit zu den besten Konzertsälen zählt.

Aber auch Jazz-, Rock- und Pop-Liebhaberinnen und -Liebhaber finden an verschiedenen Veranstaltungsorten das passende Konzert für sich. So zum Beispiel in der Messe



BASELS ERFOLGREICHSTE DINNERSHOW

25

«NEUES MENÜ KREIERT VON
META HILTEBRAND UND CLAUDIO STÖCKL.»

PALAZZO COLOMBINO

EIN JUBILÄUM ZUM ANBEISSEN

20.11.2026 – 10.01.2027 BASEL ROSENTALANLAGE

TICKETS UNTER: +41 61 226 90 09 UND PALAZZOCOLOMBINO.CH

act ENTERTAINMENT · BASILISK DIE BESTEN HITS · teleBasel · APG|SGA Out of Home Media · WÜRZBURGER RAUMEINHEITEN · THIS IS BASEL · 061 222 22 22 Taxi-Zentrale AG Basel · BÂLE HOTELS

OONA CAVIAR

The Original. Swiss Mountain Caviar.

Special Deal up To 11.01.27

OONA CAVIAR
N°103 – CLASSIC

50g
=
CHF 99

Promocode: TYB26 (redeemable by telephone or email)

+41 33 672 11 44 | sales@oona-caviar.ch | oona-caviar.ch



STIMMUNGSVOLLE MESSEN UND MÄRKTE

Basel ist auch eine weltweit bekannte Messe- und Kongressstadt mit jahrhundertealter Tradition. Mit ihrer über 550-jährigen Tradition ist die Basler Herbstmesse die grösste Vergnügungsmesse der Schweiz und eine der grössten Innenstadtmessen Europas. Vom 24. Oktober bis am 8. November 2026 (Petersplatz mit Hääfelimäärt bis 10. November) sorgen über 460 Bahnen, Buden und Stände auf sieben Plätzen in der Basler Innenstadt für ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.
Ende November erstrahlt Basel jeweils im weihnachtlichen Lichterglanz. Die festlich geschmückte Innenstadt präsentiert zahlreiche vorweihnachtliche Veranstaltungen und lädt zum stimmungsvollen Weihnachtseinkauf ein. Herzstück ist der Basler Weihnachtsmarkt auf dem Barfüsserplatz und Münsterplatz, der zu den schönsten Weihnachtsmärkten Europas zählt. Vom 26. November bis am 23. Dezember 2026 laden rund 150 Verpflegungs- und Handelsstände zum Flanieren und Einkaufen in stimmungsvoller Atmosphäre ein. Zudem präsentiert der neue Boutique-Markt «Weihnachtsdorf am Theaterplatz» vom 26. November bis am 3. Januar 2027 lokales Design, soziale Projekte und ein sorgfältig kuratiertes kulinarisches Angebot.

Weitere Informationen
www.bs.ch/portrait



1 Die Basler Herbstmesse, die grösste Vergnügungsmesse der Schweiz. (Foto Raphael Alù, Copyright Kanton Basel-Stadt)

2 Der Basler Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten Europas. (Foto: Jan Geer, Copyright Basel Tourismus)

THANK YOU, STAN

A CAREER TO REMEMBER

Three Grand Slam victories.
Countless unforgettable moments.



Thank you for the memories, Stan.

And thank you for letting us be part of the journey.

YONEX®

INHALT
Teil 2

SZENE SCHWEIZ

Szene Schweiz 84
Zum Abschied von Stan Wawrinka 87

GRAND SLAM TURNIERE

Australian Open 94
French Open 104
Wimbledon 114
US Open 124

ATP RANKINGS

ATP-Weltrangliste Einzel Top 100 135
Top Ten 1973–1997 141
Top Ten 1998–2025 143
Finals 2026 Einzel und Doppel 145

KALENDER ATP TOUR 2027 149

ANZEIGENVERZEICHNIS 151

IMPRESSUM/SEE YOU 152


bitpanda



SZENE SCHWEIZ

CREATE IMPACT.
OUT OF HOME.



Wir freuen uns, die Swiss Indoors
als Out-of-Home-Partnerin zu unterstützen.

GOLDBACH NEO

ZUM ABSCHIED
Merci Stan

Text: Simon Graf

Der dreifache Grand-Slam-Champion tritt mit 41 ab und übergibt den Stab an die nächste Schweizer Generation. Doch wer übernimmt ihn?



1 Alles Kopfsache: Die Geste mit dem ausgestreckten Zeigefinger wurde zum Merkmal Stan Wawrinkas – neben seiner Backhand.

Merci Stan! Die Swiss Indoors Basel erweisen dem dreifachen Grand-Slam-Champion zum Abschluss seiner grandiosen Karriere nochmals die Ehre. Eine Karriere, die beispielhaft dafür steht, was man mit Leidenschaft und Beharrlichkeit alles erreichen kann. Der Vaudois war schon fast 29, als er im Januar 2014 am Australian Open seinen ersten Grand-Slam-Titel errang, und zwar auf eindrückliche Weise: Er schlug auf dem Weg zum Titel Novak Djokovic und Rafael Nadal – als erster und einziger Spieler überhaupt an demselben Grand-Slam-Turnier.

Glenfiddich®



THE GRAND SERIES

DRINK RESPONSIBLY.

Glenfiddich® Single Malt Scotch Whisky is a registered trademark of William Grant & Sons Ltd



Sein Meisterstück lieferte er im Viertelfinal gegen Djokovic ab – gegen den Mann, gegen den er im Jahr zuvor am selben Ort nach über fünf Stunden seine bitterste Niederlage erlitten hatte. Aus Australien zurückgekehrt, liess er sich 2013 das Zitat von Samuel Beckett stechen: «Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better.»

Ein Jahr später jubelte dann Wawrinka: Er rang den Sieger der vorigen drei Jahre mit 9:7 im fünften Satz nieder, schlug auch Tomas Berdych und drückte im zweiten Halbfinal Rafael Nadal die Daumen – und nicht seinem Landsmann Roger Federer. Gegen Roger, seinen grossen Bruder auf der Tour, sei es für ihn immer kompliziert gewesen, erzählte er später einmal im Podcast «Nothing Major». Gegen Nadal habe er sich ganz aufs Tennis konzentrieren können.

Sein Wunsch wurde erfüllt, und gegen Nadal spielte Wawrinka in seinem ersten Grand-Slam-Final von Beginn weg entfesselt auf. Nervös wurde er erst, als er mit 2:0 Sätzen führte und Nadal den Rücken spürte. «Dann blickte ich zum Pokal und dachte: Okay, vielleicht kann ich den tatsächlich nach Hause bringen.» Wawrinka bekam seine Nerven in den Griff, siegte in vier Sätzen und feierte die ganze Nacht durch.

Sein zweiter Streich folgte 2015 in Roland Garros, seinem Herzensturnier. Im Viertelfinal schaffte er auf dem Court Suzanne Lenglen in mitreissender Atmosphäre seinen einzigen Sieg gegen Federer an einem Grand-Slam-Turnier. Im Final zeigte er gegen Djokovic das Spiel seines Lebens. Es war Angriffstennis vom Feinsten.



Wawrinka liess sich auch vom verlorenen ersten Satz nicht beeindrucken und riss das Spiel zusehends an sich. Gegen Defensivkünstler Djokovic schlug er 60 Winner und siegte 4:6, 6:4, 6:3, 6:4. Passenderweise setzte er beim zweiten Matchball eine Rückhand longline ins Eck. Zur Legende wurden seine karierten Shorts, die er dem Tennismuseum spendete.

Der Titel in Paris war sein emotionalster, jener am US Open 2016 sein am härtesten erkämpfter. Die schwülheissen Bedingungen in New York forderten ihren Tribut, viele Spieler brachen ein. Bis nur noch Wawrinka und Djokovic übrig blieben, die beiden grossen Kämpfer. Der Schweizer war so nervös, dass er fünf Minuten vor dem Final in der Garderobe zu weinen begann.

Auf dem Court zeigte er dann aber keine Schwäche, obschon er im dritten Satz Krämpfe bekam. Und er liess sich auch von späten Verletzungs-Timeouts von Djokovic nicht aus dem Konzept bringen und sieg-



1 2014
Der Durchbruch: Wawrinka am Australian Open mit Ehrengast Pete Sampras und Finalgegner Rafael Nadal.

2 2015
Das Meisterstück: Gegen Novak Djokovic gelang ihm im Endspiel von Roland Garros das Spiel seines Lebens.

3 2016
Der dritte Streich: Am US Open stand der Waadtländer erneut Djokovic vor der Sonne.

Partner der Ballkids der Swiss Indoors Basel

Bravo Luca, du bist ein Ass!

Wir unterstützen dich und alle Ballkids.
So geht Genossenschaft!

Engagiert für den Schweizer Tennisnachwuchs

Inspiriert. Durch Sie.

vaudoise
Versicherungen

te in vier Sätzen. Wie in Paris war Wawrinka der Mutigere und wurde belohnt. Er verbrachte auf dem Weg zum Titel fast 22 Stunden auf dem Court. «Das war mein härtestes, mein schmerzhaftestes Grand-Slam-Turnier», sagte er. Nicht umsonst bekam er mit den Jahren die Kosenamen «Stanimal» und «Marathon Stan».

Die drei Grand-Slam-Titel Wawrinkas sind nicht hoch genug einzuschätzen. Zumal er sie in der Zeit der «Big Three» gewann, die der Konkurrenz sonst nur Brosamen überliessen. Dreimal bezwang er auf seinem Weg Novak Djokovic, mit 24 Grand-Slam-Titeln Rekordhalter. Mit 41 und einer Abschiedstournee, auf der er auf der ganzen Welt gefeiert wurde, tritt er nun ab.

Der Romand, mit seiner Hingabe für den Sport ein Vorbild für die nächste Generation, hinterlässt eine Lücke. Noch immer ist er der am besten klassierte Schweizer. An Talenten fehlt es dem Schweizer Männertennis nicht, doch noch keiner der Jungen konnte sich in den Top 100 festsetzen. Vor allem, weil viele von ihnen immer wieder von Verletzungen gebremst wurden.

Jérôme Kym (23) und Leandro Riedi (24) sorgten am US Open 2025 als Qualifikanten für Furore, wurden danach aber gesundheitlich wieder zurückgeworfen. Riedi musste sich im Juni einer Handgelenk-OP unterziehen und greift wohl erst nächste Saison wieder ein. FCB-Fan Kym ist wieder fit und orientiert sich nach vorne. Mit seinem wuchtigen Spiel kann er Top-10-Spieler bedrängen – das zeigte er am letztjährigen US Open. Auch der Berner Dominic Stricker (24) ist auf dem Weg zurück und kämpft leidenschaftlich um seine Karriere.

Der Genfer Kilian Feldbausch (21) ist nach überstandenen Hüftproblemen auf dem Sprung in die Top 200. Der Basler Henry Bernet (19), der 2025 das Juniorenturnier des Australian Open gewann, sammelt Erfahrungen im harten Profizirkus. Der Tessiner Rémy Bertola spielt mit 28 so gut wie noch nie. Der 22-jährige Zürcher Dylan Dietrich wurde zum besten US-Collegespieler ausgezeichnet, führte Virginia zum Titel und wird nächstes Jahr Profi.

Und am Horizont tauchte ein weiteres Ausnahmetalent auf: der Jurassier Jonas Waelti. Er gewann das U-14-Turnier in Wimbledon und führte die Schweizer Junioren in Prostejov zum WM-Titel. Die Schweiz ist weiter ein Tennisland. Die Frage ist nur: Wer macht den nächsten Schritt und übernimmt den Stab von Stan Wawrinka?



1 An Talent fehlt es dem Schweizer Tennis nicht: Leandro Riedi, Mika Brunold, Captain Severin Lüthi, Dominic Stricker, Jérôme Kym und Jakub Paul (von links) nach dem Sieg im Davis-Cup über Tunesien im Februar 2026 in Biel.





GRAND SLAM TURNIERE


AO
Emirates
ANZ
CyberCX


AUSTRALIAN OPEN
CyberCX
CyberCX
CyberCX
CyberCX
ANZ
國窖1573
國窖1573
國窖1573
MELBOURNE
Emirates

PURINA® PRO PLAN®

ATP





FÜTTER DEIN HAUSTIER WIE EIN PRO™

®Purina brand reg. trademark of Société des Produits Nestlé S.A

PURINA® Your Pet, Our Passion.®

CARLOS ALCARAZ WIRD ERWACHSEN

Text: Sebastian Briellmann



Der Spanier gewinnt in Melbourne bereits seinen siebten Major-Titel – mit nur 22 Jahren. Noch eindrücklicher ist, wie er mit ersten Rückschlägen umgegangen ist.

1 Ihm scheinen keine Grenzen gesetzt: Niemand war mit 22 an Grand-Slam-Turnieren schon so erfolgreich wie Carlos Alcaraz, auch der Australian-Open-Champion 2026.

Womöglich hat es die Zeitung «The Times of India» am besten auf den Punkt gebracht, obschon das bevölkerungsreichste Land der Welt zwar viele Menschen zählt, aber nicht zwingend die allerbesten Tennisspieler im Männer-Einzel stellt. Nachdem der Final des Australian Open entschieden war und Carlos Alcaraz – man muss es so sagen – schon wieder ein Grand-Slam-Turnier gewonnen hat, fragten die Inder in Grossbuchstaben: «UND, WAS HAST DU MIT 22 GEMACHT?»
Die Frage war natürlich berechtigt. In erster Linie, um zu versinnbildlichen, was dieser unglaubliche Spanier da bereits in jungen Jahren geleistet hat in diesem so kompetitiven Sport. Alcaraz holte in Down Under seinen siebten Major-Titel – und überholte damit bereits zwei Legenden des Tennis: Boris Becker und Stefan Edberg. Beide holten jeweils sechs Grand-Slam-Trophäen. Viel wichtiger scheint jedoch ein anderer Vergleich; und zwar jener mit dem Triumvirat, das die vergangenen zwei Dekaden geprägt, ach was, dominiert hat: Novak Djokovic, Rafael Nadal, Roger Federer. Mit 22 Jahren und 272 Tagen, so alt war Alcaraz bei seinem Triumph in Australien, hatte Djokovic erst einen Titel auf der Habenseite – und erreichte die sieben erst mit 29. Federer kam mit 22 immerhin auf zwei, war beim siebten aber auch schon 27. Nur der andere spanische Matador, der feurige Frühreife Rafael Nadal, kann in dieser Tabelle einigermassen mit seinem Landsmann mithalten. Im selben Alter gewann er auch schon sechs Grand Slams, holte seinen siebten aber «erst» mit 24.


Im Sport ist alles möglich.
Worauf wettest du?
SWISSLOS
sporttip



Familie, wie man es halt meistens so macht. Oder auf die harte Arbeit verweisen, die Erfüllung seiner Träume. Aber nein, Alcaraz wollte in den Interviews, die er mit dem Pokal in der Hand gab, über etwas anderes sprechen: über jene Menschen, die ihn verachten, vielleicht sogar hassen. Er sagte dem TV-Sender «Eurosport»: «Ich denke an die Leute, die sagten, ich würde es nicht schaffen, die dachten, ich käme hier nach Australien und würde nicht einmal das Viertelfinale überstehen. Dass ich hier kein gutes Tennis spielen würde. Diejenigen, die nicht an mich geglaubt haben. Ich erinnere mich an diese Leute. Es erscheint ironisch, dass mir ausgerechnet dieser Gedanke kam, wo ich doch eigentlich

1 Zum 3. Mal in Melbourne im Viertelfinal: Ben Shelton.

2 Musste nach dem Achtelfinal packen: Taylor Fritz.

Und das ist ja noch längst nicht alles: Alcaraz hält weitere Rekorde. Er ist die jüngste Nummer 1 der Tennisgeschichte; er ist der jüngste Mann, der den Karriere-Grand-Slam vollendet hat – er brach damit die 87 Jahre alte Bestmarke von Don Budge; er ist der jüngste Spieler mit Major-Titeln auf drei verschiedenen Belägen (Sand, Rasen, Hartplatz). Und so weiter und so fort. Alcaraz ist bereits jetzt das Mass aller Dinge. Wer hätte das gedacht – nach Djokovic, Nadal, Federer? Die doch Rekorde für die vermeintliche Ewigkeit geschrieben haben? Und das erst noch so schnell?

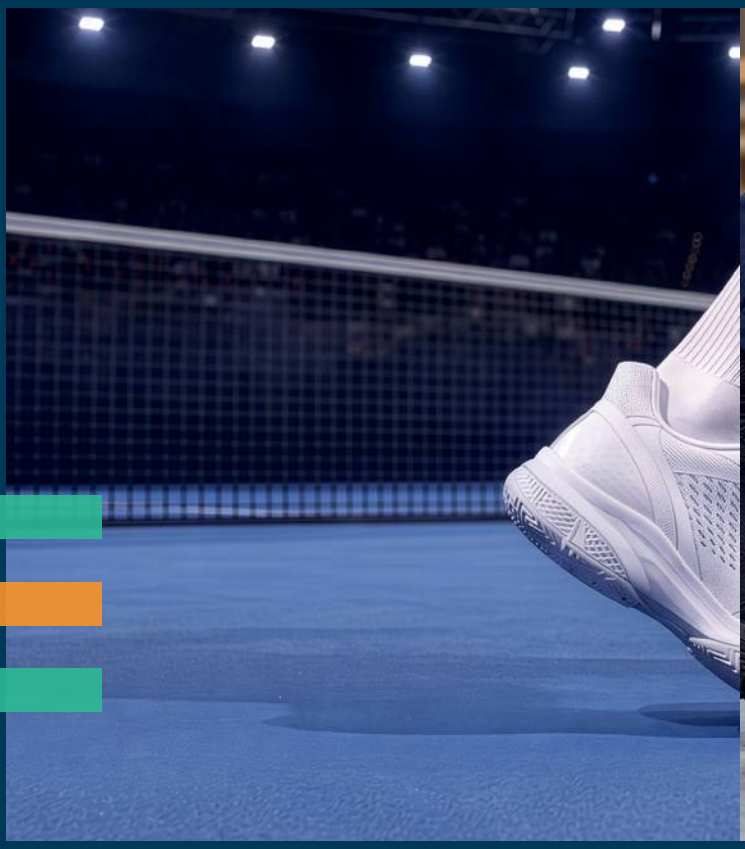
Doch diesem Carlos Alcaraz scheinen keine Grenzen gesetzt. Auch nicht die angeblich uneinholbaren 24 Grand-Slam-Titel von Djokovic. Auch nicht die 428 Wochen an der Spitze der Weltrangliste – ein Rekord, der ebenfalls dem Serben gehört. Selbst die riesige Herausforderung, an der auch die Grossen Drei gescheitert sind – alle vier Majors in einem Jahr zu gewinnen – scheint bei Alcaraz keine Unmöglichkeit zu sein. Wenn auch nicht in diesem Jahr. Der Spanier selbst sagt: «Ich bin hungriger denn je!» Dass er das ist: Daran lässt er keinen Zweifel. Das zeigte seine Siegerrede sinnbildlich, die er nach seinem 2:6, 6:2, 6:3, 7:5-Sieg gegen Djokovic hielt. Natürlich, Alcaraz lobte zuerst seinen Gegner, den fast 40-jährigen Asketen, der einfach nicht schlechter wird – trotz fortschreitendem Alter. Er dankte diesem für sein Dasein, für seine Kompetitivität, für seine Stellung im Tennis. Und Djokovic setzte die Pointe des Abends, als er zu Alcaraz sagte: «Du bist so jung. In den nächsten zehn Jahren werden wir uns noch oft sehen.»

Nach diesen Schmeicheleien, die bei öffentlichen Reden immer dazugehören und denen etwas Floskelhaftes, Künstlerisches anhaftet, wurde Alcaraz aber konkret. Er hätte ja weitermachen können mit den Lobeshymnen, auf sein Team, seine



EQUANS
SWITZERLAND

AUF JEDEM TERRAIN
Voller Einsatz





Unterschiedliche Herausforderungen. Ein gemeinsames Ziel: Zukunft gestalten.

Als Komplettanbieterin für Gebäude, Infrastruktur und Energie verbinden wir umfassende Kompetenzen zu zukunftsweisenden Lösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden treiben wir Energiewende und Digitalisierung voran und schaffen die Grundlage für eine lebenswerte Welt – heute und morgen.

Gebäudetechnik | Facility & Property Management | Digitalisierung
Workplace Solutions | Energie- und Betriebsoptimierung | Fernwärme
Energie Verkehr Telecom

an meine Leute, an mein Team und an all die Arbeit denken sollte, die wir investiert haben.»

Er zeigte mit seiner kleinen Brandrede, dass er nicht mal in den Momenten des süssen Erfolgs von seinem Weg abzukommen scheint. Immer fokussiert bleiben. Immer fast schon zwanghaft ehrgeizig. Alles wird dem Gewinnen untergeordnet. Die neue verbale Ernsthaftigkeit des Lausbuben, der er ja auch sein kann, hat aber sicherlich noch einen anderen Grund. Trotz aller Erfolge, trotz Beliebtheit in der Kabine musste Alcaraz in den Monaten vor dem Australian Open erstmals auch mit Unstimmigkeiten umgehen. Im Dezember trennte er sich von seinem langjährigen Trainer, dem ehemaligen spanischen Weltklassespieler Juan Carlos Ferrero. Alcaraz wollte diese als «einvernehmlich» labeln, Ferrero widersprach und sagte, dass er gerne geblieben wäre, ihn die Trennung schmerze. Der Matador aus Murcia aber blieb cool, er liess sich nicht in eine Schlammschlacht hineinziehen. Möglichkeiten hätte es in der lustvollen, aber ungnädigen spanischen Presse mehr als genug gegeben. Alcaraz zeigte damit, dass er trotz seines jungen Alters bereits routiniert agieren kann. Den unbeschwerten Jubeljahren, in denen alles perfekt ist, ist er souverän entwachsen.

Alcaraz ist der Posterboy des Männertennis, mehr noch als Jannik Sinner, dessen Ruf nach Dopingvorwürfen etwas gelitten hat – und der auch vom Typ her nicht denselben Superstar-Nimbus wie der Spanier verkörpert. Dass die beiden jedoch der Konkurrenz enteilt sind, belegt ein Fakt: Seit den US Open 2023 hat sich das Überflieger-Duo die Major-Titel fast schon brüderlich aufgeteilt. Der letzte Gewinner in New York, der nicht Alcaraz oder Sinner hiess, war Novak Djokovic. Und dieser war in Australien mehr als der





1 Fand gegen Shelton kein Rezept: der Norweger Casper Ruud.

2 Trotz gewonnenem Startsatz im Final an Alcaraz gescheitert: Novak Djokovic.


Auch im Alter
punkten?
Sicher geht das.
helvetia

zweite Sieger. Er wurde frenetisch gefeiert vom Publikum, jeder Experte zollte ihm Respekt für seinen Finaleinzug und für seine neue, entspanntere Art. Wer hätte das für möglich gehalten, besonders in Melbourne, wo er, der Ungeimpfte, in der Corona-Pandemie zuerst eingereist war, danach aber wieder abreisen musste?

Es lohnt sich deshalb, die Frage zu stellen, ob der Serbe in Down Under die vielleicht letzte Möglichkeit verspielt hat, seinen 25. Grand-Slam-Titel zu holen, was eine unfassbare Marke wäre, da er dann an der Spitze von allen Spielerinnen und Spielern stünde. Aktuell teilt er sich seinen Rekord mit Margaret Court. Djokovic liess dann auch anklingen, dass es das letzte Mal gewesen sein könnte, dass er am Australian Open aufgeschlagen habe. Fakt ist: Noch kann der Serbe mit Sinner und Alcaraz mithalten. Aber kann er sie auch noch schlagen – vor allem dann, wenn es wirklich wichtig wird? Das ist die grosse Frage, die die meisten Beobachter mit Nein beantworten. Vielleicht ist das auch der Grund, warum ihre Beurteilungen gnädiger werden. Er selbst sagte in einer beeindruckenden Rede nach dem verlorenen Final: «Ich habe immer an mich geglaubt. Aber ich hätte ehrlich gesagt nicht gedacht, dass ich nochmals an der Siegerzeremonie eines Grand-Slam-Turniers stehen würde.» Nur Gott wisse, was morgen sei – geschweige denn in sechs oder zwölf Monaten. Und er schloss mit den Worten: «Es war eine grossartige Reise. Ich hab euch lieb.» Doch wenn einer an sich glaubt, dann dieser Serbe mit dem Löwenherz.



1 Lächelnde Gesichter nach dem Clash der Generationen: Der 22-jährige Alcaraz mit dem 17 Jahre älteren Djokovic.


ROLAND GARROS
PARIS
Haier
Emirates Emirates Emirates


FRENCH OPEN
COURT PHILIPPE - CHATRIER
BNP PARIBAS
Emirates
ENGIE
Infosys
ROLEX

LA VIE EST

BELL



SWISS INDOORS ATP 500

Bell ist Official Supplier
und Genusslieferant
der ersten Stunde.

bell.ch

Bell

Das ist gut. Seit 1869.

FRENCH OPEN
ZVEREVS ERLÖSUNG

Text: Sebastian Briellmann

Der Deutsche gewinnt in Roland Garros – endlich – seinen ersten Grand-Slam-Titel. Hätte er versagt, wäre seine Karriere schwer beschädigt gewesen.



1 Erster deutscher Grand-Slam-Sieger seit 30 Jahren: Alexander Zverev feiert in Paris zusammen mit den Ballkindern.

Wie immer im Erfolg melden sich auf einmal Menschen, von denen man es wohl nicht erwartet hätte. Kommt der Triumph dann auch noch – zumindest halbwegs – unerwartet, dann kommen auch die neuen Freunde aus allen überraschenden Richtungen.

So erging es auch Alexander Zverev – nur wenige Minuten nach seinem Sieg beim French Open. Da klingelte auf einmal das Handy von Zverevs Manager Sergey Bubka junior; am anderen Ende der Leitung war niemand Geringeres als Bundeskanzler Friedrich Merz, der seine Glückwünsche aussprechen wollte.

Man kann nachvollziehen, dass Deutschlands wichtigster Politiker in diesem Moment vermitteln wollte, wie viel dieser Sieg dem Land bedeuten muss. Endlich wieder ein Major-Titel bei den Männern. 30 Jahre musste man warten – den vor Zverev letzten Triumph gab es an den Australian Open 1996: Boris Becker gewann in Melbourne gegen Michael Chang. Nur Tennis-Connaisseurs, die auch schon eine Weile auf der Welt sind, können sich wohl noch daran erinnern.

Es ist jedoch nicht nur die Sehnsucht eines Landes, die nun endlich gestillt werden konnte, die diesen Sieg von Zverev so besonders macht. Denn was heisst hier Sieg? Für den Deutschen war es nicht nur ein Turnier, das er gewonnen hat – nein, es handelt sich um einen Erfolg, der seine Karriere gerettet haben dürfte. Hätte Zverev, dem nun fast eine Dekade das Verlierer-Gen angeheftet wurde – ob zu Recht oder nur angedichtet –, diesen Grand-Slam-Titel in einem stark ersatzgeschwächten Tableau nicht geholt: Er wäre das Loser-Image im Alter von 29 Jahren kaum mehr losgeworden. Und er, der auch psychisch nicht immer zu den stärksten Akteuren im Tennis-Circuit gilt, hätte wohl auch selbst unglaublich daran zu nagen gehabt.

Die dem auf der Tour alles andere als unumstrittenen Zverev meistens wohlgesinnte «Süddeutsche Zeitung» titelte dann auch unmissverständlich: «Erlösung in Paris.» Nichts anderes war es. Und der Deutsche sagte nach seinem Triumph selbst: «Als ich



STILL Automation Solutions.

Weltneuheit live in der Schweiz erleben

Mit dem AXL 15 iGo präsentiert STILL die weltweit erste serienreife Lösung für das autonome Be- und Entladen von Lkw – ohne stationäre Sicherheitsinfrastruktur am Dock.

Erleben Sie die Weltneuheit live im neuen Automationscenter von STILL Schweiz in Otelfingen und entdecken Sie die Zukunft der Intralogistik.

still.ch

STILL



1 Scheiterte im Viertelfinal an Aussenseiter Flavio Cobolli: der zweifache Basel-Sieger Félix Auger-Aliassime.

2 Nutzte die Gunst der Stunde: Der Italiener Cobolli stiess sensationell in den Final vor.

den Pokal zum ersten Mal in den Händen hielt – das war dieser Moment, nach dem ich seit Jahren suchte und auf den ich Jahre gewartet habe. Den dann zum ersten Mal anfassen zu dürfen, das war das Schönste.» Und dass er den Pokal dann seinem Vater, seiner Mutter und seinem Bruder geben konnte, das sei «genauso schön gewesen». Das sei das Besondere. Zverev musste gar nicht die perfekten Worte finden, poetisch oder intellektuell; es war sein Körper, es waren seine Gesten, die alles darüber aussagten, wie wichtig dieser Grand-Slam-Triumph für ihn ist.

Zuvor war es ebenfalls sein Körper (und auch sein Geist), der Zverev ordentlich forderte. Natürlich war er der bessere Spieler als sein Kontrahent Flavio Cobolli. Der Italiener, der in Paris als 24-Jähriger und Vierzehnter der Weltrangliste antrat, gehörte nun wirklich nicht zu den Favoriten. Doch auch Cobolli nutzte die günstige Situation aus – Carlos Alcaraz verpasste Roland Garros verletzt und Jannik Sinners Körper streikte früh im Turnier – und spielte sich sensationell in den Final. In diesem kämpfte er aufopfernd, bis ihm am Ende die Kräfte ausgingen. Zverev siegte 6:1, 4:6, 6:4, 6:7 (5), 6:1.

Wie viel es brauchte, damit Zverev seine Karriere – nach Triumphen bei den Olympischen Spielen und den World-Tour-Finals – krönen konnte, zeigt ein Blick auf seine Biografie. Schon früh galt er, in einer russischen Tennisfamilie aufgewachsen, als grosses Talent und noch grösseres Versprechen. Grand-Slam-Siege wurden von aussen (vor allem von den Medien) bereits einkalkuliert. Spätestens wenn die Legenden – Novak Djokovic, Rafael Nadal, Roger Federer – einmal nicht mehr da sein würden, wäre er der Platzhirsch. Ganz sicher, meinten die Experten. Doch dann kamen Alcaraz und Sinner – und Zverev war auf einmal das Aushängeschild einer Gilde, die man als verlorene Generation bezeichnet.

Das ist die Konkurrenz, für die Zverev wenig kann. Doch auch er selbst machte sich das Leben schwer. Immer wieder gab es private Probleme,



St.Jakobshalle | Basel



find your flow! Festival
07.-08.11.2026



Technologies of Wellbeing
mit Sadhguru
09.11.2026



Felix Lobrecht
11.11.2026



Michael Tsokos
30.11.2026



Night of the Jumps
05.12.2026



Lisa Eckhart
18.12.2026



Longines CHI Classics Basel
07.-10.01.2027



Stahlzeit
22.01.2027



Cavalluna, 13.-14.02.2027



Ralf Schmitz, Schmitzmän
10.03.2027



Yonex Swiss Open
16.-21.03.2027



RUSH
01.04.2027



The Australian
Pink Floyd Show
03.04.2027



The World of Hans Zimmer
04.05.2027



Kraftklub
05.-06.06.2027



Dr Joe Dispenza
13.-15.08.2027

Jetzt Tickets sichern bei ticketcorner

St. Jakobshalle Basel | St. Jakobs-Strasse 390 | 4052 Basel
+41 61 317 82 22 | www.stjakobshalle.ch



Anklagen von ehemaligen Partnerinnen. Manchmal schien es, als entglitte ihm alles. Auch auf dem Court passierte ihm das in jenen Momenten, als die Überflieger selbst geschwächelt und Zverev eigentlich den Weg frei gemacht hatten. Das beste schlechte Beispiel für Zverevs Nervenflattern: Im US-Open-Final 2020 verlor er trotz einer 2:0-Satzführung gegen den Österreicher Dominic Thiem. Immer kam irgendetwas dazwischen.

Doch jetzt, da sich dieser Knoten gelöst hat, scheint für Zverev vieles möglich. Er selbst sagte nach seinem Triumph, dass er schon hoffe, dass jetzt auch «mental etwas bei ihm geplatzt» sei. «Ich habe die schönsten Momente in meiner Karriere hier gehabt. Aber ich habe auch die schlimmsten Momente meiner Karriere genau auf diesem Platz gehabt – und letztere hätten überwogen. Die schlechten Erinnerungen seien noch immer nicht «ausgelöscht», auch jetzt nicht, «aber dieser Sieg wird sie alle übertreffen».

Was man bei aller berechtigter Kritik an Zverevs vielen (unnötigen) Nie-



1 Erreichte in Paris seinen ersten Grand-Slam-Viertelfinal: Swiss-Indoors-Titelverteidiger João Fonseca.

2 Wie aus dem Nichts unter den letzten Acht: Spaniens Shooting-Star Rafael Jódar.

ORGATENT

for your Event.

MIT UNS SETZEN SIE IHREN EVENT SO RICHTIG IN SZENE!



derlagen jedoch auch nicht vergessen darf – und was die Legende Billie Jean King mit Recht zum Thema machte: Der Deutsche war der erste Mann mit Typ-1-Diabetes, der ein Grand-Slam-Turnier gewinnen konnte. Zverev war in diesem Punkt immer Sportsmann. In Paris sagte er, dass er das Thema nicht zu hoch hängen wolle. «Ich möchte keine Ausreden haben. Ich glaube, es ist wichtig, nicht für mich, sondern für viele Kinder und viele Eltern, die sehen, dass man mit dieser Krankheit vieles erreichen und auch seine Träume erfüllen kann.» Dies gilt, selbst wenn man dafür zuerst jahrelang durch ein Tal der Tränen gehen muss. Der «Guardian» fasste all diese Leiden, diese Tiefen in der Karriere des Deutschen perfekt zusammen: «Alexander Zverev holte seinen ersten Grand-Slam-Titel, indem er seine eigenen Dämonen besiegte.»



Der neue Held im Männertennis dient nun neuerdings auch als Vorbild für seine Konkurrenten, die nicht Alcaraz und Sinner (und Djokovic) heissen. Gerade die Jungen haben erleben können: Wenn alles passt – und ein bisschen Glück dabei ist –, kann man alles erreichen. Spieler wie Félix Auger-Aliassime, João Fonseca oder Arthur Fils werden Zverevs Triumph genau zur Kenntnis genommen haben. Der Kanadier Auger-Aliassime, der zu den intelligentesten, reflektiertesten Profis gehört, weiss, dass es die Geduld sein wird, die entscheidend ist: Schaffe ich das auch – oder scheitere ich? Als er in Paris gegen den späteren Finalisten Cobolli scheiterte, sagte er: «Ich kann mich über mein Leben nicht beklagen, aber ich befinde mich in meiner Karriere gerade an einem Punkt, an dem es hart ist. Ich bin ein bisschen zerstört.» Er sei noch nicht der Spieler, den er sein müsste, um mehr zu erreichen.

Fonseca, in Paris erst 19, zeigte dagegen, wie es gehen könnte. Er schlug Djokovic in einem faszinierenden Match, danach gingen ihm die Kräfte aus. Für Höheres war er noch nicht bereit, aber er zeigte brillante Ansätze. Gerade psychisch scheint er weniger labil als andere zu sein.

Ein anderer Mann, dem man viel zugetraut hätte, musste ausgerechnet in seinem Heimatland am Tag vor Turnierstart verletzungsbedingt Forfait geben: Arthur Fils. Der 22-Jährige spielte ein starkes Frühjahr und wurde zu den Geheimfavoriten gezählt. Sicher ist aber auch er einer, der es packen – und in die Fussstapfen von Alexander Zverev treten könnte.



1 Musste sich im Achtelfinal Fonseca beugen: Casper Ruud.

2 Hat auf Sand noch Luft nach oben: Ben Shelton.


BARCLAYS


WIMBLEDON

MAISON FONDÉE À REIMS

ABELÉ 1757

CHAMPAGNE



L'ABUS D'ALCOOL EST DANGEREUX POUR LA SANTÉ, À CONSOMMER AVEC MODÉRATION.

MISTER SINNER

Text: Sebastian Briellmann

Jannik Sinner gewinnt in Wimbledon bereits seinen fünften Grand-Slam-Titel. Und strahlt dabei eine Ruhe aus, die ihn beinahe unbesiegbar erscheinen lässt. Wenn er denn gesund bleibt.



1 Verteidigte seinen Wimbledon-Titel gegen Zverev trotz Startschwierigkeiten: der Südtiroler Jannik Sinner.

In Italien, dem Land des Stils und der Eleganz, wird ein Mann, der sich manierlich kleidet, sich akkurat ausdrückt, mit dem schönen Titel «Mister» versehen. Wer so genannt wird, hat es geschafft. Es steht ausser Frage, dass auch Jannik Sinner als Mister gelabelt wird. Als erster Spieler überhaupt trug er vor drei Jahren in Wimbledon, einem durchaus passenden Ort also, nicht einfach eine Sporttasche, sondern eine individuell angefertigte Designertasche von Gucci. Dafür brauchte er vom All England Club natürlich eine Sondergenehmigung, die für Sinner natürlich gerne erteilt wurde. Bei einem Mister wird auch nicht nur der eigene Habitus präzise ausgeleuchtet, sondern ebenso sein Umfeld. Nur zu gerne wurde darüber berichtet, dass Sinner in Wimbledon von seiner Freundin Laila Hasanovic unterstützt wurde. In den Medien ist, selbstverständlich, von einem «Traumpaar» die Rede, wenn über den Tennisstar und das Model geschrieben wird.

Diese Zuschreibungen mögen boulevardesk verkürzt sein, vielleicht sogar oberflächlich, aber sie passen tatsächlich hervorragend zu diesem Jannik Sinner. Das zeigte sich in den beiden Juli-Wochen in England. Der «Tages-Anzeiger» erkannte ganz richtig, dass der Südtiroler in seinem Wirken in einem Punkt besonders an Roger Federer, ebenfalls ein Mister, erinnert: Dass er immer Ruhe signalisierte, vor allem seinem Gegner, als wäre ein Tennisspiel die simpelste Sache auf der Welt. Bloss nie erkennen lassen, dass man selbst ebenfalls angespannt oder sogar nervös ist. Im



EVEX RENTAL

DEN PERFEKTEN SERVICE GIBT'S NICHT NUR AUF DEM COURT – SONDERN AUCH BEI UNS!

Stilvolles Mietmobiliar
Persönlicher Service
24/7 für dich erreichbar
Wir machen dein Event zum Erfolg.

EVEX Rental GmbH
CH-4133 Pratteln
info@evexrental.ch
www.evexrental.ch

Final perfektionierte Sinner dieses Mind-Game. Obschon sein Gegner, Alexander Zverev, einen bärenstarken Tag erwischte. Mit der Leichtigkeit des Seins, nach seinem ersten Grand-Slam-Titel in Paris wenig verwunderlich, brachte der Deutsche den Weltranglistenersten in massive Schwierigkeiten, gewann den ersten Satz und fast auch den zweiten. Dass er am Ende in vier Sätzen – 7:6 (9:7), 6:7 (2:7), 3:6 und 4:6 – das Nachsehen hatte, lag weniger daran, dass Zverev der schlechtere Spieler gewesen wäre. In den ersten zwei Stunden des hochklassigen Spiels war er sogar besser. Nein, es war die psychische Überlegenheit, die innere Ruhe, die Sinner in den entscheidenden Momenten den Vorteil brachte. Und dies, während seine Mutter, Siglinde Sinner, den Centre Court immer wieder verlassen musste, weil sie das Spektakel kaum mit ansehen konnte, so nervös war sie während des Matches.





Kein Problem für den Mister. Auch die zwischenzeitlichen Absenzen der Mama, die er mit Sicherheit mitbekommen hatte, steckte er locker weg. Nur einmal kam Sinner etwas ins Straucheln. Als er im Smoking (der perfekt sass) beim Champions-Dinner mit der Siegerin bei den Frauen, der Tschechin Linda Noskova, das obligate Tänzchen aufführen musste. Da war dann, völlig überraschend, von einigen «unbeholfenen Bewegungen» die Rede, die nicht «annähernd so geschmeidig und elegant» gewesen seien wie sonst auf den grössten Tennisplätzen auf dem

1 Scheiterte gegen Djokovic in einem Match-Tiebreak: Félix Auger-Aliassime.

2 Verbuchte gegen Zverev im Viertelfinal nur zehn Games: Taylor Fritz.

SWISSTOPSPORT

sport events – made in **Switzerland**

Athletissima Lausanne
CHI de Genève
EFG Swiss Open Gstaad
Engadin Skimarathon
FIS Langlauf Weltcup Davos Nordic
FIS Ski World Cup Adelboden
FIS Ski World Cup St. Moritz
FIS Skisprung Weltcup Engelberg
Grand-Prix von Bern
Int. Lauberhornrennen Wengen
Jungfrau-Marathon
Longines CSIO St. Gallen
LUCERNE REGATTA
Omega European Masters
Spengler Cup Davos
Swatch Beach Pro Gstaad
SwissCityMarathon – Lucerne
Swiss Cup Zürich
Swiss Indoors Basel
Tour de Romandie
Tour de Suisse
Weltklasse Zürich
YONEX Badminton Swiss Open



upcoming: 25. Oktober 2026, Luzern



Sport Events – made in Switzerland

SwissTopSport vereinigt 23 der grössten Sportveranstaltungen, welche jährlich in der Schweiz stattfinden und in ihren Sportarten zu den Besten der Welt gehören. Die Events aus 14 verschiedenen Sportarten finden national wie auch international grosse Beachtung. Die 23 STS-Events leisten Jahr für Jahr bedeutende Beiträge zugunsten von Sport, Gesellschaft, Wirtschaft sowie Image des Landes und der Regionen.

SwissTopSport
Belairstrasse 2 · Postfach 175 · 3780 Gstaad
T 033 748 35 50 · info@swisstopsport.ch
swisstopsport.ch

SRG SSR
swiss olympic | Member
SWISSLOS
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Sport BASPO
SWISS VOLUNTEERS



1 Forderte Zverev im Achtelfinal vier Sätze lang alles ab: der Tscheche Jiří Lehečka.

2 Im Achtelfinal gegen Fritz zunehmend in Bedrängnis: der Kasache Alexander Bublik.

Globus. Who cares?, sagt der Engländer, Standing Ovations und viele Sympathiepunkte gab es für Sinner erst recht. Zu einem Mister gehört auch, dass er Schwächen – wenn man das überhaupt so bezeichnen kann – nicht angestrengt zu kaschieren versucht, sondern souverän mit ihnen umgeht.

Auch in diesen Momenten zeigt sich die Grösse der Weltstars. Und Sinner ist aktuell der allergrösste. In Abwesenheit des verletzten Carlos Alcaraz sogar der unbestrittene Alleinherrscher im Tennisreich. Er gewann in Wimbledon bereits seinen fünften Grand-Slam-Titel. Mit 24. Etwas, das weder Rafael Nadal noch Federer in diesem Alter gelungen war. Und strahlt dabei eine Ruhe aus, die ihn beinahe unbesiegbar erscheinen lässt. Wenn er gesund ist. Wie illuster sich sein Palmares bereits liest, zeigen ein paar eindrückliche Fakten: Vor Sinner gewannen in der Profi-Ära nur Legenden wie Rod Laver, John Newcombe, Björn Borg, John McEnroe, Boris Becker, Pete Sampras, Novak Djokovic, Federer und Alcaraz zweimal hintereinander auf dem heiligen Rasen. Die vielleicht beste Statistik, die zeigt, wie komplett dieser Sinner ist, ist aber eine, die nur selten genannt wird. Als er im Frühjahr in Rom gewann – als erster Italiener übrigens seit über 50 Jahren –, war er erst der zweite Spieler (nach Djokovic), der alle neun Masters-1000-Turniere gewinnen konnte. Klingt nicht so speziell? Der Serbe, der erfolgreichste Spieler der Tennisgeschichte, brauchte für diese Bestmarke zwölf Saisons (2007–2018) – Sinner, dieser Teufelskerl, benötigte nicht einmal drei Jahre. Für die englische Presse ist deswegen klar. Sinner ist nicht irgendwer, er ist – in Anlehnung an Stan Wawrinka – nur noch «Jan the Man».

Erstaunlich ist, dass Sinner es zu schaffen scheint, nicht ein bisschen von seinem Fokus zu verlieren. Dabei wäre es nur normal, dass man als Weltstar zumindest für einen Moment ein bisschen die Bodenhaftung verlieren könnte. Nicht Sinner. Er sagt: «Ich spiele nicht Tennis wegen der Rekorde. Ich spiele, um mich zu verbessern, um Spass zu haben, um meine eigene Geschichte zu schreiben, für mein Team und für meine



DUNLOP

NO.1 BALL ON TOUR*

NEW PACKAGING → SAME BALL → FIND OUT MORE

NOW MORE SUSTAINABLE PACKAGING

SAME GREAT PERFORMANCE



RECYCLABLE PAPER LID

PAPER LABEL

MADE FROM 30% RECYCLED PLASTIC

DUNLOPSPORTS.COM

ATP TOUR OFFICIAL BALL

SWISS INDOORS ATP 500

*Based on Dunlop supplying tennis balls to more ATP Tour tournaments than any other brand.

Familie.» Und, womöglich noch wichtiger: «Ich möchte, dass man mich als fairen und guten Menschen in Erinnerung behält. Das ist mir wichtiger als alles andere.» Das unterstreicht auch einen anderen Charakterzug des Rotschopfs: Er spricht nicht so gerne mit den Medien, der Rummel um seine Person ist ihm nicht so wohl – aber er wird nicht passiv-aggressiv, er erledigt seine Pflichten professionell und freundlich. Ihm ist es egal, dass sein Rivale Alcaraz mehr Interaktion sucht, darum eher als Posterboy des Männertennis durchgeht. Wahrscheinlich ist es Sinner ganz recht so, wie es ist.



Es ist nicht ganz von der Hand zu weisen, dass es Sinners Bescheidenheit war, die ihn unbeschadet durch den bisher gefährlichsten Moment in seiner Karriere getragen hat. Sein Image ist blitzsauber, noch immer, obschon er 2024 – angeblich aufgrund des Auftragens einer Massagesalbe – positiv auf die verbotene Substanz Clostebol getestet wurde. Kaum jemand verdächtigte ihn des vorsätzlichen Dopings, die meisten glaubten an seine Unschuld. Sinner erhielt eine kleine, nur dreimonatige Sperre (was wiederum viele Spieler nicht lustig fanden, da sie eine Bevorzugung der Besten vermuteten). Wer aus einer unerfreulichen, ja delikaten Lage trotzdem derart elegant rauskommt, darf sich rühmen. Es lohnt sich, ein Mister zu sein – auf und neben dem Tennisplatz. Für die Konkurrenz heisst das jedoch nichts Gutes. Sein Trainer Darren Cahill sagt: «Er hat ein einzigartiges Talent, das wir Trainer nicht lehren können: diese innere Stärke, die ihn antreibt, aus jeder Situation lernen zu wollen, egal ob er gewinnt oder verliert.» Und er warnt gleich noch die Konkurrenten: «Jannik wird erst mit 27 Jahren auf seinem Höhepunkt sein.» Der «Kurier» hat die Ausgangslage am knappsten, aber auch am treffendsten beschrieben, nachdem Sinners Sieg in Wimbledon feststand – und ihm einen weiteren Titel verliehen: «Mister Gnadenlos.» So sieht es aus!



1 Überstand in Wimbledon nur eine Runde: der Franzose Arthur Fils, im Spätsommer Sieger in Cincinnati.

2 Stürmte als Nummer 114 bis in den Halbfinal: der Engländer Arthur Fery.


BREAK POINT R2
N. DJOKOVIC
J.P.Morgan
FACC
N. DJOKOVIC
Z. SVAJDA
40 0
30 0
IBM
CHUBB
CHASE
POLO RALPH LAUREN
Emirates
USOPEN.ORG
ARTHUR ASHE STADIUM
AMERICAN EXPRESS
ATP
Deloitte.
argenx
IHG


USOPEN
BREAK POINT #2
N. DJOKOVIC
Deloitte.
#USOPEN
AMERICAN EXPRESS
Emirates
CADILLAC
CHUBB
J.P.Morgan
CHASE
DOBEL TEQUILA
IHG
USOPEN.ORG
us open
IBM


Nach dem Matchball:
Willkommen zu Hause.
HÖRMANN
HÖRMANN
HÖRMANN

AMERICAN DREAM
lebte ganz lange…

Text: Sebastian Briellmann

…doch am Ende verhinderte Alexander Zverev das Happy End. Der Deutsche holt im Final gegen Ben Shelton am US Open seinen zweiten Major-Titel.



1 Sorgte in seinem ersten Grand-Slam-Final trotz Niederlage für Show, Spektakel und Spannung: Ben Shelton nach dem Gewinn des 3. Satzes gegen Zverev.

Manchmal dauert es einfach ein bisschen länger, bis sich der Rausch der Endorphine entladen kann. So erging es Alexander Zverev in einem der wichtigsten Momente seiner Karriere. Soeben hatte der Deutsche das US Open für sich entschieden – und es gar nicht begriffen. Es dauerte ein paar Momente, bis er sein Team jubeln sah und realisierte, dass er es geschafft hatte. Euphorisiert streckte dann auch Zverev seine Hände in die Luft. Boris Becker sagte über seinen Nachfolger als deutscher Tennis-Held berechtigterweise: «Er gewinnt zum ersten Mal das US Open und merkts nicht – bemerkenswert. Das ist die Szene des Jahres für mich im Sport.» Auch Zverev selbst bestätigte, dass er tatsächlich nicht wusste, dass er den Final gewonnen hatte: «Ich dachte, dass es 5:1 statt 6:2 steht. Ich denke, ich habe einfach das Ergebnis vergessen.»



Mit uns läuft es auch neben dem Platz rund.

Erhältlich über unseren Partner Eggenschwiler

www.romers.ch

ROMER'S

R'



1 Findet langsam zurück zur alten Stärke: Gstaad-Sieger Stefanos Tsitsipas stiess in New York in die Achtelfinals vor.

2 Verpasste seinen ersten Grand-Slam-Final im US-Duell mit Shelton: Frances Tiafoe.

Diese Szene steht sinnbildlich für die Wandlung des 29-Jährigen, der lange das Aushängeschild einer verlorenen Generation verkörperte. Talentiert, natürlich, manchmal begeisternd, das auch – aber ohne Siegergen ausgestattet. Der ewige Zweite. Der erste Verlierer. Und darüber hinaus psychisch nicht stark genug. Die Zweifel, dass Zverev je einen Major-Titel gewinnen würde, wuchsen von Jahr zu Jahr. Nach dieser Saison jedoch ist das alles vergessen. Nach der Vergangenheit fragt nun niemand mehr. Nach dem Premieren-Sieg bei einem Grand-Slam-Turnier in Paris – als er auch davon profitierte, dass die beiden Dominatoren Carlos Alcaraz (verletzt) und Jannik Sinner (frühes Aus nach körperlichen Problemen) – keine Rolle spielten, ist das Trauma überwunden. Bei seinem Triumph in New York musste er zwar auch nicht gegen dieses bei guter Gesundheit übermächtig scheinende Duo antreten, aber er trat mit einer neuen Ruhe, einem neuen Selbstvertrauen auf. Kurz: Alexander Zverev war brutal fokussiert. So sehr, dass er seinen eigenen Sieg gegen den US-Amerikaner Ben Shelton 6:3, 7:6 (7:2), 5:7, 6:2 nicht bemerkte. So sehr, dass er ignorieren konnte, dass das Publikum für den Lokalmatador fante, bei missglückten ersten Aufschlägen jubelte (was nicht gerade sportlich war). Und so sehr, dass er sich nicht aus der Fassung bringen liess, dass sein Gegner genervt war von seinen langen Pausen zwischen seinen Services und er von der Schiedsrichterin verwarnt wurde.

Die «Süddeutsche Zeitung», die lange Zeit sehr kritisch mit Zverev umgegangen war, titelte nach seinem Sieg in Flushing Meadows über den eigenen Landsmann: «Nicht der Beliebteste, aber der Beste.» Damit traf es die Zeitung ziemlich gut. Denn es gebe nichts daran zu deuteln, dass Zverev der «herausragende männliche Spieler dieser Tennissaison» sei. Man könne lange darüber spekulieren, was herausgekommen wäre, wenn Alcaraz und Sinner in Vollbesitz ihrer Kräfte gewesen wären.





greenset.

Official Court
Swiss Indoors Basel

we are trusted worldwide.

With over 50 years of experience, **greenset** has already installed more than 60,000 courts in over **50 countries worldwide.** Specialists in acrylic courts and certified by the ITF, guaranteeing product and service quality.

Our success is endorsed by major tournaments such as the ATP Finals, Australian Open, WTA Finals and Davis Cup Finals; by top academies including Rafa Nadal, Emilio Sánchez and Good to Great; and by **prestigious federations across Europe and worldwide.**



As a global group, **greenset** leads the evolution of tennis, padel, pickleball and multisport. **We operate the largest factory in Europe** and support top international padel tournaments such as Premier Padel Valladolid, Premier Padel Dubai and other world-class events, **driving the growth of the game worldwide.**

discover the greenset experience.

Contact Us:
info@greenset.net
+34 919 03 04 02

padel
tennis
pickleball
urban

Aber das seien «sinnlose Deutungen». Das stimmt. Im Nachhinein fragt niemand mehr, wie ein Sieg zustande gekommen ist. Entweder man hat den Pokal in den Händen – oder nicht. Der Rest spielt keine Rolle. Die Jahresbilanz lässt sich ohnehin sehen. Zwei Titel, ein verlorenes Endspiel in Australien (wo er zum Sieg aufschlug), ein Halbfinal. Viel besser geht es nicht. Krönen kann er das Jahr an den ATP-Finals, das er auch schon in seinen unsteten Jahren gewinnen konnte. In Zeiten, als die Überflieger Novak Djokovic, Rafael Nadal und Roger Federer allesamt noch aktiv waren.



Dass Zverev bis heute nur wenig Herzen entgegenfliegen, hat jedoch kaum nur mit seinen sportlichen Leistungen zu tun. Er gilt bei Medien als schnippisch, die internationale Presse widmet ihm generell wenig Raum. Kommt dazu, dass sein Privatleben – es geht um Missbrauchsvorwürfe – es verhindere, ihm «bedingungslos zuzujubeln», wie es ein New Yorker Magazin umschrieb. Im echten Leben holt Zverev die Vergangenheit anders als auf dem Tenniscourt doch immer wieder ein. Früher hat er darauf unwirsch reagiert, er wurde sicherlich auch nicht immer gut beraten. Aber zumindest scheint es so, dass er das nun besser verarbeiten kann. Vor dem US Open sagte er in einem Podcast: «Es gibt auch viele Leute, die mich hassen oder nicht mögen. Das ist okay so. Nicht jeder muss mich lieben.»

Das kommt offensichtlich auch bei der Konkurrenz gut an. Obschon Shelton, sein Finalgegner, sich während des Matches nicht nur über seinen Gegner amüsierte, sagte er – als grossartiger Verlierer – bei der Siegerehrung: «Was du leistest, ist unglaublich. Du arbeitest härter als jeder andere. Du verbringst mehr Stunden auf dem Platz als jeder andere. Du und dein Team, ihr tut die richtigen Dinge. Ich freue mich von Herzen für euch, dass ihr diesen Pokal in den Händen haltet. Das war längst überfällig.»

Womöglich ist es diese Klasse, diese Souveränität, die es braucht, um einmal selbst ganz nach oben zu kommen. Shelton ist ein überraschender Mann in der erweiterten Tennis-Elite. Am US Open war er die Nummer 5 der Welt. Es war nicht selbstverständlich, dass er je so weit kommen würde. Reicht es sogar für noch mehr? Shelton selbst sagte nach seinem ersten Grand-Slam-Final, dass das erst der Anfang sei. Er meinte das weniger als Prophezeiung, sondern als Versprechen.



Dabei war Shelton zunächst kein Talent, das schon als Teenager besonders aufgefallen ist. Sein Weg führte ihn nicht direkt auf die ATP-Tour, sondern ins College-Tennis. Als er dann doch bei der ATP debütierte, sah man einen unfertigen Spieler. Brachialer Aufschlag, tolle Athletik, bewundernswerte Spielfreude. Aber da waren auch: grosse Schwächen auf der Rückhand, beim Return und eine ausgeprägte Fehleranfälligkeit.

1 Drängte US-Landsmann Tiafoe im Viertelfinal in ein Match-Tiebreak: Aussenseiter Alex Michelsen.

2 Streckte sich gegen Tsitsipas in New York vergebens: Jiří Lehečka, später im Jahr Finalist in Tokio.


BETTY&CO
WWW.BETTYANDCO.DE

Dennoch schaffte er es bereits 2023 mit nur 20 Jahren in den Viertelfinal des Australian Open und in den Halbfinal des US Open. Doch der Spieler von damals ist nicht mit jenem von heute vergleichbar. Shelton agiert heute viel konstanter. Doch ausgereift ist er noch nicht. Über sein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial sagt er selbst: «Ich habe das Gefühl, dass ich in vielen Bereichen noch einen langen Weg vor mir habe, aber ich habe in einigen der wichtigsten Kategorien Verbesserungen erzielt, um an der Spitze mithalten zu können.» Der Return, die Stabilität an der Grundlinie, sogar der Aufschlag und die Art und Weise, wie er seine Aufschlagspiele aufbaue, hätten sich verbessert. Auch die Fähigkeit, sich über lange Zeiträume zu konzentrieren – das alles seien Bereiche, die zusammengespielt hätten und ihm helfen würden, auf diesem Niveau zu spielen. «Das Streben und der Hunger, besser zu werden und Wege zur Steigerung zu finden, gehören einfach zu mir und werden sich nie ändern.»

Dass nun der Glaube da ist, dass Shelton jener Amerikaner sein sollte, der das darbende US-Männertennis wieder aus der Krise führt, ist kein Zufall. Denn nebst den sportlichen Leistungen ist er auch für Werbepartner und bei den Fans überaus beliebt. Obschon es fast anders gekommen wäre. Sein Vater sagte nach dem Finaleinzug: «Ich dachte ursprünglich nicht einmal, dass er überhaupt zum Tennis finden würde. Und wo er jetzt steht – ich meine, das ist einfach schwer zu glauben, schwer zu glauben und ich bin einfach extrem, extrem dankbar.» Für den ganz grossen Coup – und den ersten amerikanischen Sieg seit 23 Jahren in Flushing Meadows – reichte es zwar noch nicht. Aber die Zukunft scheint rosig.



Und dass es manchmal länger dauert als erwartet, mag es noch so unerreichbar erscheinen: Dafür ist Sheltons Finalgegner, Alexander Zverev, ja das beste Vorbild.

1 Tennisfieber in New York: Am US Open gibt es auch neben den Courts viel zu sehen.

2 Gewann den letzten Punkt des Grand-Slam-Jahres 2026, ohne es gleich zu realisieren: Alexander Zverev.



RIEDEL

LOVE – ALL

LOVE – COMMS



reddot award 2019
winner



BOLERO
Wireless Intercom



ARTIST
Digital Matrix Intercom



MEDIORNET
Real-Time Media Network

Hofwisenstrasse 50A, 8153 Rümlang, Switzerland | Phone: +41 (0) 44 307 10 30 | E-Mail: switzerland@riedel.net

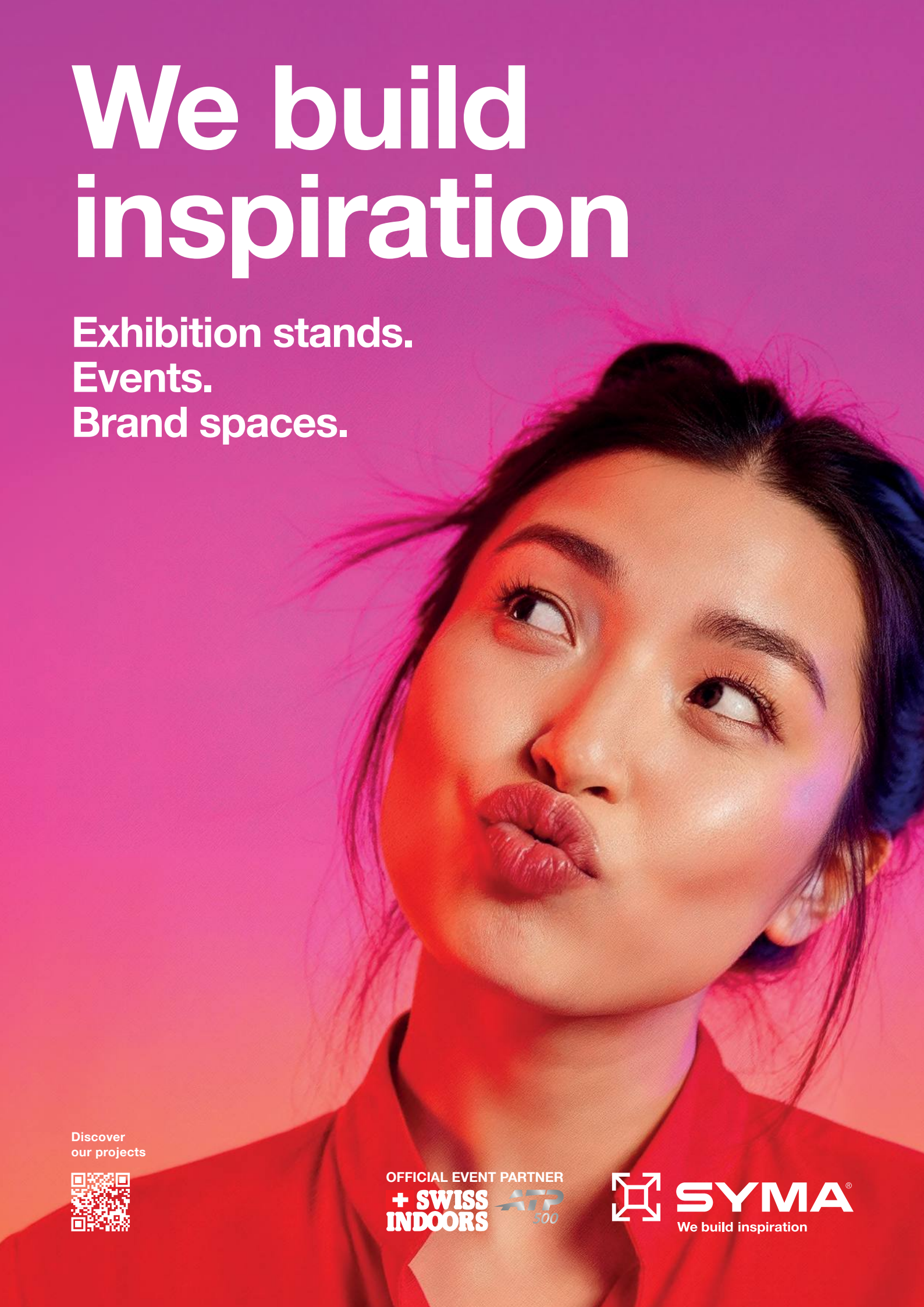
www.riedel.net



ATP RANKINGS

We build inspiration

Exhibition stands.
Events.
Brand spaces.



Discover
our projects

OFFICIAL EVENT PARTNER
+ SWISS INDOORS ATP 500

SYMA®
We build inspiration

EINZEL

ATP-Weltrangliste Top 100

per 28. September

RANK	PLAYER	POINTS	TOURNAMENTS
1	**SINNER,** JANNIK (ITA)	11,000	16
2	**ZVEREV,** ALEXANDER (GER)	9,630	19
3	**ALCARAZ,** CARLOS (ESP)	5,060	16
4	**SHELTON,** BEN (USA)	4,680	22
5	**AUGER-ALIASSIME,** FÉLIX (CAN)	3,890	22
6	**MEDVEDEV,** DANIIL	3,860	23
7	**COBOLLI,** FLAVIO (ITA)	3,680	25
8	**TIAFOE,** FRANCES (USA)	3,380	21
9	**FILS,** ARTHUR (FRA)	3,150	18
10	**DE MINAUR,** ALEX (AUS)	3,150	23
11	**DJOKOVIC,** NOVAK (SRB)	2,980	15
12	**FRITZ,** TAYLOR (USA)	2,880	21
13	**JÓDAR,** RAFAEL (ESP)	2,659	21
14	**MENSIK,** JAKUB (CZE)	2,405	20
15	**TIEN,** LEARNER (USA)	2,395	20
16	**PAUL,** TOMMY (USA)	2,375	21
17	**NAKASHIMA,** BRANDON (USA)	2,335	23
18	**VACHEROT,** VALENTIN (MON)	2,250	21
19	**DARDERI,** LUCIANO (ITA)	2,200	28
20	**BUBLIK,** ALEXANDER (KAZ)	2,185	24
21	**RUUD,** CASPER (NOR)	2,145	21
22	**CERUNDOLO,** FRANCISCO (ARG)	2,130	22
23	**LEHECKA,** JIRI (CZE)	2,120	21
24	**RUBLEV,** ANDREY	2,085	22
25	**MUSETTI,** LORENZO (ITA)	2,010	20
26	**DAVIDOVICH FOKINA,** ALEJANDRO (ESP)	1,930	24
27	**KHACHANOV,** KAREN	1,800	23
28	**BLOCKX,** ALEXANDER (BEL)	1,787	22
29	**FONSECA,** JOÃO (BRA)	1,750	19
30	**ETCHEVERRY,** TOMAS MARTIN (ARG)	1,590	29
31	**TABILO,** ALEJANDRO (CHI)	1,565	31
32	**HUMBERT,** UGO (FRA)	1,535	26
33	**RINDERKNECH,** ARTHUR (FRA)	1,520	25
34	**MICHELSEN,** ALEX (USA)	1,460	25
35	**BUSE,** IGNACIO (PER)	1,447	25
36	**FERY,** ARTHUR (GBR)	1,413	20
37	**ARNALDI,** MATTEO (ITA)	1,336	19
38	**BERGS,** ZIZOU (BEL)	1,320	26
39	**HURKACZ,** HUBERT (POL)	1,285	23
40	**NORRIE,** CAMERON (GBR)	1,275	23
41	**VAN DE ZANDSCHULP,** BOTIC (NED)	1,258	27
42	**MERIDA,** DANIEL (ESP)	1,210	26
43	**VAN ASSCHE,** LUCA (FRA)	1,180	26
44	**TSITSIPAS,** STEFANOS (GRE)	1,165	25
45	**NAVONE,** MARIANO (ARG)	1,155	29
46	**SHAPOVALOV,** DENIS (CAN)	1,155	23
47	**BERRETTINI,** MATTEO (ITA)	1,128	21
48	**COLLIGNON,** RAPHAEL (BEL)	1,078	25
49	**BORGES,** NUNO (POR)	1,070	28
50	**HALYS,** QUENTIN (FRA)	1,070	27

SWISS INDOORS ATP 500

Official Supplier der Swiss Indoors Basel
www.persil.ch

MATCHBALL GEGEN FLECKEN



STARK GEGEN DIE HARTNÄCKIGSTEN FLECKEN



Persil

EINZEL

ATP-Weltrangliste Top 100

per 28. September

RANK	PLAYER	POINTS	TOURNAMENTS
51	**BAEZ,** SEBASTIAN (ARG)	1,044	31
52	**TIRANTE,** THIAGO AGUSTIN (ARG)	1,010	23
53	**CERUNDOLO,** JUAN MANUEL (ARG)	995	29
54	**HANFMANN,** YANNICK (GER)	976	25
55	**GRIEKSPOOR,** TALLON (NED)	975	27
56	**VALLEJO,** ADOLFO DANIEL (PAR)	939	28
57	**KECMANOVIC,** MIOMIR (SRB)	925	31
58	**GEA,** ARTHUR (FRA)	918	21
59	**STRUFF,** JAN-LENNARD (GER)	909	26
60	**BURRUCHAGA,** ROMAN ANDRES (ARG)	891	28
61	**FARIA,** JAIME (POR)	888	26
62	**MAROZSAN,** FABIAN (HUN)	880	25
63	**DUCKWORTH,** JAMES (AUS)	877	28
64	**MUNAR,** JAUME (ESP)	875	23
65	**QUINN,** ETHAN (USA)	874	25
66	**CARRENO BUSTA,** PABLO (ESP)	859	21
67	**ALTMAIER,** DANIEL (GER)	849	32
68	**KOPRIVA,** VIT (CZE)	846	29
69	**DIAZ ACOSTA,** FACUNDO (ARG)	824	28
70	**MOUTET,** CORENTIN (FRA)	805	26
71	**MAJCHRZAK,** KAMIL (POL)	802	26
72	**DROGUET,** TITOUAN (FRA)	801	27
73	**LANDALUCE,** MARTIN (ESP)	797	26
74	**KORDA,** SEBASTIAN (USA)	790	20
75	**MACHAC,** TOMAS (CZE)	770	21
76	**UGO CARABELLI,** CAMILO (ARG)	770	28
77	**MEDJEDOVIC,** HAMAD (SRB)	764	17
78	**CILIC,** MARIN (CRO)	741	21
79	**KOVACEVIC,** ALEKSANDAR (USA)	730	31
80	**SVAJDA,** ZACHARY (USA)	729	18
81	**MANNARINO,** ADRIAN (FRA)	720	32
82	**HIJIKATA,** RINKY (AUS)	711	32
83	**SONEGO,** LORENZO (ITA)	698	25
84	**SAFIULLIN,** ROMAN	694	16
85	**GIRON,** MARCOS (USA)	688	26
86	**JACQUET,** KYRIAN (FRA)	681	20
87	**GASTON,** HUGO (FRA)	677	24
88	**TRUNGELLITI,** MARCO (ARG)	658	23
89	**CHOINSKI,** JAN (GBR)	658	28
90	**BONZI,** BENJAMIN (FRA)	656	21
91	**BELLUCCI,** MATTIA (ITA)	656	28
92	**ZHENG,** MICHAEL (USA)	642	18
93	**DE JONG,** JESPER (NED)	641	25
94	**FEARNLEY,** JACOB (GBR)	639	26
95	**PRIZMIC,** DINO (CRO)	638	15
96	**MOLCAN,** ALEX (SVK)	637	19
97	**WALTON,** ADAM (AUS)	630	32
98	**SAMUEL,** TOBY (GBR)	624	24
99	**ATMANE,** TERENCE (FRA)	622	28
100	**WONG,** COLEMAN (HKG)	620	27

INALPI ARENA
TORINO

Nitto ATP FINALS

15 - 22
NOVEMBER

IT ALL ADDS UP TO THIS



TITLE PARTNER
Nitto

HOST PARTNER
INTESA SANPAOLO

PLATINUM PARTNERS
Emirates
LAVAZZA
TORINO, ITALIA, 1895
LEXUS

PROMOTED BY
Ministro per lo Sport e i Giovani
REGIONE PIEMONTE
CITTÀ DI TORINO

THE PLAYERS SHOWN ARE FOR ILLUSTRATIVE PURPOSES ONLY. QUALIFICATION AND PARTICIPATION SUBJECT TO ATP RULES. PLAYERS MAY WITHDRAW DUE TO INJURY, ILLNESS OR OTHER GROUNDS.

TOP TEN
1973–2025

1973	1974	1975	1976	1977
1. Ilie Nastase	1. Jimmy Connors	1. Jimmy Connors	1. Jimmy Connors	1. Jimmy Connors
2. John Newcombe	2. John Newcombe	2. Guillermo Vilas	2. Björn Borg	2. Guillermo Vilas
3. Jimmy Connors	3. Björn Borg	3. Björn Borg	3. Ilie Nastase	3. Björn Borg
4. Tom Okker	4. Rod Laver	4. Arthur Ashe	4. Manuel Orantes	4. Vitas Gerulaitis
5. Stan Smith	5. Guillermo Vilas	5. Manuel Orantes	5. Raul Ramirez	5. Brian Gottfried
6. Ken Rosewall	6. Tom Okker	6. Ken Rosewall	6. Guillermo Vilas	6. Eddie Dibbs
7. Manuel Orantes	7. Arthur Ashe	7. Ilie Nastase	7. Adriano Panatta	7. Manuel Orantes
8. Rod Laver	8. Ken Rosewall	8. John Alexander	8. Harold Solomon	8. Raul Ramirez
9. Jan Kodes	9. Stan Smith	9. Roscoe Tanner	9. Eddie Dibbs	9. Ilie Nastase
10. Arthur Ashe	10. Ilie Nastase	10. Rod Laver	10. Brian Gottfried	10. Dick Stockton

1978	1979	1980	1981	1982
1. Jimmy Connors	1. Björn Borg	1. Björn Borg	1. John McEnroe	1. John McEnroe
2. Björn Borg	2. Jimmy Connors	2. John McEnroe	2. Ivan Lendl	2. Jimmy Connors
3. Guillermo Vilas	3. John McEnroe	3. Jimmy Connors	3. Jimmy Connors	3. Ivan Lendl
4. John McEnroe	4. Vitas Gerulaitis	4. Gene Mayer	4. Björn Borg	4. Guillermo Vilas
5. Vitas Gerulaitis	5. Roscoe Tanner	5. Guillermo Vilas	5. José-Luis Clerc	5. Vitas Gerulaitis
6. Eddie Dibbs	6. Guillermo Vilas	6. Ivan Lendl	6. Guillermo Vilas	6. José-Luis Clerc
7. Brian Gottfried	7. Arthur Ashe	7. Harold Solomon	7. Gene Mayer	7. Mats Wilander
8. Raul Ramirez	8. Harold Solomon	8. José-Luis Clerc	8. Eliot Teltscher	8. Gene Mayer
9. Harold Solomon	9. José Higueras	9. Vitas Gerulaitis	9. Vitas Gerulaitis	9. Yannick Noah
10. Corrado Barazzutti	10. Eddie Dibbs	10. Eliot Teltscher	10. Peter McNamara	10. Peter McNamara

1983	1984	1985	1986	1987
1. John McEnroe	1. John McEnroe	1. Ivan Lendl	1. Ivan Lendl	1. Ivan Lendl
2. Ivan Lendl	2. Jimmy Connors	2. John McEnroe	2. Boris Becker	2. Stefan Edberg
3. Jimmy Connors	3. Ivan Lendl	3. Mats Wilander	3. Mats Wilander	3. Mats Wilander
4. Mats Wilander	4. Mats Wilander	4. Jimmy Connors	4. Yannick Noah	4. Jimmy Connors
5. Yannick Noah	5. Andres Gomez	5. Stefan Edberg	5. Stefan Edberg	5. Boris Becker
6. Jimmy Arias	6. Anders Jarryd	6. Boris Becker	6. Henri Leconte	6. Miloslav Mecir
7. José Higueras	7. Henrik Sundstrom	7. Yannick Noah	7. Joakim Nyström	7. Pat Cash
8. José-Luis Clerc	8. Pat Cash	8. Anders Jarryd	8. Jimmy Connors	8. Yannick Noah
9. Kevin Curren	9. Eliot Teltscher	9. Miloslav Mecir	9. Miloslav Mecir	9. Tim Mayotte
10. Gene Mayer	10. Yannick Noah	10. Kevin Curren	10. Andres Gomez	10. John McEnroe

1988	1989	1990	1991	1992
1. Mats Wilander	1. Ivan Lendl	1. Stefan Edberg	1. Stefan Edberg	1. Jim Courier
2. Ivan Lendl	2. Boris Becker	2. Boris Becker	2. Jim Courier	2. Stefan Edberg
3. Andre Agassi	3. Stefan Edberg	3. Ivan Lendl	3. Boris Becker	3. Pete Sampras
4. Boris Becker	4. John McEnroe	4. Andre Agassi	4. Michael Stich	4. Goran Ivanisevic
5. Stefan Edberg	5. Michael Chang	5. Pete Sampras	5. Ivan Lendl	5. Boris Becker
6. Kent Carlsson	6. Brad Gilbert	6. Andres Gomez	6. Pete Sampras	6. Michael Chang
7. Jimmy Connors	7. Andre Agassi	7. Thomas Muster	7. Guy Forget	7. Petr Korda
8. Jakob Hlasek	8. Aaron Krickstein	8. Emilio Sanchez	8. Karel Novacek	8. Ivan Lendl
9. Henri Leconte	9. Alberto Mancini	9. Goran Ivanisevic	9. Petr Korda	9. Andre Agassi
10. Tim Mayotte	10. Jay Berger	10. Brad Gilbert	10. Andre Agassi	10. Richard Krajicek

1993	1994	1995	1996	1997
1. Pete Sampras	1. Pete Sampras	1. Pete Sampras	1. Pete Sampras	1. Pete Sampras
2. Michael Stich	2. Andre Agassi	2. Andre Agassi	2. Michael Chang	2. Patrick Rafter
3. Jim Courier	3. Boris Becker	3. Thomas Muster	3. Yevgeny Kafelnikov	3. Michael Chang
4. Sergi Bruguera	4. Sergi Bruguera	4. Boris Becker	4. Goran Ivanisevic	4. Jonas Bjorkman
5. Stefan Edberg	5. Goran Ivanisevic	5. Michael Chang	5. Thomas Muster	5. Yefgeny Kafelnikov
6. Andrei Medvedev	6. Michael Chang	6. Yevgeny Kafelnikov	6. Boris Becker	6. Greg Rusedski
7. Goran Ivanisevic	7. Stefan Edberg	7. Thomas Enqvist	7. Richard Krajicek	7. Carlos Moya
8. Michael Chang	8. Alberto Berasategui	8. Jim Courier	8. Andre Agassi	8. Sergi Bruguera
9. Thomas Muster	9. Michael Stich	9. Wayne Ferreira	9. Thomas Enqvist	9. Thomas Muster
10. Cédric Pioline	10. Todd Martin	10. Goran Ivanisevic	10. Wayne Ferreira	10. Marcelo Rios



TRAUM TRIFFT WIRKLICHKEIT

„Als ich 2006 meine erste Malediven-Reise antrat, konnte ich mir noch nicht vorstellen, wie glasklar der Indische Ozean und wie weiss und feinsandig ein Korallenstrand sein kann. Da ich es bei meiner Abreise noch immer nicht fassen konnte, "musste" ich mich seither bei weiteren 23 Inseln persönlich von diesem Paradies überzeugen. Auf den Malediven trifft nicht nur exzellenter Service und höchste Kulinarik auf entspannte Atmosphäre. Hier bedeutet Zeit zu zweit auch Zeit für sich.

Hier treffen unsere Träume tatsächlich auf Wirklichkeit – und das meist sogar barfuss.“ – Aron Stiefvater

Reisebüro Stiefvater – einer der TOP-Malediven-Experten in Deutschland und der Schweiz

85	153	10
Malediven-Inseln, die unser Team persönlich kennt	mal hat unser Team bereits barfuss eine Malediven-Insel betreten	Malediven-Experten stehen Ihnen in unserem Team zur Verfügung

Anfragen per E-mail:
maledivenen@reisebuero-stiefvater.de
www.reisebuero-stiefvater.de/malediven



Als Malediven-Experten greifen wir auf ausführliches Wissen und umfassende Reiseerfahrung in Bezug auf die Malediven zurück. Unser gesamtes Team hat gemeinsam bereits zahlreiche Reisen auf die Malediven unternommen und verfügt deshalb über ein tiefes Verständnis für das einzigartige Reiseziel.

Wir finden die für Sie passende Insel, denn jeder hat unterschiedliche Interessen. Auch wenn auf den ersten Blick alle Inseln ähnlich aussehen, sind sie doch sehr unterschiedlich.

Fragen Sie unser Team
Unsere Malediven-Experten planen gerne Ihre Traumreise.

Ihre Reise-Experten in Südbaden
- Freiburg
- 3x Weil am Rhein
- Lörrach

Stiefvater SEIT 1972

Hier beginnen Ihre Ferien!

Jetzt profitieren

Gut abgesichert mit der obligatorischen Unfallversicherung

Mit der obligatorischen Unfallversicherung (UVG) von Visana sorgen Sie für eine zuverlässige Absicherung im Ernstfall – inklusive Lohnfortzahlung, Heilungskosten und Rentenleistungen.

Wir beraten Sie gerne.
visana.ch/uvg

Versicherungen VISANA

1998

1. Pete Sampras
2. Marcelo Rios
3. Patrick Rafter
4. Petr Korda
5. Richard Krajicek
6. Greg Rusedski
7. Alex Corretja
8. Andre Agassi
9. Karol Kucera
10. Carlos Moya

1999

1. Andre Agassi
2. Yevgeny Kafelnikov
3. Pete Sampras
4. Thomas Enqvist
5. Gustavo Kuerten
6. Nicolas Kiefer
7. Todd Martin
8. Nicolas Lapentti
9. Marcelo Rios
10. Richard Krajicek

2000

1. Gustavo Kuerten
2. Marat Safin
3. Pete Sampras
4. Magnus Norman
5. Yevgeny Kafelnikov
6. Andre Agassi
7. Lleyton Hewitt
8. Alex Corretja
9. Thomas Enqvist
10. Tim Henman

2001

1. Lleyton Hewitt
2. Gustavo Kuerten
3. Andre Agassi
4. Yevgeny Kafelnikov
5. Juan Carlos Ferrero
6. Sébastien Grosjean
7. Patrick Rafter
8. Tommy Haas
9. Tim Henman
10. Pete Sampras

2002

1. Lleyton Hewitt
2. Andre Agassi
3. Marat Safin
4. Juan Carlos Ferrero
5. Carlos Moya
6. Roger Federer
7. Jiri Novak
8. Tim Henman
9. Albert Costa
10. Andy Roddick

2003

1. Andy Roddick
2. Roger Federer
3. Juan Carlos Ferrero
4. Andre Agassi
5. Guillermo Coria
6. Rainer Schüttler
7. Carlos Moya
8. David Nalbandian
9. Mark Philippoussis
10. Sébastien Grosjean

2004

1. Roger Federer
2. Andy Roddick
3. Lleyton Hewitt
4. Marat Safin
5. Carlos Moya
6. Guillermo Coria
7. Tim Henman
8. Andre Agassi
9. David Nalbandian
10. Gaston Gaudio

2005

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Andy Roddick
4. Lleyton Hewitt
5. Nikolay Davydenko
6. David Nalbandian
7. Andre Agassi
8. Guillermo Coria
9. Ivan Ljubicic
10. Gaston Gaudio

2006

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Nikolay Davydenko
4. James Blake
5. Ivan Ljubicic
6. Andy Roddick
7. Tommy Robredo
8. David Nalbandian
9. Mario Ancic
10. Fernando Gonzalez

2007

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Novak Djokovic
4. Nikolay Davydenko
5. David Ferrer
6. Andy Roddick
7. Fernando Gonzalez
8. Richard Gasquet
9. David Nalbandian
10. Tommy Robredo

2008

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Nikolay Davydenko
6. Jo-Wilfried Tsonga
7. Gilles Simon
8. Andy Roddick
9. Juan Martín del Potro
10. James Blake

2009

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Juan Martín del Potro
6. Nikolay Davydenko
7. Andy Roddick
8. Robin Söderling
9. Fernando Verdasco
10. Jo-Wilfried Tsonga

2010

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Robin Söderling
6. Tomas Berdych
7. David Ferrer
8. Andy Roddick
9. Fernando Verdasco
10. Mikhail Youzhny

2011

1. Novak Djokovic
2. Rafael Nadal
3. Roger Federer
4. Andy Murray
5. Jo-Wilfried Tsonga
6. David Ferrer
7. Tomas Berdych
8. Mardy Fish
9. Janko Tipsarevic
10. Nicolas Almagro

2012

1. Novak Djokovic
2. Roger Federer
3. Andy Murray
4. Rafael Nadal
5. David Ferrer
6. Tomas Berdych
7. Juan Martín del Potro
8. Jo-Wilfried Tsonga
9. Janko Tipsarevic
10. Richard Gasquet

2013

1. Rafael Nadal
2. Novak Djokovic
3. David Ferrer
4. Andy Murray
5. Juan Martín del Potro
6. Roger Federer
7. Tomas Berdych
8. Stan Wawrinka
9. Richard Gasquet
10. Jo-Wilfried Tsonga

2014

1. Novak Djokovic
2. Roger Federer
3. Rafael Nadal
4. Stan Wawrinka
5. Kei Nishikori
6. Andy Murray
7. Tomas Berdych
8. Milos Raonic
9. Marin Cilic
10. David Ferrer

2015

1. Novak Djokovic
2. Andy Murray
3. Roger Federer
4. Stan Wawrinka
5. Rafael Nadal
6. Tomas Berdych
7. David Ferrer
8. Kei Nishikori
9. Richard Gasquet
10. Jo-Wilfried Tsonga

2016

1. Andy Murray
2. Novak Djokovic
3. Milos Raonic
4. Stan Wawrinka
5. Kei Nishikori
6. Marin Cilic
7. Gaël Monfils
8. Dominic Thiem
9. Rafael Nadal
10. Tomas Berdych

2017

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Grigor Dimitrov
4. Alexander Zverev
5. Dominic Thiem
6. Marin Cilic
7. David Goffin
8. Jack Sock
9. Stan Wawrinka
10. Pablo Carreno Busta

2018

1. Novak Djokovic
2. Rafael Nadal
3. Roger Federer
4. Alexander Zverev
5. Juan Martín del Potro
6. Kevin Anderson
7. Marin Cilic
8. Dominic Thiem
9. Kei Nishikori
10. John Isner

2019

1 Rafael Nadal
2 Novak Djokovic
3 Roger Federer
4 Dominic Thiem
5 Daniil Medvedev
6 Stefanos Tsitsipas
7 Alexander Zverev
8 Matteo Berrettini
9 Roberto Bautista Agut
10 Gael Monfils

2020

1 Novak Djokovic
2 Rafael Nadal
3 Dominic Thiem
4 Daniil Medvedev
5 Roger Federer
6 Stefanos Tsitsipas
7 Alexander Zverev
8 Andrey Rublev
9 Diego Schwartzman
10 Matteo Berrettini

2021

1 Novak Djokovic
2 Daniil Medvedev
3 Alexander Zverev
4 Stefanos Tsitsipas
5 Andrey Rublev
6 Rafael Nadal
7 Matteo Berrettini
8 Casper Ruud
9 Hubert Hurkacz
10 Jannik Sinner

2022

1 Carlos Alcaraz
2 Rafael Nadal
3 Casper Ruud
4 Stefanos Tsitsipas
5 Novak Djokovic
6 Félix Auger-Aliassime
7 Daniil Medvedev
8 Andrey Rublev
9 Taylor Fritz
10 Hubert Hurkacz

2023

1. Novak Djokovic
2. Carlos Alcaraz
3. Daniil Medvedev
4. Jannik Sinner
5. Andrey Rublev
6. Stefanos Tsitsipas
7. Alexander Zverev
8. Holger Rune
9. Hubert Hurkacz
10. Taylor Fritz

2024

1. Jannik Sinner
2. Alexander Zverev
3. Carlos Alcaraz
4. Taylor Fritz
5. Daniil Medvedev
6. Casper Ruud
7. Novak Djokovic
8. Andrey Rublev
9. Alex de Minaur
10. Grigor Dimitrov

2025

1. Carlos Alcaraz
2. Jannik Sinner
3. Alexander Zverev
4. Novak Djokovic
5. Felix Auger-Aliassime
6. Taylor Fritz
7. Alex de Minaur
8. Lorenzo Musetti
9. Ben Shelton
10. Jack Draper

SMART DEAL

Für Schüler:innen, Lernende und Studierende

10%



Kioskartikel, Glacés, Alkohol, Geschenkkarten sowie Events des Coop Restaurants sind vom Rabatt ausgeschlossen. Der Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen, Bons oder Take-Away-Angeboten.

coop restaurant

coop take it

coop bistro

Thai STREET

CA'PUCCINI

FINALS 2026

Einzel und Doppel

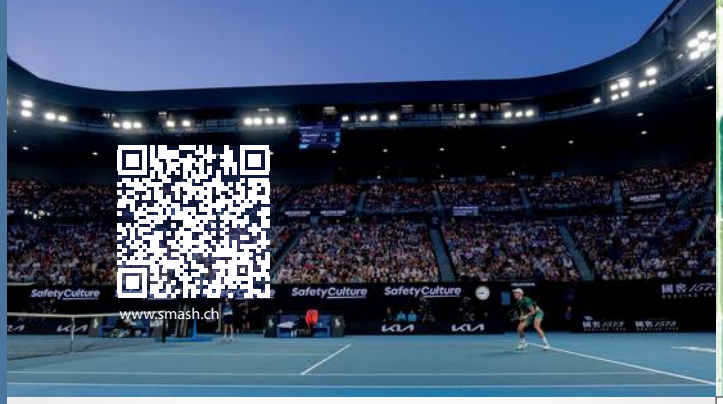
STARTING			TOTAL PURSE IN USD / EURO	SCORES SINGLES	SCORES DOUBLES
JANUAR	4	Brisbane	$ 800,045	**D. Medvedev** d. B. Nakashima 6:2, 7:6	**F. Cabral/L. Miedler** d. J. Cash/L. Glasspool 6:3, 3:6, 10:8
	5	Hong Kong	$ 700,045	**A. Bublik** d. L. Musetti 7:6, 6:3	**L. Musetti/L. Sonego** d. K. Khachanov/A. Rublev 6:4, 2:6, 10:1
	12	Adelaide	$ 700,045	**T. Machac** d. U. Humbert 6:4, 6:7, 6:2	**H. Heliovaara/H. Patten** d. K. Krawietz/T. Puetz 6:3, 6:2
		Auckland	$ 700,045	**J. Mensik** d. S. Baez 6:3, 7:6	**T. Arribage/A. Olivetti** d. A. Erler/R. Galloway 7:6, 6:4
	18	Melbourne	**Grand Slam**	**C. Alcaraz** d. N. Djokovic 2:6, 6:2, 6:3, 7:5	**C. Harrison/N. Skupski** d. J. Kubler/M. Polmans 7:6, 6:4
FEBRUAR	2	Montpellier	€ 612,620	**F. Auger-Aliassime** d. A. Mannarino 6:3, 7:6	**T. Arribage/A. Olivetti** d. C. Frantzen/R. Haase 7:6, 6:1
	9	Dallas	$ 2,833,335	**B. Shelton** d. T. Fritz 3:6, 6:3, 7:5	**T. Arribage/A. Olivetti** d. M. Granollers/H. Zeballos 6:3, 7:6
		Rotterdam	€ 2,462,660	**A. de Minaur** d. F. Auger-Aliassime 6:3, 6:2	**S. Bolelli/A. Vavassori** d. R. Ho/H. Jebens 6:3, 6:4
		Buenos Aires	$ 675,310	**F. Cerundolo** d. L. Darderi 6:4, 6:2	**O. Luz/R. Matos** d. A. Collarini/N. Kicker 7:5, 6:3
	16	Doha	$ 2,833,335	**C. Alcaraz** d. A. Fils 6:2, 6:1	**H. Heliovaara/H. Patten** d. J. Cash/L. Glasspool 6:3, 6:3
		Rio de Janeiro	$ 2,469,450	**T. Etcheverry** d. A. Tabilo 3:6, 7:6, 6:4	**J. Fonseca/M. Melo** d. C. Frantzen/R. Haase 4:6, 6:3, 10:8
		Delray Beach	$ 700,045	**S. Korda** d. T. Paul 6:4, 6:3	**A. Krajicek/N. Mektic** d. B. Kittey/R. Seggerman 6:7, 6:3, 11:9
	23	Dubai	$ 3,311,005	**D. Medvedev** d. T. Griekspoor –	**H. Heliovaara/H. Patten** d. M. Arevalo/M. Pavic 7:5, 7:5
		Acapulco	$ 2,469,450	**F. Cobolli** d. F. Tiafoe 7:6, 6:4	**M. Melo/A. Zverev** d. A. Erler/R. Galloway 6:3, 6:4
		Santiago	$ 700,045	**L. Darderi** d. Y. Hanfmann 7:6, 7:5	**O. Luz/R. Matos** d. A. Behar/M. Romios 6:4, 6:3
MÄRZ	4	Indian Wells	$ 9,415,725	**J. Sinner** d. D. Medvedev 7:6, 7:6	**G. Andreozzi/M. Guinard** d. A. Rinderknech/V. Vacherot 7:6, 6:3
	18	Miami	$ 9,415,725	**J. Sinner** d. J. Lehečka 6:4, 6:4	**S. Bolelli/A. Vavassori** d. H. Heliovaara/H. Patten 6:4, 6:2
	30	Houston	$ 700,045	**T. Paul** d. R. Burruchaga 6:1, 3:6, 7:5	**A. Andrade/B. Shelton** d. O. Luz/R. Matos 4:6, 6:3, 10:6
		Marrakech	€ 612,620	**R. Jódar** d. M. Trungelliti 6:3, 6:2	**R. Cash/J. Tracy** d. V. Kirkov/B. Stevens 6:2, 6:3
		Bucharest	€ 612,620	**M. Navone** d. D. Merida 6:2, 4:6, 7:5	**S. Doumbia/F. Reboul** d. A. Pavlasek/P. Rikl 6:1, 6:4
APRIL	5	Monte-Carlo	€ 6,309,095	**J. Sinner** d. C. Alcaraz 7:6, 6:3	**K. Krawietz/T. Puetz** d. M. Arevalo/M. Pavic 4:6, 6:2, 10:8
	13	Barcelona	€ 2,950,310	**A. Fils** d. A. Rublev 6:2, 7:6	**J. Cash/L. Glasspool** d. P. Herbert/A. Vavassori 6:3, 6:4
		Munich	€ 2,561,110	**B. Shelton** d. F. Cobolli 6:2, 7:5	**J. Schnaitter/M. Wallner** d. T. Arribage/A. Olivetti 6:4, 6:7, 12:10
	22	Madrid	€ 8,235,540	**J. Sinner** d. A. Zverev 6:1, 6:2	**H. Heliovaara/H. Patten** d. G. Andreozzi/M. Guinard 6:3, 3:6, 10:7
MAI	6	Rome	€ 8,235,540	**J. Sinner** d. C. Ruud 6:4, 6:4	**S. Bolelli/A. Vavassori** d. M. Granollers/H. Zeballos 7:6, 6:7, 10:3
	17	Hamburg	€ 2,219,670	**I. Buse** d. T. Paul 7:6, 4:6, 6:3	**K. Krawietz/T. Puetz** d. S. Doumbia/F. Reboul 6:3, 4:6, 10:8
		Geneva	€ 612,620	**L. Tien** d. M. Navone 3:6, 6:3, 7:5	**R. Arneodo/M. Polmans** d. Y. Bhambri/M. Venus 3:6, 7:6, 10:7
	24	Paris	**Grand Slam**	**A. Zverev** d. F. Cobolli 6:1, 4:6, 6:4, 6:7, 6:1	**M. Granollers/H. Zeballos** d. H. Heliovaara/H. Patten 6:4, 6:2
JUNI	8	Stuttgart	€ 768,220	**B. Shelton** d. T. Fritz 6:4, 2:6, 6:4	**Y. Hanfmann/J. Struff** d. D. Glinka/S. Sakellaridis 7:6, 3:6, 11:9
		's-Hertogenbosch	€ 723,435	**K. Majchrzak** d. A. de Minaur 6:3, 2:6, 7:6	**S. Arends/D. Pel** d. Z. Bergs/A. Rinderknech 7:6, 7:6
	15	London	€ 2,583,330	**F. Cerundolo** d. T. Paul 6:7, 6:4, 6:3	**M. Arevalo/M. Pavic** d. H. Heliovaara/H. Patten 6:2, 6:4
		Halle	€ 2,583,330	**F. Tiafoe** d. T. Fritz 6:4, 6:4	**T. Arribage/A. Olivetti** d. D. Altmaier/J. Fonseca 7:6, 6:4
	21	Mallorca	€ 612,620	**A. Fokina** d. W. Quinn 7:6, 6:3	**T. Arribage/A. Olivetti** d. A. Goransson/E. King 7:6, 3:6, 11:9

PARTNER DER SWISS INDOORS BASEL

smash

TENNIS IST UNSER SPIEL

Nah am Profi – Nah am Fan – Nah am Ball



www.smash.ch



Hügli

WIR SIND MITTENDRIN

UND BLEIBEN IMMER AM BALL

zubi-event.ch

Ihr Partner für **Tombolalose**, **Festivalbänder**, **Gutscheinblöcke** und weitere **Eventartikel**.



Tombolalose



Festivalbänder



Doppelnummern



Gutscheinblöcke



Silikonbänder

vieles mehr

HI-PRO

Promotionsartikel · Workwear · Merchandise

INDIVIDUELLES MERCHANDISE FÜR IHRE MARKE.



Offizieller Merchandiser der Swiss Indoors

HI-PRO GmbH
Seestrasse 166
CH-8806 Bäch

hi-pro.ch
info@hi-pro.ch
+41 44 687 77 87



IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN INNENAUSBAU
Seit rund 90 Jahren als Schreinerei in Basel und Umgebung tätig.

IHR RAUM. IHRE VISION. UNSER HANDWERK.
Vom privaten Innenausbau bis hin zum Ausbau von Gewerbe- und Büroräumlichkeiten.

www.schweighauser-ag.ch



Lutz AG

Parkett & Bodenbeläge

Lutz AG | Rappoltshof 10 | 4057 Basel | 061 691 22 66 | info@lutzag.ch

www.lutzag.ch

STARTING			TOTAL PURSE IN USD / EURO	SCORES SINGLES	SCORES DOUBLES
	22	Eastbourne	€ 773,465	**Z. Bergs** d. U. Humbert 3:6, 6:1, 6:4	**H. Nys/E. Roger-Vasselin** d. G. Andreozzi/M. Guinard 6:3, 4:6, 10:8
	1	London	**Grand Slam**	**J. Sinner** d. A. Zverev 6:7, 7:6, 6:3, 6:4	**H. Heliovaara/H. Patten** d. M. Arevalo/M. Pavic 7:6, 7:6
JULI	13	Gstaad	€ 612,620	**S. Tsitsipas** d. R. Collignon 6:4, 6:7, 6:3	**L. Miedler/M. Polmans** d. M. Demoliner/R. Galloway 6:3, 6:4
		Bastad	€ 612,620	**A. Rublev** d. L. Darderi 6:4, 6:3	**S. Doumbia/F. Reboul** d. T. Arribage/A. Olivetti 6:3, 6:4
		Umag	€ 612,620	**D. Merida** d. D. Dzumhur 6:2, 5:7, 6:2	**A. Pavlasek/P. Rikl** d. D. Stevenson/M. Willis 6:3, 4:6, 10:6
	20	Kitzbuhel	€ 612,620	**Q. Halys** d. A. Bublik 6:4, 7:6	**L. Miedler/M. Polmans** d. J. Schnaitter/M. Wallner 6:2, 6:2
		Estoril	€ 612,620	**L. Van Assche** d. A. Blockx 6:4, 4:6, 7:5	**T. Droguet/K. Jacquet** d. O. Luz/R. Matos 7:6, 6:7, 11:9
	27	Washington	$ 2,469,450	**T. Fritz** d. R. Jódar 7:6, 6:4	**J. Cash/L. Glasspool** d. A. Krajicek/N. Mektic 6:3, 6:4
		Los Cabos	$ 909,790	**A. Gea** d. D. Shapovalov 6:3, 6:4	**R. Seggerman/P. Trhac** d. F. Reynolds/J. Watt 7:6, 6:7, 10:8
AUGUST	2	Montreal	$ 9,415,724	**B. Shelton** d. B. Nakashima 6:3, 7:6	**O. Luz/R. Matos** d. M. Arevalo/M. Pavic 5:7, 6:4, 10:6
	13	Cincinnati	$ 9,415,725	**A. Fils** d. F. Tiafoe 6:3, 1:6, 6:0	**O. Luz/R. Matos** d. C. Frantzen/R. Haase 6:4, 3:6, 10:7
	23	Winston-Salem	$ 818,240	**I. Buse** d. A. Fery 6:3, 6:2	**P. Nouza/N. Oberleitner** d. A. Krajicek/N. Mektic 7:5, 6:4
	30	New York	**Grand Slam**	**A. Zverev** d. B. Shelton 6:3, 7:6, 5:7, 6:2	**C. Harrison/N. Skupski** d. K. Krawietz/T. Puetz 6:4, 7:6
SEPTEMBER	23	Chengdu	$ 1,210,115	**A. Davidovich Fokina** d. H. Hurkacz 6:4, 7:6	**L. Johnson/J. Zielinski** d. R. Galloway/A. Goransson 7:6, 7:5
		Hangzhou	$ 1,039,090	**D. Medvedev** d. A. Rublev 7:5, 6:4	**F. Cabral/J. Tracy** d. S. Arends/D. Pel 7:5, 6:4
	30	Beijing	$ 4,089,385	**N. Djokovic** d. A. De Minaur 7:6, 0:1	**J. Cash/L. Glasspool** d. S. Arends/D. Pel 6:3, 3:6, 10:6
		Tokyo	$ 2,342,275	**C. Alcaraz** d. J. Lehečka 7:6, 6:4	**A. Krajicek/N. Mektic** d. T. Arribage/A. Olivetti 7:6, 5:7, 10:6
OKTOBER	7	Shanghai	$ 9,415,725		
	19	Almaty	$ 1,075,160		
	19	Lyon	€ 757,320		
	19	Brussels	€ 723,435		
	26	Vienna	€ 2,797,985		
	26	Basel	€2,584,155		
NOVEMBER	2	Paris	€ 6,309,095		
	8	Stockholm	€ 723,435		
	15	Turin			



FOLLOW THE TOUR

BRINGING OUR PLAYERS CLOSER TO YOU

@ATPTOUR

PREMIER PARTNER

Emirates

PIF

PLATINUM PARTNERS

EQT Better Never Ends™

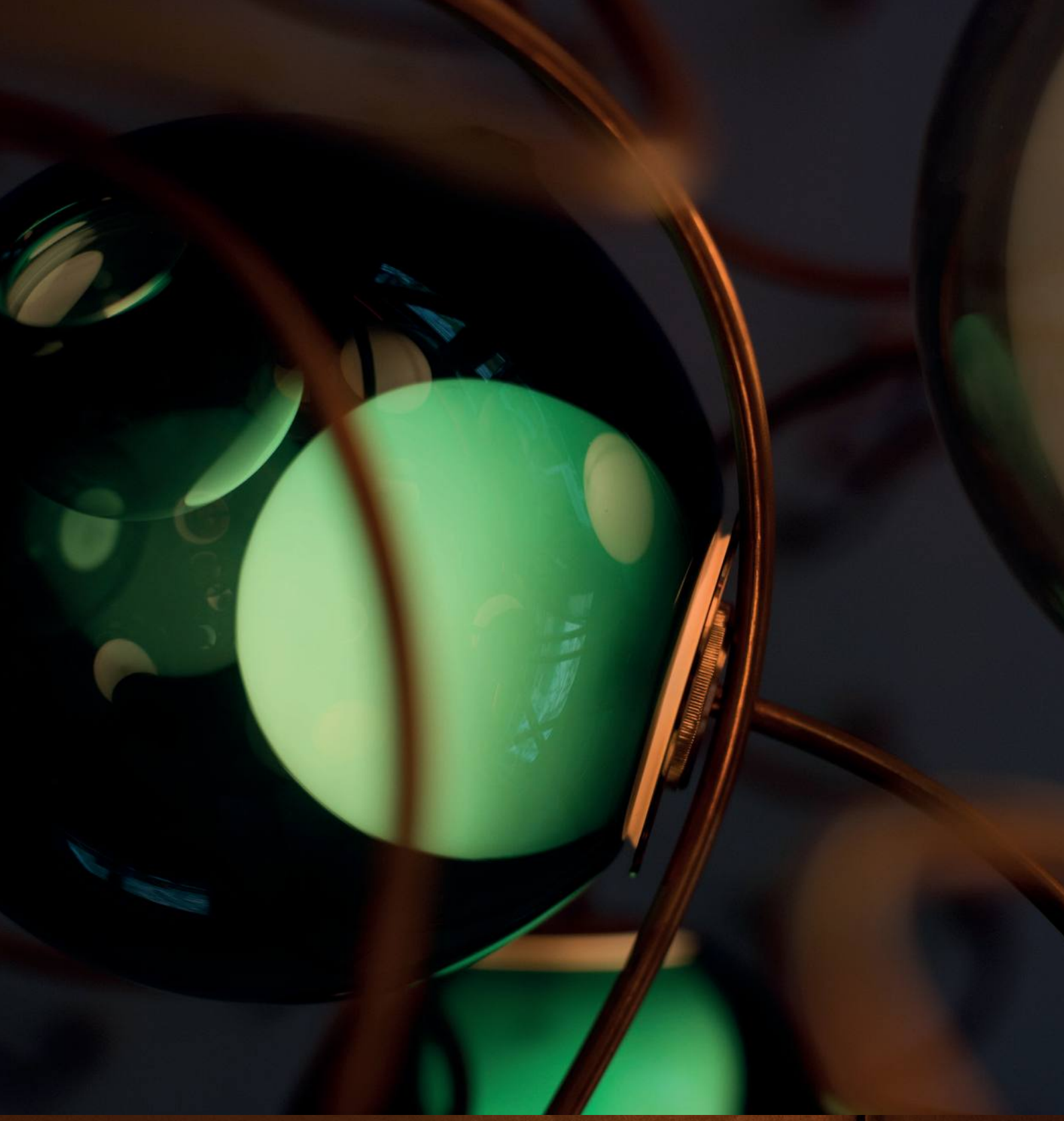
LEXUS

KALENDER
ATP Tour 2027

JANUAR	1	Perth, Sydney
	4	Brisbane
		Hong Kong
	11	Adelaide
		Auckland
	17	Melbourne*
FEBRUAR	1	Montpellier
	8	**Dallas**
		Rotterdam
		Buenos Aires
	15	**Doha**
		Rio de Janeiro
		Delray Beach
	22	**Acapulco**
		Dubai
		Santiago
MÄRZ	3	Indian Wells
	17	Miami
	29	Bucharest
		Houston
		Marrakesch
APRIL	4	Monte-Carlo
	12	**Barcelona**
		München
	21	Madrid
MAI	5	Rom
	16	**Hamburg**
		Genf
	23	Paris*
JUNI	7	's-Hertogenbosch
		Stuttgart
	14	**Halle**
		London
	20	Mallorca
	21	Eastbourne
	28	London*
JULI	12	Båstad
		Gstaad
		Umag
	19	Kitzbühel
		Estoril
	26	**Washington, D.C.**
		Los Cabos
AUGUST	1	Toronto
	12	Cincinnati
	22	Winston-Salem
	29	New York*
SEPTEMBER	22	Chengdu
		Hangzhou
	29	**Tokyo**
		Beijing
OKTOBER	6	Shanghai
	18	Almaty
		Stockholm
		Lyon
	25	**BASEL**
		Wien
NOVEMBER	1	Paris
	7	Brussels
	14	Turin

FORMEL 1000 | FORMEL 500

*Grand Slams are not ATP Events



WYTTENBACH

EST . 1990

INTERIOR DESIGN

WYTTENBACH INNENDEKORATIONEN
SCHWÄBISGASSE 2 3600 THUN WWW.WYTTENBACH.CH

ANZEIGEN
im Tennis Year Book

A

ABELÉ 1757 CHAMPAGNE	116
ACT ENTERTAINMENT AG (PALAZZO COLOMBINO)	80
AMER SPORTS SA (WILSON)	34
ANDREAS MESSERLI AG	38
ANTISTRESS AG (BURGERSTEIN)	42
ATP TOUR	50, 140, 148
AUDIORENT CLAIR AG	14
AVEA LIFE AG	24

B

BANK J. SAFRA SARASIN AG	8
BASLER ZEITUNG MEDIEN	72
BELL FOOD GROUP AG	106
BERGQUELLFISCH FRUTIGEN (OONA CAVIAR)	80
BETTY BARCLAY GROUP GMBH & CO. KG	132
B.I. COLLECTION AG (MASERATI)	30
BITPANDA LTD.	22

C

CALZEDONIA SWITZERLAND AG (FALCONERI)	46
CECCHETTO IMPORT AG (LAVAZZA)	28
COOP GENOSSENSCHAFT	144

D

DANONE SCHWEIZ AG (EVIAN)	56
DETTLING & MARMOT AG (GLENFIDDICH)	88
DIE SECURITAS GRUPPE	66
DPD (SCHWEIZ) AG	60
DUNLOP INTERNATIONAL GMBH	122

E

EMIRATES	6
EQUANS SWITZERLAND	100
EUROAIRPORT BASEL-MULHOUSE-FREIBURG	78
EUROITALIA SUISSE SA	10, 58
EVEX RENTAL GMBH	118

F

FRIEDRICH REINHARDT VERLAG	4
FRONERI SWITZERLAND SA (MÖVENPICK)	52

G

GENESIS MOTOR SWITZERLAND AG	153
GOLDBACH NEO OOH AG	86
GOTTLIEBER SPEZIALITÄTEN AG	54
GREENSET WORLDWIDE SL	130

H

HEINEKEN SWITZERLAND AG	12
HELVETIA VERSICHERUNGEN	102
HENKEL & CIE. AG (PERSIL)	138
HI-PRO GMBH	146
HOLCIM LTD.	18
HÖRMANN SCHWEIZ AG	126
HOTEL MÖVENPICK BASEL	76
HÜGLI NÄHRMITTEL AG	146
HUNN GARTENMÖBEL AG	64

I

IWB INDUSTRIELLE WERKE BASEL	44

J

JMA JÜRG MAURER ASSET MANAGEMENT AG	20

K

KÄRCHER AG	68
KELLEREI ST. GEORG (WEINE)	16

L

LUTZ AG	146

N

NÜSSLI (SCHWEIZ) AG	40

O

ORGATENT AG	112

P

PURINA PRO PLAN	96

R

RADO WATCH CO. LTD.	2
REISEBÜRO STIEFVATER	142
RIEDEL COMMUNICATIONS AG	134
ROMER'S HAUSBÄCKEREI AG (EGGENSCHWILER AG)	128

S

SCHWEIGHAUSER AG	146
SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN SRF/SRG	70
SHARP ELECTRONICS (SCHWEIZ) AG	36
SONY EUROPE B.V. SWITZERLAND	32
STANDORTMARKETING BASEL-STADT	74
STILL AG	108
ST. JAKOBSHALLE BASEL	110
SWISSLOS INTERKANTONALE LANDESLOTTERIE	98
SWISS TOP SPORT	120
SYMA-SYSTEM AG	136

T

TENNIS MAGAZIN (SMASH)	146
TICKETCORNER AG	48

V

VAUDOISE VERSICHERUNGEN	90
VISANA SERVICES AG	142
VOGT-SCHILD DRUCK AG	62

W

WYTTENBACH INNENDEKORATIONEN	150

Y

Y GMBH (YONEX)	82

Z

ZUBERBÜHLER AG	146

Nähere Auskunft über
Anzeigenwerbung erhalten Sie bei
Swiss Indoors Basel
Bettenstrasse 73, 4123 Allschwil
Telefon 061/485 95 95
www.swissindoorsbasel.ch

IMPRESSUM

OFFIZIELLES ORGAN
Tennis Year Book
Edition 2026

HERAUSGEBER
Swiss Indoors AG
Bettenstrasse 73, 4123 Allschwil
Tel. +41 61 485 95 95
info@swissindoorsbasel.ch
www.swissindoorsbasel.ch

PROJEKTLEITUNG
Sina Molero

REDAKTOREN
Sebastian Briellmann
Simon Graf
René Stauffer

GESTALTUNG, SATZ
Siri Dettwiler

KORREKTORAT
Daniel Lüthi

FOTOS
Archive Swiss Indoors Basel, Keystone SDA, Markus Peter, Peter Hauck, Samuel Bramley, Antonio Vasquez, Eduardo Elia, Getty Images

DRUCK
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

VERLAG
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
ISBN: 978-3-7245-2833-3

COPYRIGHT
Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Swiss Indoors Basel

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangte Zusendungen lehnt die Redaktion und der Herausgeber jede Haftung ab.

printed in switzerland

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-25-408872

SEE YOU
2027



SWISS INDOORS BASEL
23. - 31.10.2027
swissindoorsbasel.ch

SWISS INDOORS ATP 500

GENESIS

GAME. SET. MATCH.

GENESIS IST GESAMTSIEGER ÜBER ALLE KLASSEN



Auto Bild DIE BESTEN MARKEN IN ALLEN KLASSEN

SCANNEN UND SIEGER ENTDECKEN

In der Kategorie Preis/Leistung Luxusklasse, Gesamtsieger Luxusklasse und Gesamtsieger über alle Klassen. AUTO BILD (16/2026).